







SPORT BWirtemberg

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Medaillenhoffnung

Der Taekwondoin Alexander Bachmann aus Stuttgart ist einer der Weltbesten seines Fachs. Für die Olympischen Spiele hat er sich bereits qualifiziert und will in Tokio ganz nach oben.

Neue Vereinsführungskräfte

Erfolgreiche Absolventen: Der BSB Nord hat insgesamt 18 Teilnehmende aus dem Verbandsgebiet zum DOSB-Vereinsmanager C qualifiziert.

Integration durch Sport

Vereine als Garanten einer funktionierenden Zivilgesellschaft: Minister Manfred Lucha hat den IDS-Stützpunktverein FSV Buckenberg besucht.











Ein Glücksfall für Baden-Württemberg 59 Millionen Euro jährlich für den Sport



Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg wird der Sport im Land unterstützt. Davon profitieren insbesondere unsere Sportvereine.





In diesem Heft

SPORT IN BW

Der LSVBW hat seine Trainerpreise 2019 vergeben	4
Interview mit Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad	5
Alexander Bachmann aus Stuttgart hat sich für Tokio qualifiziert	6
LSVBW-Podcast "Morgen besser als heute"	
ist eine gute Alternative zu klassischen Medien	
Ein gutes Jahr für die Stiftung OlympiaNachwuchs	
Neue Leitung bei der BWSJ	9
Tolle Weltcup-Springen in Neustadt / NaturErlebnisWoche	10
LSVBW traf Günther Oettinger / Toto-Lotto: Partner des Sports	11
■ BADISCHER SPORTBUND NORD	
Neu im BSB-Präsidium: Im Gespräch mit Torsten Dollinger, Vertreter der Fachverbände	12
Minister Manfred Lucha zu Besuch beim IDS-Stützpunktverein FSV Buckenberg	13
Soziale Gerechtigkeit im Sport: Die Entwicklung zum Verständnis der Chancen- und Teilhabegerechtigkeit	14
BSB Nord qualifiziert 18 neue Vereinsführungskräfte zum DOSB-Vereinsmanager C	16
Aus dem BSB: Stellenausschreibung Mitarbeiter*in Vereinsförderprogramme / interner IT-Support	10
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB	
Lexware-Vereinsmanagement: E-Mail-Kommunikation	
Polytan: Kostenloses Kunstrasen-Info-Seminar	
mit BSB-Förderer Polytan	25
InterConnect: So vereinfachen Sie Ihre Kursverwaltung	
ARAG Sportversicherung informiert	30
Impressum	40
BADISCHE SPORTJUGEND	
BSJ-Lehrgänge im März und April 2020	26
■ SPORTKREISE	32
■ FACHVERBÄNDE	42



Neue Vereinsführungskräfte im BSB Nord: Welche Inhalte und individuellen Möglichkeiten die Ausbildung zum DOSB-Vereins-

manager C umfasst, welche Mehrwerte Sie für sich und Ihren Verein dadurch gewinnen können und wie eine Teilnehmerin stellvertretend für die 18 frisch lizenzierten Absolventen das Format und die Seminarangebote erlebt hat lesen Sie auf den Seiten 16/17.



Martin Lenz Präsident des Badischen Sportbundes Nord

Fachverbände stärken!

Der große Rahmen des Leistungssports in Baden-Württemberg ist geschaffen und hat in den vergangenen Jahren eine große Aufmerksamkeit "vor und hinter den Kulissen" beansprucht, was bei der Bedeutung und Größe der damit verbundenen Herausforderungen verständlich und berechtigt war. Ich meine, es ist an der Zeit, dass wir uns neben dem Leistungssport – der uns weiterhin beschäftigen wird – auch wieder verstärkt dem Breitensport und den Sportvereinen selbst widmen.

Als Alfons Hörmann in einem Sportgespräch in Karlsruhe die Leistungssportreform persönlich bilanzierte, trat in Bezug auf Sportvereine, die leistungssportlich ambitioniert sind, zu Tage: Sportvereine, die die Basis und das Fundament unseres Sports - und damit auch für die Leistungssportreform bilden –, partizipieren nicht nur nicht vom frischen Geld aus Berlin. Im Gegenteil: Es kommt sogar bei Sportvereinen, die professionell, mit entsprechenden in das Leistungssportgeschehen konzeptionell eingebundenen Trainingsstrukturen am Start sind, zu finanziellen Mehrbelastungen. Dem gilt es, entgegenzusteuern, indem wir Fachverbände stärken. Schließlich haben Fachverbände eine Scharnierfunktion zwischen Sportvereinen und Sportbund inne. Der jeweilige Sportbund, wie z. B. der Badische Sportbund Nord, übt wiederum eine Scharnierfunktion zwischen dem Landessportverband und dem Fachverband aus. Fachverbände sind vor allem auch für Sportvereine, die den Breitensport betreiben, unterstützend tätig.

Wie können Fachverbände von Sportbundseite gestärkt werden? Antwort: Fachverbände werden bereits vielfältigst unterstützt, sei es mittels Beratung oder finanziell. Aber: Die anstehenden Verhandlungen zum Solidapakt IV bieten die Chance, mit einem "Mehr" an finanzieller Unterstützung für die Fachverbände, zum einen nicht nur das Problem der leistungssportorientierten Sportvereine zu lösen, und zum anderen die quantitativ größere Arbeit der Fachverbände für ihre Breitensport-orientierten Sportvereine zukunftssicher zu machen. Fachverbände stärken bedeutet aber auch, einen neuen transparenten Dialog zu führen im Dreieck von Sportverein-Fachverband-Sportbund, um im Miteinander gemeinsame Lösungen für die anstehenden Fragen des gerade begonnenen Jahrzehnts zu finden. Für die Zukunft unseres Sports: Fachverbände stärken!



Einmal im Rampenlicht

Im Porsche Museum in Stuttgart verliehen der Landessportverband, das Kultusministerium und die BARMER den "Trainerpreis Baden-Württemberg 2019"



Die Preise 2019.

Sie stehen zwar nicht im Abseits, aber doch eher in der zweiten als in der ersten Reihe, gar selten im Rampenlicht: Die Trainer. Dass dem nicht so sein muss, hat sich der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) seit Jahren auf die Fahnen geschrieben. Einmal sollen auch sie im Vordergrund stehen

Die Trainer des Jahres 2019:

Trainer des Jahres:

Justus Wolf, Para Ski alpin (Stäfa, Schweiz)

Trainerin des Jahres:

Alice Thoma, Gerätturnen (Meßkirch)

Sonderpreis der BARMER:

Klaus Endress, Boule (Mannheim)

Ehrenpreis Lebenswerk:

Gerhard Dierolf, Wasserball (Esslingen)

Ehrenpreis des Landessportverbandes:

SSV Ulm 1846

- nicht die Sportler, nicht die Funktionäre oder Manager, sondern die Trainer.

24. Auflage

Und die Trainer standen wahrlich im Mittelpunkt der mittlerweile zum 24. Mal durchgeführten Verleihung des Trainerpreises Baden-Württemberg. Elvira Menzer-Haasis und Albrecht Reimold, Vorstand Produktion und Logistik der Porsche AG, begrüßten im Stuttgarter Porsche Museum rund 180 hochkarätige Gäste. Das Lob für den LSVBW und dessen Partner, das Kultusministerium und die BARMER, für die Trainerpreisverleihung war beim abschließenden Get-together einhellig. Unterhaltend, kurzweilig und informativ war diese Veranstaltung, die in Deutschland weiterhin ihresgleichen sucht. Und das Wichtigste: Endlich einmal standen Trainer im Mittelpunkt.

Hochachtung und Anerkennung

Elvira Menzer-Haasis dankte dem Hausherrn, Albrecht Reimold, der BARMER und dessen Landesgeschäftsführer Winfried Plötze, dem Geschäftsführer der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, Georg Wacker, sowie der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, für deren wichtige Unterstützung und bekräftigte

zugleich die hohe Bedeutung der an diesem Abend zu vergebenden Preise.

Der Para Ski alpin-Trainer Justus Wolf (Stäfa. Schweiz) und die Turn-Trainerin Alice Thoma (Meßkirch) wurden zu Trainer und Trainerin des Jahres gewählt. Die Esslinger Wasserball-Legende Gerhard Dierolf wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Den Sonderpreis der BARMER erhielt Boule-Trainer Klaus Endress aus Mannheim. Der SSV Ulm 1846 erhielt den Ehrenpreis des LSVBW für herausragende Arbeit im Leistungssport. Die Preise wurden in fünf Kategorien vergeben. Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, die Weltklasseathleten Anna-Lena Forster und Andrea Rothfuss sowie Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes, und Albrecht Reimold übergaben unter anderem die Preise.

Lustiges Rahmenprogramm

Umrahmt wurde die von Michael Antwerpes moderierte Veranstaltung vom Zauberer Giovanni Alecci und der Band Rumbacoustic. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses dieser Ausgabe werden die Preisträger ausführlich in der Märzund April-Ausgabe von SPORT in BW por-

Joachim Spägele



Michael Antwerpes, Moderator der Trainer-Foto: LSVBW / Martin Stollberg





Tokio im Fokus

Leistungssportreform in Bund und Land, dazu Olympische Sommerspiele vom 24. Juli bis 9. August in Tokio: Im Interview mit *SPORT in BW* stehen die LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und der Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad Rede und Antwort



LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis.

Foto: LSVBW / Martin Stollberg

Im Bereich Leistungssport hat sich im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) in den letzten Jahren einiges getan. Was steht insbesondere im Ausschuss PAuLe in 2020 ganz oben auf der Tagesordnung?

Menzer-Haasis: Wir haben zuletzt ja das neue Förderkonzept umgesetzt, Transparenz versprochen und werden nun die Fördersummen der einzelnen Fachverbände im Internet veröffentlichen.

Derad: Die Förderrichtlinien stehen natürlich immer wieder auf dem Prüfstand und werden weiterentwickelt. Für den nächsten olympischen Zyklus von 2021 bis 2024 werden die geförderten Sportarten ihre Strukturpläne fortschreiben und vorlegen. Ergänzt um die Erfolge und Eigenmittel wird dies dann bewertet.

Die Struktur des PAuLe hat sich auch aus Ihrer Sicht bewährt?

Derad: Definitiv. Allein der Austausch über die Cluster in Verbindung mit den PAuLe-Sitzungen schafft Transparenz und bringt viel Information.

Menzer-Haasis: Wir sind mit dem aktuellen Stand sehr zufrieden, was nicht heißt, dass es nicht immer Optimierungspotenzial gibt.

Die Strukturreform des Deutschen Olympischen Sportbundes kommt indessen medial nicht so gut davon. Aus Ihrer Sicht berechtigt?

Menzer-Haasis: Nein, die Reform des DOSB, des Bundesinnenministeriums und der Länder ist ja noch nicht komplett abgeschlossen. Da gibt es noch das ein oder andere zu tun. Aber ich denke, wir sind auf einem guten Weg.

Derad: Wichtig ist, dass sich alle auf die Umsetzung konzentrieren können, um den eingeschlagenen Weg, wie beispielsweise die Regionalen Zielvereinbarungen, zu manifestieren. Im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Tokio darf jetzt aber nicht davon ausgegangen werden, dass es dort aufgrund der Reform mehr Erfolge geben wird. Wenn, dann wirkt sich das frühestens auf die Spiele 2024 oder auch erst 2028 aus. Was aus unserer Sicht aber wichtig ist, und dies betrifft alle Ebenen, ist die Tatsache, dass wir Sportarten nur sehr bedingt untereinander vergleichen dürfen. Dies betrifft insbesondere den internationalen Standard, den eine Sportart einnimmt: Also zum Beispiel ob ein Athlet international fünf oder 100 gleichwertige Konkurrenten hat.

Zurück nach Baden-Württemberg: Zwei Jahre ist es her, dass die drei Olympia-stützpunkte Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar und Stuttgart in den LSVBW übergegangen sind. Sind Sie mit der Entwicklung zufrieden?

Menzer-Haasis: Ja, die Entwicklung war und ist positiv. Wir haben nun weitaus mehr Möglichkeiten, für unsere Athleten da zu sein.

Derad: Im Übrigen kommen wir in dieser Beziehung auch sehr gut mit unserem Sportministerium, dem DOSB und dem Bundesinnenministerium klar.



LSVBW-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad.

Foto: LSVBW / Martin Stollberg

Blicken wir auf Tokio: Viele Athleten müssen sich erst noch qualifizieren. Wie wird das Spitzensportland Baden-Württemberg vertreten sein?

Derad: Warten wir die nächsten Monate ab. In der Tat stehen viele Qualifikationen erst noch an. Wir freuen uns über alle aus dem Land, die in Tokio dabei sein werden. Schade, dass aufgrund der Distanz zu Japan nicht übermäßig viele Fans und Begleiter dabei sein können. Dazu kommen voraussichtlich schwierige klimatische Verhältnisse. Nur nebenbei: Am 19. Februar findet am OSP Stuttgart ein Vortrag von Prof. Andreas Nieß zu den klimatischen Herausforderungen in Japan statt. Hauptsächlich für Teilnehmer und Betreuer.

Menzer-Haasis: Das Klima vor Ort ist nicht zu unterschätzen. Dennoch trifft es alle gleich. Wir sind aber optimistisch und werden in den nächsten Monaten, wie bisher auch schon geschehen, an dieser Stelle ausführlich über die weiteren Qualifikanten berichten und diese vorstellen.

Das Gespräch führte Joachim Spägele



Wo die Fußtechniken dominieren

Der Stuttgarter Taekwondoin Alexander Bachmann hat sich vorzeitig für die Olympischen Spiele in Tokio qualifiziert

Den Nikolaustag 2019 wird Alexander Bachmann so schnell nicht vergessen: Als einer der ersten deutschen Spitzensportler sicherte sich der Stuttgarter Taekwondoin beim Grand Prix Finale in Moskau bereits acht Monate im Voraus das Ticket für die Olympischen Spiele in Tokio.

"Dass aber am gleichen Tag auch mein Trainer Vanja Babic Vater geworden ist, macht uns alle noch viel glücklicher", so Bachmann, der zunächst alleine nach Moskau reisen musste. Die Koffer seines Trainers wurden gerade noch rechtzeitig aus dem Flieger geladen, damit dieser zu seiner Frau eilen konnte. "Insofern stand alles unter einem guten Stern, ich bin total happy, dass ich nun schon so früh im Jahr Planungssicherheit habe", kommt der sonst eher ruhige Bachmann immer wieder ins Schwärmen, wenn es um Tokio 2020 geht.

Sportart mit koreanischen Wurzeln

Taekwondo – eine Sportart, die man landläufig kennt, von den Details aber nur die wenigsten eine Ahnung haben. "Taekwondo ist sehr auf Schnelligkeit und Dynamik ausgerichtet, Fußtechniken dominieren, wobei – typisch asiatisch – sehr viel Wert auf Höflichkeit, Integrität, Geduld, Selbstdisziplin, aber auch Durchhaltevermögen gelegt wird. Auch das Wort Taekwondo setzt sich zusammen aus tae = Fußtechnik, kwon = Handtechnik und do = der Weg", klärt Bachmann bereitwillig auf.

"Ich kam allerdings nicht zufällig dazu", muss er auch hier lachen. Sein Vater, Russlanddeutscher, und mit der Familie, kurz vor Alexanders Geburt in Stuttgart angekommen, wartete nicht lange, bis er seinen Sohn mit Taekwondo in Berührung brachte: "Ich war kaum sieben Jahre alt, da nahm mich mein Vater Waldemar mit zum Training. Auch mein älterer Bruder Arkadi war bereits ein Taekwondoin. Ich hatte in der Tat auch gleich Spaß an diesem Sport, aber meinem Vater ging es vor allem darum, dass ich nicht irgendwann mal auf der Straße rumhängen würde." Also ab in den Sportverein!

Auch seine Ehefrau äußerst erfolgreich

Dass Alexander Bachmann Jahre später dann in Rabia Gülec auch eine Taekwondo-Kämpferin heiraten würde, passt ins Bild. Sie – 2016 Olympiateilnehmerin in Rio – gehört zwar weiterhin zu den besten deutschen Kämpferinnen, gesundheitsbedingt dürfte es mit einer neuerlichen Teilnahme an Olympischen Spielen aber nichts werden.

"Mein Leben besteht heute quasi nur noch aus Taekwondo, die Trainingsbedingungen am Taekwondo Center Stuttgart sind sehr gut, ich werde optimal betreut", gilt laut Bachmann gleiches auch für den Olympiastützpunkt Stuttgart, an dem er hin und wieder trainiert und von diesem auch betreut wird.

EM-Bronze bei den Junioren

Nach Jahren des harten Trainings unter seinem Vater und auch mit seinem Bruder stellten sich dann auch schnell erste Erfolge ein. Zunächst im Juniorenbereich, wo er 2013 EM-Bronze holte, und danach auch bei den Senioren. Bei den Weltmeisterschaften 2017 im koreanischen Muju besiegte Bachmann besiegte fast schon sensationell den damaligen Weltranglistenersten Wladislaw Larin mit 11:9. Er war somit Weltmeister, "ein unglaubliches Gefühl mit gerade einmal 23 Jahren", und zweifelsohne der ganz ganz große Durchbruch, kletterte er dadurch in der Weltrangliste dann ganz nach oben. Der heute 25-lährige "opfert" zwar seine gesamte Freizeit dem Taekwondo-Sport, ließ zuvor aber auch die Ausbildung nicht schleifen. Sein Abitur machte er an der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule in Stuttgart, einer Eliteschule des Sports. "Schule und Lernen, das war trotz aller Begeisterung



Amtierender Weltmeister: Der Stuttgarter Alexander Bachmann. Foto: Peter Bolz



Qualifizierte sich bereits im Dezember für die Olympischen Spiele: Der Sportsoldat Alexander Bachmann.

Foto: Denis Sekretev



meines Vaters für den Sport auch für ihn immer sehr wichtig", meint Bachmann, der heute in Sonthofen stationiert ist und sich insofern aufgrund der Unterstützung durch die Bundeswehr ganz auf seinen Sport und aktuell natürlich auf die Olympischen Spiele konzentrieren kann.

Tokio – ein Lebenstraum

"Das wird das Highlight meines Lebens. Davon träumt man schon als kleines Kind, und jetzt habe ich es geschafft", will sich Alexander Bachmann nun generalstabsmäßig auf Tokio vorbereiten. "Da kommt man im Leben, wenn überhaupt, nicht oft hin. Da muss alles passen." Im Januar verbrachte er mit der Nationalmannschaft bereits wieder zwei Wochen in Südkorea, dem Mutterland seiner Sportart. Ende April



Bachmann will auch in Tokio eine Medaille.
Foto: picture alliance / Pressefoto Baumann

stehen noch die Europameisterschaften in der Slowakei an, hinzu kommt der ein oder andere weitere Wettkampf. Zudem viele Trainingsstunden in Stuttgart-Zuffenhausen, in seiner gewohnten Umgebung. Und dann? Nur dabei sein? "Um Gottes Willen nein, ich bin optimistisch. Ich will Olympiasieger werden. Dass das nicht einfach werden wird liegt auf der Hand. Aber ich bin gut, ich traue mir das zu. Ich will in Tokio ganz oben aufs Treppchen."

Sympathisch offen ist er, der Stuttgarter, dessen Wettkampf gleich zu Beginn der Spiele, direkt nach der Eröffnungsfeier, losgeht. Alexander Bachmann – ein Ausnahmekönner aus dem Spitzensportland Baden-Württemberg.

Joachim Spägele

Podcast "Morgen besser als heute" erweist sich als gute Alternative zu klassischen Medien

Fünf Folgen wurden bereits in diversen Portalen veröffentlicht als Erweiterung des bisherigen Informationsangebots des Landessportverbandes (LSVBW). Dabei zeigt sich eine positive Resonanz von Sportvertretern in ganz Deutschland

Seit dem letzten September produziert der LSVBW ein eigenes Podcast-Format mit dem Namen "Morgen besser als heute". Bereits zu Beginn der Serie konnten mit Saeid Fazloula (Kanu), Idriss Gonschinska (Generaldirektor Sport), Niko Kappel (Kugelstoßen), David Siegel (Skispringen) und Kim Bui (Turnen) Sportler und Funktionäre aus Baden-Württemberg zu den verschiedenen Themen des Leistungssports Stellung nehmen.

Doch nicht nur Leistungssport war ein Thema der bisherigen Folgen. Auch gesellschaftliche Themen wie Verletzungen, der Umgang mit Niederlagen oder Themen zum Glauben wurden besprochen. Jeder Sportler gab Einsicht in seine persönliche Gefühlswelt und konnte so den Hörern erklären, was im Leben eines Leistungssportlers vor sich geht.

Positives Feedback gab es von vielen Seiten. "Wir freuen uns ganz besonders, ein neues Format geschaffen zu haben, das angenommen wird. Insbesondere das konstruktive Feedback von Partnern und Mitgliedsverbänden ist für uns sehr wertvoll,

um den Informationskanal weiterhin zu verbessern", so Patrik Zimmermann, Leitung Kommunikation im LSVBW. In diesem Sinne steht der LSVBW auch Mitgliedsverbänden zur Seite, um die Erfahrung in dem neuen Medium weiterzugeben.

Worauf dürfen sich die Hörer freuen?

Neue Folgen sind bereits geplant und teilweise in Produktion. Mit Johannes Lochner (Bob) und Agnes Reisch (Skispringen) stehen die nächsten Gesprächspartner schon bereit. Ab April wird sich der Podcast einem weiteren großen Themenfeld zuwenden. Das Ehrenamt soll weiter beleuchtet und mit einigen Funktionären und Mitgliedsverbänden besprochen werden. Die Wichtigkeit und Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit werden dabei ebenso angesprochen wie die Sorgen. "Uns war wichtig, in der Kommunikationsstrategie auch die gesellschaftspolitischen Themen herauszustellen. Das Ehrenamt, aber auch allgemeine Politik gilt es in Zukunft zu bearbeiten", resümiert Zimmermann.

Verbände haben in dem Podcast zudem die Möglichkeit, eigene Themen zu platzieren und eine Folge "Morgen besser als heute" gemeinsam mit dem Landessportverband aufzunehmen und zu veröffentlichen. Bei Interesse stellt der LSVBW einen Medienplayer zur Implementierung auf der eigenen Verbandswebsite zur Verfügung, wie er auch auf der Website des Landessportverbandes zu finden ist.

Jetzt reinhören!

Auf allen gängigen Podcast-Portalen und auf der Homepage des Landessportverbandes Baden-Württemberg stehen alle bisherigen Folgen zur Verfügung. Hört jetzt rein in die Podcast-Serie "Morgen besser als heute" des LSVBW.

Jennifer Schagemann



Patrik Zimmermann (links) bei der Aufzeichnung eines Podcasts mit dem Paralympics-Sieger Niko



Ein gutes Jahr

Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg blickt auf ein positives Jahr 2019 zurück, in welchem die selbstgesteckten Ziele erfüllt wurden

Dank der Unterstützung der Porsche AG konnte die Anzahl an geförderten Athleten im vergangenen Jahr erneut gesteigert werden und lag zum Jahresende bei 63 Sportlern. Immer mehr Sportfachverbände werden auf die Stiftung aufmerksam und nutzen das Angebot. So stieg die Anzahl der geförderten Sportarten im letzten Jahr auf 23 an. Die Unterstützung der einzelnen Athleten konnte leicht aufgestockt werden.

Gefördert werden Sportler aus Baden-Württemberg nach bestimmten Förderkriterien. Je nach sozialen Voraussetzungen und sportlichen Perspektiven ist eine monatliche finanzielle Förderung zwischen 50 und 200 Euro möglich. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden insbesondere verwendet als:

- Internatskostenzuschuss für Athleten auf einem Sportinternat
- Fahrtkostenzuschuss für Athleten mit weiten Fahrtwegen zum Training oder Bundesstützpunkt
- **Materialkostenzuschuss** für Athleten in kostenintensiven Sportarten, wie z. B. Schneesport, Fechten oder Radsport
- Wettkampf- und/oder Trainingslagerzuschuss für Athleten in Sportarten, deren Verbände aufgrund

- fehlender Fördermittel einen hohen Eigenanteil einfordern
- **Mehrkostenzuschuss** für Athleten mit sozialen Schwierigkeiten (z. B. Migrationshintergrund, familiäre Hintergründe)
- Zuschuss für die duale Karriere Vereinbarkeit der Athleten von Schule/ Studium und Sport (z. B. Zuschuss für Studiengebühren, Schulgeld, Ausbildungskosten)

Heute Talent – morgen Medaillengewinner?

Ein aktuelles Förderbeispiel ist der Skispringer Finn Braun. Er lebt und trainiert am Skiinternat Furtwangen und besucht die zugehörige Eliteschule. Seit 2018 erhält er von der Stiftung einen monatlichen Internatskostenzuschuss, um Leistungssport und Schule erfolgreich verbinden zu können. Die aktuelle Entwicklung macht Hoffnung auf mehr, Finn Braun gilt als einer der vielversprechendsten Nachwuchs-Skispringer Deutschlands. Er gehört zum Jugend Team Deutschland und nahm im Januar an den dritten Olympischen Jugend-Winterspielen in Lausanne teil. Dort lieferte er einen beachtlichen Wettkampf ab und will sich auch in den kommenden Wettkämpfen weiter steigern.



Die Geschäftsführerin der Stiftung, Kristin Redanz.
Foto: LSVBW

Ein runder Geburtstag

Seit der Gründung der Stiftung sind 20 Jahre vergangen. Das Ziel, die Förderung vielversprechender Athleten auf dem Weg zum olympischen Traum, hat sich nicht verändert. Verlässliche Partner der vergangenen Jahre, die Porsche AG und die GTÜ, machen dies mit möglich. Geschäftsführerin Kristin Redanz ist positiv gestimmt, dass sich aus aktuell laufenden Gesprächen weitere Partnerschaften ergeben. Die Ziele des vergangenen Jahres konnten jedenfalls erfüllt werden. Dies spricht für eine konstant gute Arbeit der Verantwortlichen, und wer weiß, was im Jubiläumsjahr noch möglich ist?

Jennifer Schagemann / Joachim Spägele



Finn Braun, gefördert durch die Stiftung OlympiaNachwuchs.

Foto: privat



Weitere Informationen

Kristin Redanz
Geschäftsführung
Stiftung OlympiaNachwuchs
0711/28077-847
info@stiftung-olympianachwuchs.de





Neue Leitung der Sportjugend

Mit Lisa Porada hat die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) seit Jahresbeginn eine neue hauptamtliche Leitung. Dr. Benjamin Haar verließ die BWSJ zum Jahresende

Lisa Porada hat Sport, Erlebnis und Bewegung an der Deutschen Sporthochschule Köln studiert. Nach einem Praktikum im erlebnispädagogischen Bereich und einem Auslandsaufenthalt absolvierte sie ein Masterstudium im Bereich Freizeit-, Sport- und Tourismusmanagement in Saarbrücken. Seit November 2017 war sie bei der BWSJ bereits im Bereich der Freiwilligendienste tätig.

Nun übernimmt Porada die Leitung der BWSJ. Die 31-Jährige freut sich über das entgegengebrachte Vertrauen und auf die neuen Aufgaben im bekannten Team: "Es ist toll, meine bisherigen Erfahrungen bei der BWSJ in die neue Position übertragen zu können, um so das Beste für die Sportjugend im Land zu bewirken." Und weiter: "Ich freue mich sehr darauf, zukünftige politische und sportorganisatorische Herausforderungen für die wichtige Arbeit der Freiwilligendienste sowie der Kinder- und Jugendarbeit auf einen optimalen Weg zu bringen."

Auch im Privaten spielt Sport eine große Rolle. Die gebürtige Frankfurterin hält sich mit verschiedenen Sportarten fit und verfolgt gerne sportliche Events vor Ort. In ihrer Wahlheimat Stuttgart hat sich Porada gut eingelebt und fühlt sich wohl im Süden Deutschlands.

Tobias Müller, der Vorsitzende der BWSJ, äußerte sich positiv über diese Personalentscheidung: "Ich freue mich, dass sich mit



Lisa Porada

Foto: LSVBW

Lisa Porada eine Bewerbung aus den eigenen Reihen durchgesetzt hat. Das zeigt, dass wir eine hochwertige Arbeit mit qualifizierten Mitarbeitern leisten. Ich bin mir si-

> cher, dass wir mit unserer neuen Leiterin die Arbeit der BWSI sehr innovativ in die Zukunft führen werden und freue mich auf die Zusammenarbeit."

Dr. Haar geht nach **Feuerbach**

Dr. Benjamin Haar hat die BWSJ verlassen, um neuer Geschäftsführer der Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V. zu werden.

> Andrea Hoffmann / Joachim Spägele

Seminarsprechertreffen der Freiwilligendienste

44 gewählte Vertreter des Jahrgangs 2019/2020 trafen sich im SpOrt Stuttgart, um jugendpolitische Forderungen aufzustellen und sich zur Weiterentwicklung des Freiwilligendienste-Programms Gedanken zu machen

Jährlich lädt die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSI) ihre aktuellen Seminarsprecher zu zwei Bildungstagen ein.

Die jungen Erwachsenen nehmen lange Reisen aus ganz Baden-Württemberg auf sich und werden dafür mit einem attraktiven Programm entlohnt: stellen jugendsportpolitische Forderungen gegenüber

Sport und Politik auf, diskutieren diese im Plenum, entwickeln den Freiwilligendienst im Sport in Kreativarbeit weiter und



Seminarsprecher trafen sich in Stuttgart.

wählen wiederum zwei Sprecher, die Baden-Württemberg auf Bundesebene bei der Deutschen Sportjugend vertreten. Tobias Müller, Vorsitzender der BWSJ und Bernd Röber, Referent für Sportpolitik des Landessportverbandes, sprachen den Teilnehmern besonderen Dank für ihren starken Einsatz für den organisierten Sport in Baden-Württemberg aus. Der zweite Bildungstag wird am 24. April ebenfalls im SpOrt Stuttgart stattfinden.

Neben der Weiterentwicklung der Forderungen und deren Umsetzung stehen dann u. a. der Bericht der bundesweiten

Sprecher und die Aktivitäten des JuniorTeams der BWSJ auf der Tagesordnung.

Andrea Buchar



Grandiose Stimmung in Neustadt

Fast 20.000 Besucher kamen an den drei Tagen zu den Weltcup-Skispringen im Schwarzwald



Der Hinterzartener Stephan Leyhe wurde Vierter in Titisee-Neustadt.
Foto: picture alliance/dpa

Was für eine Stimmung! Titisee-Neustadt war Mitte Januar schier aus dem Häuschen: Nahezu 20.000 Besucher pilgerten an den drei Tagen zur Hochfirstschanze und sorgten für eine der besten Kulissen im Skisprung-Weltcup dieses Winters.

Unter ihnen ren auch Elvira Menzer-Haasis. Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad sowie u.a. Gundolf Fleischer, der Präsident des BSB Freiburg, und Manfred Kuner, Präsident des Skiverbandes Schwarzwald. Sie alle waren nicht nur begeistert über die sportlichen Erfolge, sondern

vor allen Dingen auch über den erneuten Beweis, was ein ehrenamtlich getragener Verein und insgesamt gut 800 Helfer auf die Beine stellen können. FIS-Renndirektor Walter Hofer war denn auch voll des Lobes über das, was der örtliche OK-Chef Joachim Häfker und sein Team geleistet hatten – denn nur durch das wochenlange Produzieren von Schnee und dem Präparieren der größten Naturschanze der Welt konnten die Springen durchgeführt werden. Dass am Ende neben dem Sieg des Polen Dawid Kubacki, der hunderte von Fans aus seiner Heimat mit in den Südschwarzwald brachte, auch deutsche Springer ganz vorne landeten, war ganz nach dem Geschmack der Neustädter. Lokalmatador Stephan Leyhe aus Hinterzarten bestätigte mit Platz vier seine Topform an diesem Wochenende. Er war vor Karl Geiger der erfolgreichste deutsche Springer im Team des Hinterzartener Bundestrainers Stefan

Bereits in elf Monaten, am 12./13. Dezember, trifft sich die Skisprung-Elite erneut im Schmiedsbachtal. Zuvor kommt es im Schwarzwald vom 31. Januar bis 2. Februar zum Snowboard Cross Weltcup am Feldberg und am 20. /21. März in Schonach zum Weltcup-Finale der Kombinierer.

Horngacher.

Joachim Spägele

Sportvereine in Aktion bei der NaturErlebnisWoche

Bitte bis zum 29. Februar beim Landessportverband Baden-Württemberg anmelden

Was ist eine NaturErlebnisWoche?

Sie ist Teil einer bundesweiten Aktion aller Umweltakademien in Deutschland und findet jährlich an etwa 2.000 Orten in ganz Deutschland, davon an 300 Orten allein in Baden-Württemberg statt. Das Wissen rund um die Natur wiedererwecken, den Blick für die Bedeutung von Flora und Fauna schärfen, das Bewusstsein für einen schonenden Umgang mit Ressourcen schaffen – dies leistet die NaturErlebnisWoche.

Was hat die NaturErlebnisWoche mit dem LSVBW und seinen Mitgliedern zu tun?

Sport kann man nur in einer gesunden Umwelt treiben. Das wissen wir alle. Deshalb engagiert sich der LSVBW seit langem in verschiedenen Bereichen für Umweltvorsorge und Nachhaltigkeit. Die NaturErlebnisWoche ist eine gute Gelegenheit, für Sport, Naturerleben und Umwelt gleichermaßen zu werben.

Gesucht werden Vereine, die im Zeitraum vom 1. bis 10. Mai gemeinsam mit



erfahrenen Natur- und Landschaftsführern, Artenschutzfachberatern oder anderen Fachkundigen kombinierte Sport- und Naturveranstaltungen anbieten. Beispiele sind etwa: Führungen dorthin, wo es "kreucht und fleucht" im Umfeld des Vereinsheims oder Sportplatzes, Nordic Walking und Naturbeobachtungen in den Verschnaufpausen, Bootstouren – was lebt entlang von Bach und Fluss, Lauftraining in Wald, Feld und Flur und vieles mehr.

Bei Interesse:

Melden Sie Ihr Interesse und Ihre geplante Aktion einfach beim Landessportverband Baden-Württemberg, Ulrike Hoffmann, Referentin für Sport und Umwelt, Tel. 0711/280 77 869, an.

red



LSVBW traf Günther Oettinger zur Dreikönigs-Wanderung

"Gutes pflegen und Neues bewegen." Nach diesem Motto traf sich das Präsidium des Landessportverbandes zur alljährlichen Dreikönigs-Wanderung mit Günther Oettinger

Die Wanderung kurz nach Neujahr hat Tradition und wird im Wechsel von den beteiligten Sportbünden organisiert. In diesem Jahr lag die Planung beim Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW). Ziel war die Burg Hohenzollern, das Stammhaus des ehemaligen preußischen Königs- und deutschen Kaiserhauses der Hohenzollern, und so traf man sich am 6. Januar zum Wandern und kehrte im Anschluss zum Essen in die Burg ein.

Der ehemalige Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und bis vor kurzem EU-Kommissar regte vor Jahren an, sich mit der Spitze des organisierten Sports im Lande jeweils am Dreikönigstag zu einer kleinen Wanderung und einem

gemeinsamen Essen zu treffen. Zuletzt fanden diese Zusammenkünfte am Kaiserstuhl und in Heidelberg statt.

Bei sonnigem Wetter wanderte die rund 20-köpfige Gruppe zunächst hinauf auf die Burg, bevor man sich dann zu Glühwein im alten Pferdestall traf. Anschließend folgte ein Essen im alten Saal der Burg. Im kleinen Kreis wurden politische und private Themen ausgetauscht. Dem Essen folgte eine Führung durch die Räumlichkeiten der Burg Hohenzollern. Günther Oettinger, zu seiner Zeit als Ministerpräsident Initiator des Solidarpakts des Landes mit dem organisierten Sport, zeigte sich ebenso wie die LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis angetan von der Idee eines informellen Austauschs zu Jahresbeginn.

Joachim Spägele

Die Präsidentin des Landessportverbandes, Elvira Menzer-Haasis, und Günther Oettinger auf der Burg Hohenzollern. Foto: P. Zimmermann





Ein Teil der Wandergruppe auf der Burg.
Foto: P. Zimmermann

Dank Toto-Lotto!

Clubheim-Erweiterung beim SC March

Nach der Fusion des SV March mit dem SC Neuershausen zum SC March im Jahr 2009 schmiedeten die Verantwortlichen Pläne für eine wettbewerbsfähige Infrastruktur, gebündelt auf dem Sportgelände in Neuershausen, welches mehr Ausbaumöglichkeiten bot als das ehemalige Gelände im Ortsteil Buchheim.

Nach langen Planungen und Vorbereitungen erfolgte am 30. Oktober 2015 der Spatenstich für den Bau der Kunstrasenplätze. Im April 2016 begann dann bereits der Spielbetrieb auf der neuen Anlage. Als einziger Verein in der Region kann der SC March nun einen Kunstrasenplatz auch für die Jugend bieten und hat damit für die Jugendausbildung optimale Bedingungen geschaffen, denn die Nachwuchsförderung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen gehört zur Philosophie des Vereins. Erfreulich für den SC March, dass seit Ende 2017 das Neuershauser Sportgelände auch als Talent-Arena und damit DFB-Stützpunkt genutzt wird.



Die Sportanlage des SC March (noch ohne den neuen Anbau). Foto: SC March

Ab März 2017 ging es dann auch an die Erweiterung des Clubheims (230 qm Nutzfläche) mit vier großen Umkleidekabinen und zwei Garagen für Trainingsutensilien und Platzpflegegeräte. Im Juni 2017 wurde bereits Richtfest gefeiert. Für Heimund Gastmannschaften stehen nun jeweils zwei neue, geräumige Kabinen mit Duschen und WC zur Verfügung, welche auch reichlich Platz für die Vorbesprechungen





vor den Spielen bieten. Außerdem wurde für die Schiedsrichter eine neue Kabine gebaut, die etwas mehr Komfort bietet. Die bisherige Schiedsrichterkabine wurde zum Technikraum umgebaut. Dort wurde eine neue Brennwert-Heizungsanlage eingebaut und mit einer Solaranlage verbunden, um umweltfreundlich in die Zukunft zu gehen. Die bisherigen alten Kabinen blieben erhalten und werden nun von der Jugend genutzt. Eine Sanierung ist auch hier in absehbarer Zeit vorgesehen.

Gesamtkosten von fast 850.000 Euro

Den Grundstock für die Finanzierung der Gesamtkosten in Höhe von rund 850.000 Euro bildete der Erlös aus dem Verkauf des Sportgeländes in Buchheim. Unterstützung gab es außerdem von der Gemeinde March sowie vom Badischen Sportbund Freiburg mit einem Zuschuss von 194.760 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!

Der neue Anbau. *Foto: SC March*



Mit Geld kann er umgehen

Neu im BSB-Präsidium: Torsten Dollinger

Als kleiner Bub auf dem Bolzplatz im Odenwald fand Torsten Dollinger den Spaß am Sport. Bereits mit sechs Jahren hütete der Knirps auf dem Hartplatz des FC Mosbach das Tor und war bis zum 28. Lebensjahr ein guter Tormann, der auch zeitweise beim FV Reichenbuch aktiv und erfolgreich war. "Dann aber", erinnert sich Torsten Dollinger, "bekamen wir beim FC einen Rasenplatz, auf dem sich vor allem unsere Gegner wohlfühlten. Und zwei Jahre später mussten wir absteigen."

Das markiert auch das Ende der aktiven Laufbahn des Fußballers Torsten Dollinger, der am 12. Januar dieses Jahres 50 Jahre alt wurde und als gewählter Repräsentant der Fachverbände neben Gerhard Mengesdorf (Turnen) und Bernhard Thie (Triathlon) seit dem 29. Mai 2019 dem Präsidium des Badischen Sportbundes Nord angehört.

Es markiert auch jene Phase in seinem Leben, in dem die beruflichen Aufgaben mehr und mehr wurden und für den aktiven Sport neben den Verpflichtungen als Ehemann und Familienvater kaum noch Zeit blieb. Bemerkenswert ist, dass Torsten Dollinger neben Fußball auch Badminton im TV Mosbach spielte und damit auch eine vergleichsweise weniger populäre Sportart aus eigenem Erleben kennen und schätzen lernte. "Wir wohnten damals genau neben der Jahnhalle in Mosbach. Da bot sich das an", erinnert sich Dollinger.

Die Berufsausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt führte Torsten Dollinger nach Ludwigsburg, wo das Land Baden-Württemberg seine Beamten fit macht, das Studium der Volkswirtschaftslehre schloss er 1998 an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg ab, bevor er für zwei Jahre in eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart eintrat. Im Jahr 2000 ging Torsten Dollinger für vier Jahre zur Stadt Frankfurt/Main in deren Beteiligungsmanagement, bevor er Kämmerer zunächst der Stadt Eppingen und anschließend der Stadt Karlsruhe wurde. Zahlen und das Rechnen hatten Torsten Dollinger schon immer fasziniert, weshalb er in der Schule Leistungskurse in Mathematik und Geografie belegt hatte.

Mit der Familie und im Ehrenamt sportlich aktiv

In Heidelberg begegnete er seiner Frau Sonja, einer Lehrerin, mit der er sich über die sportlichen Aktivitäten der Kinder Nikolas (12). Carolin (10) und Annika (7) freut. Der Sohn kickt im defensiven Mittelfeld oder auf der rechten Außenbahn in der U13 des VfB Bretten, wo die Dollingers heimisch geworden sind, und die beiden Töchter sind beim TV Bretten im Turnen und der Leichtathletik nicht wenig talentiert. Trainer von Nikolas Dollinger ist Torsten Dollinger, der die C-Lizenzen im Fußball und im Breitensport erworben hat, seit dem Studium durch Fitnesstraining etwas für seine Gesundheit tut und sich im Jugendmanagement des VfB Bretten auch für die Kinder anderer Leute engagiert.

Seit 2007 ist Torsten Dollinger umsichtiger Stadtkämmerer der badischen Metropole Karlsruhe mit einem Haushalt von 1,4 Milliarden Euro und ganz zufrieden damit, dass Karlsruhe trotz der horrenden Investitionen in den U-Bahnbau, das neue Wildparkstadion und das Staatstheater in diesem zwölf Jahren nur einmal ein Minus erwirtschaftet hat. Für das Jahr 2019 kann Torsten Dollinger einen Überschuss von 50 Millionen Euro ausweisen. Da muss er manchmal streng sein und den Wünschen der Bürgermeister und Amtsleiter Zügel anlegen. "Ich bin die Spaßbremse", sagt er und lacht dazu.

Vor vier Jahren wurde er vom Präsidenten Ronny Zimmermann gefragt, ob er sich vorstellen könne, als Schatzmeister des Badischen Fußball-Verbandes (BFV) die Finanzen des Verbandes neu zu ordnen. Der BFV mit einem Jahresetat von 5,97 Millionen Euro verwaltet zwei etwa gleichwertige Haushalte: Den des BFV und den der Sportschule Schöneck, die vom BFV getragen und gepflegt (und weiter renoviert)



Torsten Dollinger vertritt seit Mai die Fachverbände im BSB-Präsidium.

und vom Badischen Sportbund als Ausbildungszentrum für die Trainer, Übungsleiter und Auswahlkader der Fachverbände genutzt wird. Baden-Württembergs Steuerzahler bezuschussen die Sportschule jährlich mit rund 800.000 Euro für den laufenden Betrieb und weiteren 800.000 Euro für Investitionen. Die Außenanlagen "auf Schöneck" sind schön saniert, der Sportplatz hat einen neuen Kunstrasen und das sogenannte Stadion einen modernen Hybridrasen. Es werden die Modernisierung der Sporthallen, die Sanierung des Schwimmbades und der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes folgen, wofür gemäß eines Masterplans in den nächsten zehn Jahren rund 30 Millionen Euro benötigt werden.

Im BSB-Präsidium möchte Torsten Dollinger, der mit der Familie gerne Fußball beim Karlsruher SC und der TSG 1899 Hoffenheim, aber auch Bundesliga-Basketball in Ludwigsburg live erlebt, Ansprechpartner für alle Fachverbände sein, mit deren Wünschen und Nöten er sich gegenwärtig vertraut macht.

Claus-Peter Bach



Vereine als Garanten einer funktionierenden Zivilgesellschaft

Minister Lucha zu Gast beim IdS-Stützpunktverein FSV Buckenberg

"Frage nicht wo jemand herkommt, sondern frage, wo diese Person hinmöchte", sagte Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg, zu Beginn seines Besuchs im Rahmen seiner Engagementtour beim FSV Buckenberg. Im Mittelpunkt seiner Rede standen die Themenfelder Ehrenamt im Verein und die integrative Wirkung des Sports.

Den Abend eröffnete zuvor Uwe Hück, Vorsitzender des gastgebenden FSV Buckenberg, der durch sein besonderes Engagement für Flüchtlinge seit 2016 zum Kreis der IdS-Stützpunktvereine des BSB Nord zählt. "Wir haben bisher etwa 80 Flüchtlinge in unseren Verein aufgenommen," erklärte er. Der Anteil an ausländischen Mitmenschen liege in Pforzheim bei 27 Prozent. Von den etwa 620 Mitgliedern des FSV Buckenberg - darunter 320 Jugendliche - seien rund 75 Prozent so genannte Spätaussiedler aus dem früheren Staatsgebiet der damaligen UdSSR. Diesen Menschen eine neue (sportliche) Heimat zu bieten sei eine Herausforderung, die sein Verein annehme, betonte er. Neben den Sportangeboten selbst und der damit einhergehenden verbindenden Wirkung gehörten hierzu auch Nachhilfestunden, denn "das A und O ist die Sprache". Doch alle Bemü-



Wolfgang Eitel, Gudrun Augenstein (Vorsitzende Sportkreis Pforzheim Enzkreis und Mitglied des BSB-Präsidiums) und Manfred Lucha (von links).

Foto: BSB



Manfred Lucha sprach beim FSV Buckenberg über die Relevanz und das Wirken von Sportvereinen für die Gesellschaft.

Foto: Ministerium für Soziales und Integration BW

Integration *|

hungen seien ohne das Ehrenamt und finanzielle Unterstützung nicht möglich.

Integration ist Teilhabe

BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel zeigte im Anschluss auf, dass Sportvereine momentan 90 Prozent ihrer Ausgaben selbst finanzieren müssen. "Gemeinnützige Vereine prägen das Leben auf dem Land und in der Stadt in wesentlichem Maße und sie tun dies freiwillig", hob er hervor: Sie bräuchten daher eine auskömmliche Grundfinanzierung, wofür entsprechende Rahmenbedingungen der Politik unerlässlich seien. Der BSB Nord unterstütze den FSV Buckenberg bei seinen vielfältigen Maßnahmen regelmäßig sowohl im Bereich der Bildung als auch mit finanziellen Mitteln aus dem Bundesprogramm Integration durch Sport (IdS). "Integration funktioniert am besten, wenn Sie bereits im Kindesalter in Schulen und Kindergärten beginnt", betonte Eitel. Hier gelangen überwiegend ehrenamtlich strukturierte Vereine tagsüber jedoch rasch an Grenzen. Er schloss seinen kurzweiligen Vortrag mit den Worten "Integration ist dann erfolgreich, wenn zugezogene Menschen Teilhabe erleben hierfür bietet der Sport besondere Chancen und Möglichkeiten gesellschaftlich zu wirken."

Individuelle Chancen für jeden

Manfred Lucha knüpfte daran an und stellte heraus: "Sport ist gelebte Integration." Er hob das große ehrenamtliche Engagement des FSV Buckenberg hervor, ohne dass Vereine nicht existieren könnten. Dies sei für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft immens wertvoll, da alle Menschen – unabhängig von der Herkunft – voneinander lernen, profitieren und sich gegenseitig bereichern würden.

Auch im Ministerium werde dies erkannt und gewürdigt, führte er mit Verweis auf einen Landeszuschuss in Höhe von 8.500 Euro im Programm "Engagiert in BW" an den FSV Buckenberg aus.

Er sprach vom "Aufstiegsversprechen unserer sozialen Marktwirtschaft"; davon, dass durch den Einsatz der individuellen Fähigkeiten und Talente jede Person die Chance habe, eine zufriedenstellende Existenz zu erreichen. In Buckenberg werde dies in vorbildlicher Art und Weise gelebt, resümierte er und wies zum Abschluss eindringlich darauf hin, "einen jeden andere Menschen so zu behandeln, wie man auch selbst behandelt werden möchte."

Fabian Schneider



Soziale Gerechtigkeit im Sport

Die Entwicklung zum Verständnis der Chancen- und Teilhabegerechtigkeit

Am 20. Februar 2020 findet der Tag der sozialen Gerechtigkeit statt. Dieser Aktionstag wurde 2009 von den vereinten Nationen eingeführt und soll an das Leitbild der sozialen Gerechtigkeit innerhalb von Gemeinschaften erinnern.

Was versteht man jedoch unter "sozialer Gerechtigkeit" und was hat soziale Gerechtigkeit überhaupt mit dem Sport zu tun? Der Aktionstag dient als Anlass, das Thema "soziale Gerechtigkeit im Sport" kompakt zu eruieren.

Wie muss eine Gesellschaft aussehen, sodass sie als gerecht gelten kann? Damit keine Willkür herrscht, sind Regeln entstanden, welche darüber entscheiden, was richtig, rechtens und gerecht ist.

Seit jeher werden Debatten darüber geführt, wie das Recht oder die Gerechtigkeit ausgelegt wird. Für den Philosophen Michael Sandell liegt das Entscheidungskriterium in der Verknüpfung der Debatte über Gerechtigkeit mit den philosophischen Fragen nach einer "guten Gesellschaft".

Historisch betrachtet hat das gesellschaftliche Konzept der "sozialen Gerechtigkeit" seinen Ursprung in der Antike und basiert auf demokratischen Ansätzen. Die Rollenverteilung in einer Gemeinschaft funktioniert nur dauerhaft, wenn das Geben und Nehmen auf Augenhöhe passiert und sich keine Partei ungerecht behandelt fühlt.

Verteilung als Schlüssel

Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit zielen immer auf die Frage ab, wie Rechte, Positionen, materielle und immaterielle Güter in einer Gesellschaft verteilt werden sollen. Ausgangspunkt sind Konflikte über die Güter- und Lastenverteilung sowie über das Ausmaß der persönlichen Einschränkungen. Die unparteiische Anwendung allgemeiner Regeln soll Benachteiligungen vorbeugen und allen Bürgerinnen und Bürgern die gleichen Rechte zusprechen.

Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde soziale Gerechtigkeit zu einer Forderung in poli-

Die Chancenund Teilnahmegerechtigkeit für alle Menschen zu fördern ist ein zentraler Aspekt des Bundesprogramms "Integration durch Sport". Foto: ISB NRW, Andrea Bowinkelmann



tischen Debatten. Der Wohlfahrtsstaat übernimmt fürsorgende Aufgaben, die vorher der Familie zufielen (z.B. Versorgung im Krankheitsfall oder im Alter) und es wird von ihm erwartet, bei einem Versagen der Märkte, insbesondere des Arbeitsmarktes, kompensierend einzugreifen. Eine Absicherung wird durch den Staat garantiert.

Gesellschaftliche Entwicklungen

Während in den 1960er und 1970er Jahren soziale Gerechtigkeit primär mit der (Um-)Verteilung von Einkommen und Vermögen gleichgesetzt wurde, wird das ihr zugrunde liegende Verteilungsproblem mittlerweile breiter verortet. Es geht nun um eine gerechte Verteilung von Chancen, also den Möglichkeiten, seine eigenen Lebenspläne zu verwirklichen. Dies umfasst nicht nur die materielle Absicherung oder einen Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand, sondern vor allem auch den Zugang zu Bildung, Kultur, einem funktionierenden Gesundheitssystem und die Ermöglichung politischer Teilnahme.

Bei der Frage, was als sozial gerecht gilt, sind auch die in einer Gesellschaft aktuell vertretenen Gerechtigkeitsvorstellungen zu berücksichtigen.

Nach dem Ökonomen Amartya Sen geht es bei sozialer Gerechtigkeit darum, den Einzelnen dazu zu befähigen, seine individuellen Lebensziele zu verwirklichen und Freiheiten zu geben.

Da Individualisierungsprozesse mit individueller Verantwortlichkeit einhergehen, stellt sich nun die Frage, inwiefern hiermit eine gesellschaftliche Chancengleichheit konstruiert werden kann.

Das Prinzip der Chancengerechtigkeit fordert, jedem – unabhängig von Herkunft und nicht selbst verantworteten Einschränkungen – möglichst gleiche Chancen beim Zugang zu Gütern oder Positionen zu gewähren.

Dabei wird "Gerechtigkeit" zusätzlich daran bemessen, wie die jeweiligen Verteilungsergebnisse zustande kommen und wie jeder Einzelne von den gesellschaftlichen Institutionen behandelt wird.

Ungleichheiten ≠ Ungerechtigkeiten

Ungleichheiten vollständig aufzuheben, ist nicht nur unmöglich, sondern widerspricht auch dem grundlegenden Bedürfnis der Menschen nach Individualität und den damit verbundenen Status- und Unterscheidungsbedürfnissen.

Vor diesem Hintergrund erscheint der Wechsel zu einem Verständnis von sozialer Gerechtigkeit als Chancen- und Teilhabegerechtigkeit nur folgerichtig zu sein.



Soziale Gerechtigkeit im Sport

Tatsächlich hatte der organisierte Sport über viele Jahre hinweg einen in vielfältiger Weise exkludierenden Charakter, wodurch sich gesellschaftliche Klassen, Minderheiten und Randgruppen in sich zusammenschließen konnten, bzw. mussten. Sozialen Grenzen innerhalb der Gesellschaft wurden dadurch aber eher verstärkt als überwunden und soziale Integration von Minderheiten und Randgruppen erschwert.

Bezeichnenderweise wurde der in sich durch sozialkulturelle Milieus und Parallelgesellschaften separierte Sport erst durch die Gleichschaltung der Nationalsozialisten zentralisiert und der Ausdifferenzierung nach Klassenmustern ein Ende gesetzt. Es entstand eine soziale Durchlässigkeit, wodurch der Sport erstmals klassenübergreifende integrative Kraft erhielt, deren Kehrseite die rassistische Exklusion und Diskriminierung vieler verschiedener religiöser und ethnischer Gruppen war.

Die besonderen Möglichkeiten in der Werteerziehung im Hinblick auf die generelle Offenheit für Menschen jeder Herkunft wurden zwar thematisiert, ohne jedoch konkret zu werden oder auf aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft einzugehen.

Migranten im Fokus der Sportsoziologie

Der Sport treibende Migrant wurde erst in den Diskursen der 1970er und 1980er Jahre entdeckt. Die Sportforschung verlagerte den Schwerpunkt auf die sozial-integrativen Funktionen und registrierte die Möglichkeiten der universellen Sprache des Sports hinsichtlich der Eingliederung und Assimilation von Migranten. Eine verstärkte Anknüpfung an gesellschaftspolitische Themen wie dem der Integration wurde deutlich sichtbar

In diesem Prozess wurden Erkenntnisse wie mangelnde Angebote deutscher Sportvereine für Migranten, ein Gefühl des Nicht-Willkommen-Seins unter den Zuwanderern in deutschen Klubs und hohe Eingangsbarrieren in den organisierten Sport für Menschen mit Migrationshintergrund gewonnen. Dadurch wurde die Selbstorganisation von Menschen mit Migrationshintergrund in Migrantenvereinen unfreiwillig gefördert bzw. notwendig. Es entstand eine "unübersichtliche Sportlandschaft", auf die der Sport mit einer Re-Definition seines Integrationsverständnisses reagierte. Vom bisher vorherrschenden Assimilationsgedanken wendet sich der Sport ab und Integration wird als wechselseitiger Prozess und gesamtgesellschaftspolitische Aufgabe wahrgenommen. Kulturelle Differenz wird nicht mehr als generelles Defizit betrachtet.

Heute sind die Partizipationsmöglichkeiten von Migranten*innen am und Mechanismen sozialer Selektivität des organisierten Sports omnipräsent, auch weil in der Öffentlichkeit und der Politik beharrlich die besondere integrative Kraft des Sports postuliert wird.

Diese wird aber nicht mehr als natürlich gegeben angesehen, sondern im Kontext ihrer Wirkung für die soziale Integration betrachtet.

Interkulturalität in Sportverbänden

Sportverbände und -vereine haben mittlerweile erkannt, dass gezielt und bewusst Voraussetzungen geschaffen werden müssen, die ein Miteinander verschiedener Kulturen ohne Anpassungsdruck ermöglichen, um die Integrationspotenziale nachhaltig nutzbar zu machen. Es muss zudem eine Haltung entwickelt werden, die (kulturelle) Vielfalt anerkennt und wertschätzt. Interaktion und Identifikation, die aktive Teilnahme und gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen von Menschen, deren Integration in den organisierten Sport aufgrund mangelnder Ressourcen gefördert werden muss, sowie die gemeinsame Gestaltung des Zusammenlebens gelten heute als Indikatoren für gelungene Integration.

Trotz der Erkenntnisse seitens der Sportverbände und des organisierten Sports herrscht eine systematisch Unterrepräsentation von Menschen mit bestimmten soziologischen Merkmalen, dazu gehören u.a. das Geschlecht, die Schichtbzw. Milieuzugehörigkeit und der Migrationshintergrund. Entsprechende Faktoren können kombiniert sogar zu einer erhöhten Sportabstinenz im organisierten Sport führen

Mit Hilfe der IdS-nahen Vereine will das Bundesprogramm "Integration durch Sport" einen Teil dazu beitragen, der Unterrepräsentation entgegenzuwirken und somit Chancen- sowie Teilhabegerechtigkeit für alle zu fördern. Hierbei konzentriert sich "Integration durch Sport" auf die Zielgruppe der Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, sowie auf sozial Benachteiligte.

Das Programm fördert integratives Engagement sowohl ideell als auch durch finanzielle Unterstützung. Weitere Informationen zum Bundesprogramm, Förderrichtlinien und zum Bildungsprogramm finden Sie auf unserer Webseite:

www.badischer-sportbund.de/integration

Patrick Orf & Susanne Borth

Literatur & Quellen:

http://www.bpb.de/apuz/31602/dimensionen-sozialer-gerechtigkeit?p=1

Gerold Mikula, Gerecht und ungerecht: Eine Skizze der sozialpsychologischen Gerechtigkeitsforschung, in: Martin Held / Gisela Kubon-Gilke / Richard Sturm (Hrsg.), Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik. Jahrbuch 1, Marburg 2002, S. 257 – 278.

Amartya Sen, Inequality Reexamined, Cambridge 1992.



20. Februar: Filmvorführung gemeinsam mit dem Fanprojekt Blau-Weiß statt Braun in Karlsruhe (Facebook: Blau Weiß statt Braun Karlsruhe e.V. – KSC Fans gegen Nazis)

02. März: Regionalforum SV2020 beim TSV Mannheim (Online-Anmeldung)

26. März: Infoabend in Heidelberg mit Videovorführung im Institut für Sport und Sportwissenschaft Heidelberg (Online-Anmeldung)



BSB Nord qualifiziert neue Vereinsführungskräfte

18 Teilnehmende absolvierten erfolgreich die Ausbildung zum DOSB-Vereinsmanager C

Den Sportverein aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und so einen umfassenden Einblick in die Führung und Verwaltung bekommen? Neue Ehrenamtliche für meinen Verein gewinnen und an mich binden? Die relevanten Management-Themen in den Bereichen Finanzen, Recht, Organisation, Marketing, Kommunikation und Veranstaltungen für die spätere Umsetzung in der Praxis kennenlernen? Und dabei Schwerpunkte nach den individuellen oder vereinsspezifischen Bedürfnissen legen? Dies ist nur ein Auszug der breitgefächerten Inhalte der Ausbildung zum DOSB-Vereinsmanager C, welche jederzeit beim BSB Nord begonnen werden kann.



Das Thema Ehrenamt besitzt für alle Vereine eine hohe Relevanz und ist Teil der Ausbildung.



Erfolgreiche Absolventen der Ausbildung: Die 18 frisch lizenzierten DOSB-Vereinsmanager C in Nordbaden.

Durch das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg können dafür viele Arbeitnehmer eine bezahlte Freistellung an bis zu fünf Tagen erhalten. Nach Abschluss profitieren die Inhaber der Vereinsmanager-Lizenz von der Möglichkeit, jährliche Zuschüsse zu erhalten.

Vielseitige Erfahrungswerte und eine Empfehlung der Teilnehmenden

Tina Mohr von der SG Heidelsheim/ Helmsheim/Gondelsheim zählt zu den 18 frisch lizenzierten DOSB-Vereinsmanagern C, die Ende des vergangenen Jahres nach erfolgreich absolviertem Abschlussseminar ihre Urkunde entgegennahm. Sie beschreibt, wie sie die Ausbildung erlebt hat:

Marketing, Kommunikation, Veranstaltungen, Neue Medien sind jeweils 16 LE als Mindestzahl zu absolvieren.

• Die verbleibenden 48 LE können entspresieren den Täigeleiten bewerdt ist den Täigeleiten der State den Täigeleiten der State den Täigeleiten der State der State den Täigeleiten der State der State

- Die verbleibenden 48 LE konnen entsprechend dem Tätigkeitsschwerpunkt entweder breit gefächert gewählt oder auf ein spezifisches Themengebiet der Vereinsarbeit spezialisiert werden.
- Im Abschlussseminar werden die gelernten Inhalte angewendet und ausgewählte Praxisbeispiele in Gruppen bearbeitet. Nach erfolgreicher Präsentation erfolgt die Verleihung der DOSB-Vereinsmanager C-Lizenz.

"Endlich mal wissen, wovon der Kassier redet. Erfahren, wie der korrekte Ablauf einer Mitgliederversammlung ist und welche Aspekte zwingend in der Satzung enthalten sein müssen. Sind Jugendliche und Kinder wahlberechtigt? Müssen auf Sponsorengelder wirklich Steuern gezahlt werden? Wie wird das nächste Fest ein Erfolg – auch in finanzieller Hinsicht?

Der individuelle Weg

Diese und viele weitere Fragestellungen – ob sie einem zuvor bereits bewusst waren oder auch nicht werden bei der Ausbildung zum DOSB-Vereinsmanager C beantwortet. Aus vier Themengebieten können - verbunden mit einer gewissen Mindeststundenanzahl – die favorisierten Seminare selbst ausgewählt werden. So absolviert zwar am Ende jeder dieselbe Prüfung zum DOSB-Vereinsmanager C, jedoch nicht exakt dieselbe Ausbildung. Denn so individuell wie jeder Verein ist, sind auch deren Mitarbeitenden - und so flexibel und individuell lässt sich der Weg zum DOSB-Vereinsmanager C gestalten. Und gerade das ist das Beste daran: Man trifft in jedem Seminar andere Teilnehmer*innen. Hört unterschiedliche Faktoren der Vereinsarbeit und lernt alternative Sichtweisen kennen. Nimmt aus jedem Seminar nicht nur neu Gelerntes mit, sondern auch frische Ideen

Die Ausbildung zum DOSB-Vereinsmanager C umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten (LE). Hierfür sind aus dem vielfältigen Seminarangebot insgesamt 96 LE zu absolvieren. Diese können bei allen drei Sportbünden in Baden-Württemberg belegt werden. Anschließend ist ein Abschlussseminar im Umfang von 24 LE in Ihrem Sportbund zu besuchen.

- Aus dem Bereich Finanzen, Recht, Steuern und Versicherung ist der Besuch des Seminars "Vereinsbesteuerung" verpflichtend, da dieses Wissen in der Vereinsarbeit essenziell ist.
- Aus den Bereichen Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit und





Wie kommuniziere ich mit welchen Personengruppen richtig?

und Impulse. Von den Erfahrungen und Ansätzen der anderen Teilnehmenden profitiert man durch den stetigen Austausch ungemein und kann seinen Horizont erweitern.

Referenten aus der Praxis

Die Referenten der verschiedenen Seminare sind allesamt Experten in ihrem Themengebiet, wie z.B. Rechtsanwälte, Steuerberater, Finanzbeamte, Sportmanager und Marketingprofis. Diese sind allesamt selbst in einem Verein tätig und können dadurch besser aufzeigen, wie die Theorie in der täglichen Vereinsarbeit praktisch angewendet werden kann.

In jedem Seminar, das ich besuchte, wurden real anstehende Themen behandelt. Sei es das bevorstehende Jubiläum oder die Ausarbeitung eines Sponsorenkonzepts. So war beispielsweise auch die Gestaltung von Flyern für einen Fahrradflohmarkt ein Thema.

Neue Impulse für die Vereinsarbeit

Bei der Prüfung ging es dann ans Eingemachte. Erst werden die Themen der Ausbildung wiederholt und veranschaulicht. In Gruppen mit drei Teilnehmenden wurde die Prüfungsfragestellung ausgearbeitet und eine Präsentation erstellt – sei dies mit PowerPoint, per Flipchart oder freisprechend. Glaubt man nun, bereits alles gehört zu haben, so kommen auch an dieser Stelle immer wieder neue Impulse hinzu. Auch wenn lediglich einzelne Seminare zu bestimmten Themenfeldern besucht werden: Ich kann es nur jedem wärmstens empfehlen, und hoffe, dass noch viele Menschen erkennen werden, welch wichtiges Format der BSB Nord damit für uns Vereine auf den Weg gebracht hat. Vielen Dank dafür!"

Weitere Informationen:

Mehr Infos rund um die DOSB-Vereinsmanager-Ausbildung sowie zu allen Seminaren finden Sie unter: badischer-sportbund.de/ bildung/ fuehrung-management



BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

BILDUNG

SPORT in BW 02 | 2020



BADISCHER-SPORTBUND.DE

17



EISKALTE ZEITEN FÜR WINTERSPECK!

Genug darüber geredet, mal wieder Sport zu machen. Lass deinen Worten Taten folgen!





Stellenausschreibung

Der gemeinnützige Badische Sportbund Nord (BSB Nord) im Landessportverband Baden-Württemberg e.V. ist der Dachverband von 2.446 gemeinnützigen Sportvereinen mit über Mitgliedern und 52 Sportfachverbänden in Nordbaden. Er ist in neun Sportkreise gegliedert. Der BSB Nord berät seine Mitgliedsorganisationen in Fragen der Sport- und Vereinsentwicklung, qualifiziert Vereinsmitarbeiter*innen und führt die Sportförderung des Landes Baden-Württemberg in einem jährlichen Umfang von rund 11 Millionen Euro durch. Viele Arbeitsprozesse sind digitalisiert.

Zum 1. April 2020 wollen wir die Stelle

Mitarbeiter*in für den Bereich Vereinsförderprogramme und interner IT-Support

besetzen. Dienstsitz ist in Karlsruhe, Am Fächerbad 5; die Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden/ Woche (100%).

Ihre Tätigkeit:

Im Bereich der Förderprogramme

- bearbeiten Sie F\u00f6rderantr\u00e4ge unserer Mitgliedsvereine, schwerpunktm\u00e4\u00dfig im Bereich der Sportger\u00e4te und im Vereinssportst\u00e4ttenbau
- bereiten Sie strukturierte Unterlagen für unsere Entscheidungsgremien auf und vor

Im Bereich der Informationstechnologie

- unterstützen Sie Kolleg*innen der Geschäftsstelle bei Hard- und Softwareproblemen
- helfen Sie Kolleg*innen beim effizienten Umgang mit MS Office 365
- bieten Sie einen First-Level-Support im Bereich unseres Computernetzwerkes stets in enger Zusammenarbeit mit einem externen IT-Dienstleister

Wir erwarten von Ihnen

- eine abgeschlossene Ausbildung in einem kaufmännischen oder Verwaltungsberuf
- eine große Affinität und fundierte Anwenderkenntnisse im Bereich EDV, insbesondere in MS Office, MS Exchange, MS Outlook und einfacher Netzwerkadministration
- Kenntnisse der Vereins- und Verbandsstrukturen und Erfahrung im Vereinsmanagement
- dass Sie eigeninitiativ arbeiten, kooperativ und zielgerichtet agieren
- die Bereitschaft, Aufgaben aus anderen Arbeitsbereichen zu übernehmen und sich fortzubilden sowie gelegentlich in den Abendstunden oder an Wochenende zu arbeiten
- mobil und im Besitz eines PKW-Führerscheins sind

Wir bieten

- eine dem Anforderungsprofil und der Qualifikation entsprechende Bezahlung
- ein hervorragendes Betriebsklima und die Mitarbeit in einem sehr engagierten Team
- faire Arbeitsbedingungen und eine betriebliche Altersversorgung

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, der Angabe ihrer Jahresgehaltsvorstellung und dem Zeitpunkt für Ihren möglichen Arbeitsbeginn richten Sie bitte an:

Badischer Sportbund Nord e.V., Geschäftsführung,

Stichwort "Mitarbeiter*in Förderprogramme/IT", w.eitel@badischer-sportbund.de

Aus dem BSB - Namen und Notizen



BSB-Vizepräsidentin Sabine Kusterer hat bei den Deutschen Meisterschaften im Gewichtheben die Konkurrenz in der Gewichtsklasse -71 kg für sich entschieden. Sie stieß dabei mit 117 kg einen neuen Deutschen Rekord. Nachdem sie zuvor bereits 95 kg im Reißen erreicht hatte, bedeutete dies eine Zweikampfwertung von 212 kg. Das gesamte Präsidium, die BSB-Geschäftsführung und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle gratulieren zu dieser tollen Leistung.





Digitalen Lohnnachweis an VBG übermitteln – Beiträge steigen

Spätestens bis 17. Februar 2020 müssen Vereine, die sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer*innen beschäftigen, den Lohnnachweis für das Beitragsjahr 2019 an die zuständige Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) übermitteln. Vereine, die ihre Lohnabrechnungen über einen Dienstleister erledigen lassen, sollten diesen entsprechend informieren und beauftragen. Für Vereine, die selbst die Lohnabrechnung vornehmen, stellt

die VBG eine digitale Ausfüllhilfe zur Verfügung. Diese finden Sie unter www. vbg.de/LNdigital.

Die VBG hat darüber hinaus mitgeteilt, dass die Beiträge steigen werden. Grund ist, dass der Beitragsfuß von bisher 3,90 Euro voraussichtlich um 40 bis 60 Cent angehoben werden muss. Im Ergebnis führt dies zu einer Beitragserhöhung von ca. 15 Prozent. Als Faustregel gilt, dass Sportvereine für bei ihnen beschäftigte

Arbeitnehmer*innen pro 1.000 Lohnsumme, dann ca. 1,22 Euro Beitrag an die VBG abführen müssen, bei bezahlten Sportler*innen liegt dieser Betrag aufgrund einer anderen Gefahrklasse dann bei ca. 2,47 Euro.

Bei keiner oder einer verspäteten Abgabe erfolgt eine Schätzung durch die VBG, was in der Regel zu höheren Beiträgen führt. Die Beitragsrechnungen werden Mitte April versandt.



Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen von Februar bis April 2020

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

FÜHRUNG UND MANAGEMENT

SPORTPRAXIS

Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung ab sofort unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter **event.bsb-net.org**. Hier wird Ihnen auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt.

Das neue Veranstaltungsportal ersetzt die bisherige Anmeldung über das BSBnet.

2020-0045 Gemeinnützigkeit und Steuern

Termin: 19.02.2020

Zeitrahmen: Mittwoch, 18.30 - 21.30 Uhr

Ort: Sportkreis Mosbach - Der genaue Ort wird 7 - 10 Tage vor

Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.

Kosten: 15 Euro

Meldeschluss: 05.02.2020

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren "Spielregeln" kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Überblick über Körperschafts-, Gewerbe-, Umsatzsteuer
- Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

2020-0047 **Sportversicherung**

Termin: 10.03.2020

Zeitrahmen: Dienstag, 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Karlsruhe – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstal-

tungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.

Kosten: 15 Euro

Meldeschluss: 25.02.2020

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der Sportversicherung. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden Ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

• Der Inhalt des aktuellen Sportversicherungsvertrages, der vom BSB Nord e.V. für alle Mitgliedsvereine abgeschlossen wurde



- Wichtige Zusatzversicherungen
- Einordnung, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind

Referent: Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung)

2020-0048 Recht und Haftung

Termin: 14.03.2020

Zeitrahmen: Samstag, 10.00 - 18.00 Uhr

Ort: Haus des Sports, Karlsruhe

Kosten: 35 Euro

Meldeschluss: 29.02.2020

Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 8 LE für

VM-B Fortbildung

Inhalte: Bei der Führung eines Vereins gibt es eine Menge an Rechtsgrundlagen, die beachtet werden müssen. Satzungsrecht, Regelungen zur Beitragserhöhung oder Haftungsvorschriften sind nur ein Teil der Informationen, die Ihnen dieses Seminar vermittelt.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Wann und für wen gilt die Aufsichtspflicht?
- Worauf muss ich meine ÜL und Trainer im Umgang mit Kindern und bei der Durchführung des Trainingsbetriebs hinweisen?
- Wie hafte ich als Vereinsvorstand für die Handlungen meiner ÜL und Trainer?
- Was regelt das Satzungsrecht?
- Welche Rechte und Pflichten haben der Vorstand, aber auch die Mitglieder?
- Wie berufe ich eine Mitgliederversammlung ein?
- Wie haftet der Verein? Wer haftet?

Referent: Daniel Jooß (Rechtsanwälte Honold und Partner mbB), Timo Lienig (Lienig & Lienig-Haller)

2020-0049 Gewinnung von Ehrenamtlichen

Termin: 18.03.2020

Zeitrahmen: Mittwoch, 18.30 - 21.30 Uhr

Ort: Sportkreis Pforzheim – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.



Kosten: 15 Euro

Meldeschluss: 04.03.2020

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Ehrenamtliche und freiwillige Helfer halten unsere Vereine am Laufen. Deren Gewinnung ist allerdings keine leichte Aufgabe, manchmal bedroht diese Herausforderung gar die Existenz des Vereins. In der Schulung lernen Sie praxiserprobte Ansätze um die Ehrenamtsthematik systematisch anzugehen. Sie reflektieren Ihre diesbezügliche Vereinssituation und beschäftigen sich mit den Stellschrauben, die Sie selbst beeinflussen können. Ganz gezielt bekommen Sie nützliche Instrumente und Konzepte an die Hand, die auch helfen, gewonnene und vorhandene Ehrenamtliche und Freiwillige zu binden und Mut machen das Thema "Ehrenamt" in Ihrem Verein anzugehen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Neue Ansätze und konkrete Methoden zur Ehrenamtsgewinnung
- Notwendigkeit einer gezielten Ehrenamtsbindung und hierfür neue Ideen
- Verankerung des Themas Ehrenamtsmanagement im Vorstand

Referentin: Daniela Herrlich (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

Ansprechpartner Seminare Führung & Management:

Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ort keine Anmeldungen entgegennehmen und nur korrekt angemeldete Teilnehmer*innen zulassen!

2020-0003

Grundlagen des Faszientrainings

Termin: 25.04. – 26.04.2020

Zeitrahmen: Samstag – Sonntag, ganztägig Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Brei-

tensport

Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene, ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Gezieltes Faszientraining hat in den letzten Jahren aufgrund der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse massiv an Bedeutung gewonnen. Ob im Leistungs- oder Gesundheitsbereich – die Arbeit an und mit den faszialen Strukturen hat viele positive Effekte. Durch gezielte Übungen kann zum Beispiel die Regeneration verbessert werden, der Körper optimal auf die Belastung vorbereitet werden oder auch Schmerzen gezielt entgegengewirkt werden.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Theoretische Grundlagen des Faszientrainings
- Auswirkungen des Faszientrainings auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Faszientraining ohne Geräte
- Richtige Anwendung der Faszienrolle

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

Anmeldung und Informationen Sportpraxis:

Nicole Dreßler

Tel. 0721/1808-35, N.Dressler@Badischer-Sportbund.de

Übungsleiter-B Sport in der Ganztagsschule

Termin: Grundlehrgang: 20.04. – 24.04.2020; Prüfungslehrgang: 13.10. – 14.10.2020

Zeitrahmen: Mo – Fr, ganztägig (GL), Mo – Di, ganztägig (PL)

Ort: Sportschule Baden-Baden Steinbach Lehrgangsumfang: GL 40 LE á 45 Minuten, PL 16 LE á 45

Minuten, 4 LE á 45 Minuten Projektarbeit

Kosten: 210 Euro, inklusive Verpflegung und Übernachtung Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, die Sportangebote in Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen anbieten möchten

Inhalte: Die Zahl der Ganztagsschulen steigt in Baden-Württemberg stetig an. Viele Sportvereine werden als Kooperationspartner für ergänzende Sportangebote angefragt. Um die Handlungskompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen zu schulen, gibt es für Übungsleiter und Trainer die Möglichkeit die Lizenz ÜL-B, sportartübergreifender Breitensport, Profil "Sport in der Ganztagsschule" zu erwerben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Strukturwissen Ganztagsschule / Organisation im Ganztag
- Leitung von heterogenen Gruppen
- Organisation im Ganztag und Kooperation Sportverein und Schule
- Rechte und Pflichten des Übungsleiters im Ganztag
- Projektkonzeption und -management im Ganztag
- Basiswissen Pädagogik und Psychologie
- Praxis in der Grundschule: Psychomotorik, Sicherheitsaspekte, Koordination
- Praxis in der Sekundarstufe: Bewegungsangebote zur Förderung des sozialen Miteinanders

Referenten: Lehrteam BSB Freiburg

Anmeldung und Informationen Badischer Sportbund Freiburg

Benjamin Sutter

b.sutter@bsb-freiburg.de, Tel. 0761/1524629





Bundesfinanzministerium warnt vor betrügerischen E-Mails zur Registrierung im Transparenzregister

Vereine und Verbände erhalten derzeit E-Mails, in denen entweder auf verschärfte Meldepflichten zur Eintragung in das Transparenzregister ab Januar 2020 unter Androhung von hohen Bußgeldern hingewiesen und/oder ein jährlicher Mitgliedsbeitrag inklusive Eintragungsgebüh-

ren in Höhe von 49,00 Euro eingefordert wird.

In beiden Fällen wird Vereinen und Verbänden dringend empfohlen, <u>nicht</u> auf die E-Mails zu reagieren. Die Meldung des Bundesfinanzministeriums finden Sie unter:

https://bit.ly/2RMxOI5

Wichtige Informationen für Vereine und Verbände zum Transparenzregister

- 1. Ausschließlich der Bundesanzeiger Verlag GmbH ist für die Führung des Transparenzregisters zuständig.
- 2. Für die Führung des Transparenzregisters erhebt der Bundesanzeiger Verlag ab 2020 eine Gebühr von jährlich 4,80 Euro.
- 3. Gemeinnützige Vereine und Verbände können sich nach § 24 Absatz 1 des in der ab 01.01.2020 geltenden Fassung des Geldwäschegesetzes von der Gebühr befreien lassen. Gemäß § 4 der aktuellen Transparenzregistergebührenordnung vom 08.01.2020 soll hierzu eine E-Mail an den Bundesanzeiger Verlag unter Beifügung verschiedener Nachweise (Vertretungsberechtigung, Freistellungsbescheid) ausreichend sein, um die Gebührenbefreiung zu beantragen und zu erreichen. Bei rechtzeitiger Antragsstellung gilt die Gebührenbefreiung dann nicht nur für das Jahr der Antragstellung, sondern für die gesamte Dauer des Freistellungsbescheides.





Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände











SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

72762 Reutlingen T. 07121.9288-21 73457 Essingen T. 07365.919040 75417 Mühlacker T. 07041.937030

info@sportstaettenbau-gm.de



Vor lauter Bäumen

Die E-Mail hat nicht nur unsere Kommunikation vereinfacht – sie hat sie auch aufgebläht. Gerade Vorstandsmitglieder können hiervon ein Lied singen. Immer häufiger erreicht einen im elektronischen Postfach eine "Spam", wie man den digitalen Müll bezeichnet. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie diesen Wust an Informationen filtern und auf das Nötige begrenzen.

Vorsicht vor dem schnellen Klick

In vielen Fällen verursacht man die Mail-Lawine zumindest teilweise selbst. Man liest einen interessanten Beitrag und klickt auf einen Link, um mehr zu erfahren. Dabei übersieht man, dass man nun auch einen Newsletter bestellt hat. Zwar muss nach dem Gesetz noch einmal vom Newsletter-Versender Ihre Zustimmung geprüft werden, aber oft ist das nicht der Fall.

Um also den unerwünschten Newsletter zu vermeiden, sollte man immer erst einmal die Hinweise zu einem Link beachten, bevor man daraufklickt.

Löschen allein reicht nicht aus

Erhalten Sie eine unerwünschte Mail, löschen Sie sie. Wenn es sich um eine individuelle Nachricht handelt, ist alles o.k. Wenn es sich aber um einen Serienbrief handelt, sollte man diesen genauer unter die Lupe nehmen. Der Serienbrief kann so individuell gestaltet werden, dass man ihn kaum als solchen erkennen kann. Hinweise hierauf können sein:

- Keine persönliche Anrede
- Nachricht könnte so formuliert eine große Gruppe interessieren
- Text ist so gestaltet, dass er immer passt
- Ungewollte Umbrüche, wenn eine individuelle Ansprache eingebaut wurde (z.B. Wohnort des Empfängers).

Schauen Sie zunächst nach, ob sich am Ende des Schreibens ein Link zu Abbestellung befindet. Dieser ist vorgeschrieben. Fehlt er, schicken Sie die Mail per "Antwort-Funktion" zurück. Löschen Sie aber den Betreff und tragen Sie dort "unsubscribe" (englischer Begriff für "Abmelden") ein. In vielen Fällen

werden Sie dann nicht mehr belästigt.

Besteht keine Möglichkeit der Abbestellung und nervt der Versender weiter, wenden Sie sich an die Internetbeschwerdestelle (https://www.internet-beschwerdestelle.de). Dort wird man der Sache nachgehen, was allerdings durchaus eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird.

Den Überblick behalten

Natürlich gibt es gerade bei Vorstandsmitgliedern jede Menge "elektronische Korrespondenz", die notwendig ist. Um hier den Überblick zu behalten, sollte man zunächst einmal prüfen, ob die Mail ...

- ... aktuell wichtig ist, aber später nicht mehr gebraucht wird. Soweit es sich um Termine handelt, tragen Sie diese in Ihren Terminkalender mit entsprechenden Stichworten ein. Dann kann diese Mail gelöscht werden.
- ... Informationen enthält, die noch benötigt werden. Diese archivieren Sie in Unterordnern Ihres E-Mail-Programms. Legen Sie für die verschiedenen Bereiche entsprechende Unterordner an (z.B.: Jugendarbeit, Verbandsaktivitäten, Lieferanten, Sponsoren usw.). Innerhalb dieser Unterordner können Sie dann weitere Ordner anlegen (z.B. unter "Sponsoren" weitere Ordner für Clubzeitung-Inserenten, Bandenwerbung, VIP-Sponsoren usw.).

Vorsortieren spart Zeit

Ziel ist es, dass nach der Durchsicht der Eingangsordner leer ist. In vielen Clients (E-Mail-Programmen) können Sie die eingehenden Mails auch nach verschiedenen Kriterien sortieren (z.B. nach dem Eingangsdatum, Absender, Betreff). Sortieren Sie beispielsweise nach dem Absen-

Mit diesem Artikel bietet Lexware, eine Marke der Haufe Group, den Leserinnen und Lesern von "Sport in BW" wichtige Informationen rund um das optimale Vereinsmanagement.

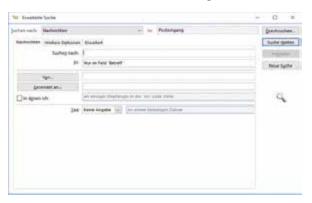
Unter https://shop.lexware.de/verein-wissen können Sie Produkte zur Vereinsführung vier Wochen kostenlos testen.



der, stehen Nachrichten des Verbandes sofort in einer Gruppe zusammen. Umgekehrt können auch unwichtige Mails häufig am Absender erkannt werden.

Wer sucht, der findet

Auch wenn Sie Ihre Mails noch so gut archiviert haben – gerade bei älteren Nachrichten ist es oft ein Problem, diese bei Bedarf zu finden. Im Mail-Client "Outlook" von Microsoft gibt es hierfür ein Hilfsmittel, das Sie mit dem gleichzeitigen Drücken der Tasten "Strg", "Alt" und "Y" aktivieren. Es öffnet sich dann die folgende Maske:



Hier wählen Sie den Reiter "Erweitert" aus, um in eine andere Maske zu wechseln. In dieser Maske finden Sie unter einem größeren Fenster den Schalter "Feld". Hier können Sie verschiedene Suchkriterien festlegen und über die daneben liegenden Felder für Ihre Zwecke individualisieren. Haben Sie so ein Kriterium definiert, klicken Sie auf "Zur Liste hinzufügen". Das Kriterium wird dann in das große Fenster übernommen und Sie können mithilfe weiterer Kriterien die Suche weiter einschränken.

Haben Sie Ihre Suchkriterien bestimmt, klicken Sie rechts auf "Suche starten". Nun durchsucht Outlook Ihren gesamten E-Mail-Bestand. Alle Mails, die Ihren Kriterien entsprechen, werden nun angezeigt und können durch Anklicken aufgerufen werden.

Hartmut Fischer, Betzdorf





BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

ZUSCHÜSSE FÜR SPORTSTÄTTEN



BADISCHER-SPORTBUND.DE



Kunstrasen - auf was ist zu achten?

Kostenloses Info-Seminar am 19. März beim 1. FC Mühlhausen

polytan

Worauf muss ich vor allem aufgrund der bestehenden Diskussion zum Thema "Mikroplastik" achten, wenn ich einen neuen Kunstrasenplatz bauen möchte? Welche alternativen Füllstoffe als Gummigranulat gibt es? Wie viel Pflege benötigt ein solches System? Können wir uns im Verein einen Kunstrasen leisten? Welche Zuschüsse gibt es dafür?

Auf diese Fragen möchten wir Ihnen gerne eine Antwort geben und laden Sie daher zu unserem kostenlosen Info-Seminar "Kunstrasen – auf was ist zu achten?" mit unserem Förderer Polytan am 19. März 2020 ein. Zu Gast sind wir dieses Mal im Clubhaus des 1. FC Mühlhausen. Der Verein hat gemeinsam mit Polytan im vergangenen Jahr ein Kunstrasenspielfeld mit Sandverfüllung gebaut.

Nutzen Sie die Gelegenheit sich am 19. März direkt bei unseren Experten umfassend und kostenlos zu informieren.

Termin:

Donnerstag, 19.03.2020, 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort:

1. FC Mühlhausen Bruchsaler Straße 40 69242 Mühlhausen

Referenten:

Peter Eberhardt, Polytan Wolfgang Elfner, BSB Nord



Bitte melden Sie sich online über unsere Terminseite auf der BSB-Website bei uns an: https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine/

Alternativ ist auch die Anmeldung per Mail oder telefonisch möglich: K.Haefele@Badischer-Sportbund.de, Tel. 0721/1808-25





polytan

THE FUTURE STARTS NOW

Mit dem weltweit ersten $\mathrm{CO_2}$ -neutralen Fußballrasen, dem LigaTurf Cross GT, gehen wir jetzt den Schritt in eine neue Ära konsequent nachhaltiger, biobasierter Kunststoffprodukte. Wir demonstrieren eindrucksvoll, wozu unsere Green Technology schon heute fähig ist.



Sie wollen mehr über Green Technology und unsere Nachhaltigkeitsstrategie erfahren? Dann besuchen Sie uns unter www.polytan.com/de/green-technology





BSJ-Lehrgänge März – April 2020

Kurs Erste Hilfe im Sport



Nun ist es passiert! Ein verstauchter Knöchel, aber was, wenn es doch mal mehr ist? Da gilt es gewappnet zu sein, um in Notfällen sowohl sicher mit der Situation umgehen und eine gezielte Versorgung von Verletzten vornehmen, als auch für die Sicherheit der restlichen Gruppe sorgen zu können. Der Kurs zeigt die zahlreichen Facetten der Ersten Hilfe auf und vermittelt, dass Hilfe leisten nicht schwer ist. Der Erste-Hilfe-Kurs bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die für die Jugendleiter- sowie Übungsleiter-Lizenz notwendigen Voraussetzungen (9 Lerneinheiten) zu erwerben.

- Handeln in Notfallsituationen
- gezielte Versorgung bei (Sport-) Verletzungen
- Sicherheitsaspekte

Termin: Samstag, 21.03.2020, 09.00 - 17.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in

Karlsruhe

Kosten: 20,00 € (inkl. Verpflegung) Anmeldeschluss: 26.02.2020

Fortbildung

Prinzessinnen und Monster -"schwierige" Kinder als Herausforderung im Sportverein

Zahlreiche Studien liefern alarmierende Ergebnisse: Immer mehr Kinder zeigen Verhaltensauffälligkeiten, sind aggressiv und zappelig oder übersensibel und ängstlich. Die Fortbildung zeigt, wie Trainer, Übungsund Jugendleiter mit den zunehmend schwierigeren und komplexeren Anforderungen in der Sportvereins- oder Freizeitgruppe umgehen können, ohne das "Positive und Schöne" aus den Augen zu verlieren. Dazu werden verschiedene Methoden, Spiele und Bausteine in der Praxis ausprobiert, die durch kurzweilige Theorie-Blöcke ergänzt werden.

Inhalte:

- Reflexion von Erziehungsprinzipien
- Ursachen für (un)auffälliges Verhalten
- · Aufzeigen von Umgangsmöglichkeiten um den Zugang zu "schwierigen" Kindern zu gewinnen



Termin: Freitag, 27.03.2020, 17.00 Uhr bis Sonntag, 29.03.2020, 12.30 Uhr Ort: Sportschule Schöneck in

Kosten: 50,00 € (inkl. Übernachtung

und Verpflegung)

Karlsruhe

Anmeldeschluss: 04.03.2020

Anerkennung für die Verlängerung der Jugendleiter- und Übungsleiter C-Lizenz.

Tagesworkshop Prävention sexualisierter **Gewalt im Sport**



Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Der Tagesworkshop ist für Trainer, Vereinsvorstände, Betreuer, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, wie es im Sport zu Übergriffen kommen kann und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziele der Veranstaltung.

Inhalte:

- Was bedeutet Prävention sexualisierter Gewalt?
- Kinder- und Jugendschutz
- Wie kann der Verein Schutzmechanismen aufbauen?

Termin: Samstag, 04.04.2020, 09.30 - 17.30 Uhr

Ort: Haus des Sports Karlsruhe **Kosten:** 20,00 € (inkl. Verpflegung) Anmeldeschluss: 11.03.2020

Anerkennung auf die Jugendleiterund Übungsleiter C-Lizenz mit acht Lerneinheiten.



SportAssistenten-Ausbildung

Profil Kinder/Jugendliche (sportartübergreifend)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

Inhalte:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters



- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte

Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termin Osterferien:

06.04.2020, 10.00 Uhr – 09.04.2020, 17.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in

Karlsruhe

Kosten: 80,00 € (inkl. Übernachtung

und Verpflegung)

Anmeldeschluss: 11.03.2020





Gute Nachricht für Alle

Vor rund einem Jahr hatte ich an dieser Stelle die Gelegenheit, die Aufgaben des Landesarbeitskreises Kirche und Sport vorzustellen. Jetzt, zu Beginn 2020, blicke ich darauf zurück und stelle fest: 2019 war ein intensives und auch ein erfolgreiches Jahr für dieses seit 1964 aktive Gremium. Es wurden verschiedene Weichen gestellt, und die werden die Zusammenarbeit von Kirche und Sport in 2020 maßgeblich prägen. Nun, welche sind das?

An erster Stelle nenne ich hier das Spitzentreffen im November in Maulbronn. Die Bischöfe der Diözesen und Landeskirchen in Baden-Württemberg trafen sich erstmals gesamt-baden-württembergisch und ökumenisch mit Vertretern des Landessportverbandes Baden-Württemberg zu einem Austausch über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Gleichzeitig zum Spitzengespräch tagten zudem die beiden Landesarbeitskreise Kirche und Sport aus Württemberg und Baden. Im Zuge dieser gesellschaftlichen Verbundenheit war eines der ersten Ergebnisse des Strategieaustausches ein gemeinsam beschlossenes Thesenpapier "Kirche und Sport - Gemeinsam vor neuen Herausforderungen". Dieses fasst in 13 Thesen zusammen, wofür beide Seiten einstehen wollen, im Sinne eines gemeinsamen Engagements zur Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft.



Zudem wurde die Kampagne "Gemeinsam Zeichen setzen" gestartet, welche sich an den Inhalten des Thesenpapiers orientiert und den großen Wert von ehrenamtlichem Engagement würdigt. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit wird die Kampagne begleiten - sie soll die Bedeutung von Kirche und Sport für die Zivilgesellschaft deutlich machen und zum Mitmachen anregen. Hier appelliere ich an die Kreativität von Kirche und Sport und den dort engagierten Menschen. Erfreulicherweise kann nach längerer Abstinenz die Stelle des Sportbeauftragten im Frühjahr 2020 wiederbesetzt werden. Damit findet sich der Sport auch strukturell innerhalb der Kirche wieder.

Neue Wege hat der Arbeitskreis beim ersten Stuttgarter Weihnachtssingen eingeschlagen. Das wurde belohnt: Über 4.100 Besucher waren bei der gelungenen Premiere dabei. Von jeder Eintrittskarte ging zudem ein Teil an die Stiftung Singen mit Kindern und die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Fortsetzung folgt am vierten Advent 2020!

Der Landesarbeitskreis hat in 2019 eine Vielzahl von neuen Ideen und Impulsen bekommen. 2020 sind wir alle eingeladen, die vielfältige Zusammenarbeit zwischen Kirche und Sport noch mehr mit Leben zu bereichern. Darauf freue ich mich. Sybille Hiller

Landesarbeitskreis Kirche und Sport





InterConnect GmbH & Co. KG Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100 Ansprechpartner: Ben Rudolph vertrieb@intellionline.de www.intellionline.de



Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, www.polytan.com



AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115
Fax 07243/20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu
bsb.afb-group.eu





So vereinfachen Sie Ihre Kursverwaltung



Im Kursmodul haben Sie alle wichtigen Informationen über die angebotenen Kurse im Blick. Hier legen Sie auch die Teilnehmeranzahl fest und entscheiden, ob es eine Warteliste gibt.

Die Zahl der Kursangebote in Sportvereinen wächst: Schwimmen, Fitness, Yoga – fast alles ist möglich. Kurse bedeuten jedoch umfangreiche Verwaltungstätigkeiten, die Mitarbeiter und Ehrenamtliche stark belasten: Anmeldungen über Telefon, E-Mail und in Papierform müssen bearbeitet und Benachrichtigungen an die Teilnehmer verschickt werden. Dazu kommen die Bezahlung der Kursgebühren, das Management von Wartelistenplätzen und die Kommunikation mit Kursleitern/ Referenten. Die Online-Lösung IntelliEvent des Karlsruher Unternehmens InterConnect ist speziell auf Sportvereine ausgerichtet und unterstützt Sie daher optimal bei der Verwaltung Ihrer Sportkurse. Sie arbeiten damit effizient und sparen Zeit in der Verwaltung, während die Kursteilnehmer gut betreut und informiert sind.

Vorteile von IntelliEvent

1. Flexibel

IntelliEvent ist variabel, ganz gleich in welchem Turnus und mit welcher Häufigkeit die Kurse angeboten werden. Im Kursmodul speichern Sie alle wichtigen Kursinformationen wie Termine und maximale Teilnehmeranzahl. Entscheiden Sie außerdem, ob es eine Warteliste gibt. In der Übersicht sehen Sie immer alle Kurse inklusive Status, Teilnehmer und Warteliste. Die Gestaltung der Kursgebühren kann für Einzelpersonen und Gruppen erfolgen. Trennen Sie wahlweise nach Mitglied und Nicht-Mitglied und hinterlegen Ermäßigungen für Studenten und Senioren.

2. Einfache Bezahlung der Kursgebühren

Bearbeiten Sie offene Kursgebühren und erstellen Sie eine SEPA-Lastschriftdatei, die Sie nur noch bei Ihrer Bank hochladen. Wann der Einzug ausgeführt wird, legen Sie im Voraus fest und zum Wunschtermin werden die Beiträge eingezogen. Mit einem Klick sehen Sie in der Übersicht, wer bezahlt hat und welche Beträge noch offen sind.

3. Verbesserte Kommunikation

Dank automatisiertem Versand von vorformulierten E-Mails ist eine schnelle Kommunikation möglich. Für verschiedene Ereignisse, wie zum Beispiel die erfolgreiche Anmeldung oder die Ankündigung des Bankeinzugs können Sie Mailvorlagen erstellen. Platzhalter ermöglichen individuelle Ansprachen und konkrete Angaben zum Kurs. Dadurch können alle Beteiligten einfach und schnell informiert werden. Ihre Mitarbeiter sparen Zeit und die Teilnehmer sind immer auf dem aktuellen Stand.

4. Eigener Zugang für Referenten bzw. Kursleiter

Über den Referentenzugang hat die komplizierte Weitergabe von Informationen an Referenten ein Ende. Mit eigenen Zugangsdaten greift der Referent selbstständig auf Teilnehmerlisten und Kursinformationen zu, pflegt Anwesenheitslisten und kann eigenständig mit den Kursteilnehmern in Kontakt treten. Dem Referenten stehen hierfür nur die Teilnehmerdaten zur Verfügung,

die ihm zugeordnet sind. Dies legen Sie für jeden Referenten/Kursleiter individuell fest. Ebenfalls unkompliziert lässt sich die Abrechnung des Referenten mit IntelliEvent erledigen.

5. Regelmäßige Updates und kostenloser Support

Die IntelliOnline-Produkte werden nach Kundenwünschen stetig weiterentwickelt. Wenn Sie bei der Nutzung nicht weiterkommen, beantwortet das kompetente Support-Team sehr gerne Ihre Fragen.

Neugierig geworden?

Lernen Sie IntelliEvent im kostenlosen Kurzseminar in Heidelberg am 12. März 2020 kennen. Von 14 bis 17 Uhr erfahren Sie, welche Möglichkeiten Sie mit IntelliEvent haben und können sich von der einfachen Bedienung überzeugen. Außerdem ist Zeit, um Ihre Fragen zu beantworten.

Anmelden unter: https://event.bsb-net.org

Auf der Intellionline-Website finden Sie eine kostenlose Demo-Version, mit der Sie vorab unverbindlich testen können.









Schnelle Hilfe bei Zahnunfällen

Beim Sport kommen schnell auch mal die Zähne zu Schaden. Die gute Nachricht: Sie können nach einem Unfall in 80 bis 90 Prozent der Fälle wieder eingesetzt werden. Wenn man weiß, was zu tun ist.

Lesen Sie die vier wichtigsten Maßnahmen und erfahren, wie eine Zahnrettungsbox helfen kann. Und wo sich die nächste in Ihrer Nähe befindet.

Erste Hilfe beim Zahnunfall: Diese vier Tipps sollten Sie kennen

- Entfernen Sie lose Zahnteile oder Zähne aus dem Mund. Zähne immer nur an der Krone anfassen, nie die Zahnwurzel.
- Oft sieht es dramatischer aus als es ist. Das Gewebe im Mund- und Gesichtsbereich ist ausgesprochen gut durchblutet. Verletzungen können daher stark bluten. Pressen Sie ein sauberes Textilstück oder Mull auf die Wunde oder lassen Sie den Verletzten darauf beißen.
- Legen Sie den Zahn am besten sofort in eine Zahnrettungsbox.
 Säubern oder desinfizieren Sie ihn auf keinen Fall. Ebenfalls tabu: Im Taschentuch lagern! Ist keine

Zahnrettungsbox erreichbar, können Sie den Zahn in kalter H-Milch oder Frischhaltefolie für maximal 120 Minuten zwischenlagern.

 Gehen Sie zur nächsten Zahnarztpraxis oder Zahnklinik.

Warum die Zahnrettungsbox die beste Lösung ist

Ein ausgeschlagener Zahn kann nur dann wieder einheilen, wenn die empfindlichen Zellen an der Wurzelhaut erhalten bleiben. Bei einer falschen Lagerung sterben diese Zellen innerhalb kürzester Zeit ab. Deshalb enthält die Zahnrettungsbox ein Fläschchen mit spezieller Zellnährlösung. Sie sorgt dafür, dass Zahn und Zellen 24 bis maximal 48 Stunden lang gut versorgt sind. Übrigens: Die Box dient nicht nur ganzen Zähnen als Auffangstation, sondern auch Zahnbruchstücken. Wichtig ist, dass die Lagertemperaturen zwischen mindestens -4 °C und maximal 25 °C beachtet wer-

Zahnrettungsboxen bekommen Sie in Apotheken, in Zahnarztpraxen oder in Online-Shops. Sie kosten ab zehn Euro. Noch besser ist es, wenn ausreichend Boxen an Orten mit Verletzungspotential schnell zugänglich sind, z.B. in Grundschulen. Denn: "Passiert ein solches Missgeschick, zählt jede Sekunde", erklärt Jörg Knieper vom Projekt Zahnrettungskonzept.info. Das Projekt klärt über Zahnunfälle und Zahnrettung auf und kümmert sich um die Verbreitung von Zahnrettungsboxen.

Wann Sie bei Zahnunfällen zum Zahnarzt gehen sollten

Zähne können durch einen Unfall erschüttert oder gelockert sein. Verlagerungen aus der Ursprungsposition sind ebenfalls möglich. Zudem können Zahnwurzeln gebrochen sein. Solche Verletzungen können Laien schlecht erkennen. Deshalb gilt: Nach jedem Zahnunfall den Zahnarzt aufsuchen. Das reduziert spätere Komplikationen. Und wenn aus einem Zahnunfall eine Fehlstellung resultiert, kann es ein Fall für den Kieferorthopäden sein. Ihr erster Ansprechpartner ist auch hier Ihr Zahnarzt. Beruhigend zu wissen, dass wir bei unserem Zahnschutz auch an die Kieferorthopädie gedacht haben und je nach Tarif einen Großteil der Kosten übernehmen.



Warum Fördervereine eine Haftpflichtversicherung brauchen

Die finanziellen Mittel bei vielen Vereinen sind knapp. Deshalb gehen immer mehr Sportvereine vor allem aus steuerlichen Gesichtspunkten dazu über, einen Förderverein zu gründen.

Die Tätigkeiten eines Fördervereins müssen sich nicht nur darauf beschränken, Mittel zu sammeln und weiterzugeben. Vielmehr unterstützt er den geförderten Verein, indem er beispielsweise Sportgeräte kauft, unterschiedlichste Kosten übernimmt oder auch Veranstaltungen organisiert.

Wie sind Fördervereine versichert?

Fakt ist: Für Schäden, die Mitglieder, Mitarbeiter oder sonstige Beauftragte des Fördervereins Dritten

zufügen, muss der Förderverein mit seinem gesamten Vermögen aufkommen! Denn wichtig zu wissen ist: Fördervereine sind in der Regel keine Mitglieder im jeweiligen LSB/ LSV. Deshalb besteht auch kein Versicherungsschutz über die Sportversicherung.

Wer haftet im Förderverein, wenn etwas passiert?

Der Gesetzgeber verpflichtet jeden Bundesbürger, Schäden an Leib und Besitz zu ersetzen, die er anderen, sei es durch Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder Vergesslichkeit, zugefügt hat. Jeder ist gesetzlich haftpflichtig. Eine Privathaftpflichtversicherung tritt für solche Schäden ein, im Fall von Ehrenamtlern aber nur,

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund Telefon 0721/20719 www.ARAG-Sport.de

wenn in der Privatpolice des Schadenverursachers die ehrenamtliche Tätigkeit mitversichert ist.

Daher ist es wichtig, dass Sie als Förderverein eine eigene Haftpflichtversicherung abschließen, um Ihren Verein und Ihre Mitglieder bei ihrem wertvollen Tun abzusichern. Wenden Sie sich gerne in Absicherungsfragen rund um Ihren Förderverein an die Mitarbeiter der ARAG Sportversicherung. Als Partner des Badischen Sportbunds beantworten sie Ihnen persönlich und kompetent Ihre Fragen. Im jeweiligen Haus des Sports sind wir mit einem Versicherungsbüro vor Ort präsent.





Ende gut, alles gut!

Zum sportlichen Jahresausklang und Abschluss der Laufsaison organisiert der Sportverein aus H. am letzten Tag jeden Jahres einen Lauf: 10 km für sportliche Läuferinnen und Läufer inklusive 250 Höhenmeter und 5 km für ambitionierte Hobbyläufer. Die minus fünf Grad und der festgefrorene Boden forderten im letzten Jahr alle Teilnehmer gleichermaßen.

Begleitet von der großartigen Stimmung der applaudierenden Zuschauer am Streckenrand verabschiedeten sich die Sportler aktiv vom "alten" Sportjahr. Im Ziel gab es kleine Präsente für alle Teilnehmer. Und in aufgebauten Zelten neben dem Vereinsheim wärmten sich Sportler, Zuschauer und Funktionäre des Vereins bei Laugenbrezeln und heißem Kinderpunsch auf. Eine willkommene kostenfreie Stärkung.

Es hätte der perfekte Jahresabschluss werden können ...

Leider gab es noch einen kleinen Zwischenfall beim Abbau der Verpflegungszelte. Ein Helfer rollte gerade das Verlängerungskabel für den Heißgetränkeautomaten auf, als eine Läuferin sich darin mit ihrem Fuß verfing und stolperte. Sie stürzte auf ihren rechten Arm und musste im örtlichen Krankenhaus medizinisch versorgt werden. Glücklicherweise war es nur eine starke Prellung an der rechten Schulter.

Wie ging es weiter?

Nach Neujahr nahm der Verein Kontakt mit unserem Versicherungsbüro beim Landessportbund auf. Der Sportverein füllte gemeinsam mit seinem verletzten Vereinsmitglied eine Sport-Schadenmeldung für Unfallschäden aus.

Im Rahmen der Sport-Unfallversicherung stehen den Vereinsmitgliedern Leistungen zur Verfügung. Welche das genau sind, steht in den Merkblättern des jeweiligen Sportversicherungsvertrags.

So kam die Krankenkasse ins Spiel

Die Krankenkasse des Vereinsmitglieds meldete Schadenersatzansprüche beim veranstaltenden Verein an, weil sie Aufwendungen für





die ärztliche Behandlung ihrer Versicherten gezahlt hatte.

Der Verein schickte unserem Versicherungsbüro das Schreiben der Krankenkasse mit der Bitte um Prüfung und Kontaktaufnahme. Die ARAG Sportversicherung übernimmt in solchen Fällen gerne den Schriftwechsel für den Verein.

Denn: Durch den Sportversicherungsvertrag genießen der veranstaltende Sportverein sowie die von ihm eingesetzten Helfer Haftpflicht-Versicherungsschutz. Die Aufgabe des Haftpflichtversicherers: Berechtigte Ansprüche befriedigen und unberechtigte Ansprüche abwehren. Letztlich wurde es trotz des Malheurs ein toller Jahresausklang mit einem guten Start ins neue Jahr!

Gehirnerschütterung: Symptome erkennen und erste Hilfe leisten

Eine Gehirnerschütterung ist eine ernstzunehmende und manchmal unterschätzte Verletzung des Schädels. Gut, wenn Sie die typischen Symptome kennen und wissen, wann Sie einen Rettungsdienst rufen müssen. Wir informieren auch über erste Hilfemaßnahmen und sagen, wer haftet, wenn der Unfall beim Sport passiert ist.

Erste Hilfe beim Verdacht auf Gehirnerschütterung

Sorgen Sie für Ruhe. Menschen mit Verdacht auf Gehirnerschütterung sollten möglichst in einem abgedunkelten Raum liegen, den Kopf leicht erhöht. Kühlende Kompressen am Kopf und im Nacken können helfen. Besser nicht essen und nur wenig trinken. Rufen Sie den Rettungsdienst, wenn Sie folgendes beobachten:

- Heftige Nackenschmerzen
- Verschlechterung des Bewusstseinszustandes
- Starke oder zunehmende Kopfschmerzen
- · Anhaltende Bewusstlosigkeit
- Krampfanfälle
- Wiederholtes Erbrechen
- Schwäche, Kribbeln/Brennen in Armen/Beinen
- Ausgeprägte Erinnerungslücke an den Unfall

Wer zahlt eigentlich, wenn bei einem Sportunfall etwas passiert?

Die Erstversorgung nach einem Unfall kommt durch die gesetzliche oder private **Krankenversicherung**. Diese deckt die Kosten der medizinischen Versorgung ab.

Wenn das Unerwartete passiert und Sie infolge eines Sportunfalls beispielsweise Ihre Wohnung behindertengerecht umbauen oder das Auto umrüsten müssen, kommt die Sportunfallversicherung ins Spiel. Über ihren Verein versicherte Sportler genießen durch sie einen Grundschutz, der bei größeren Verletzungen – z.B. bei Invalidität – eintritt. Als Verband oder Verein sind Sie über eine Gruppenversicherung über Ihren Landessportbund bei der ARAG umfassend abgesichert. Diese speziell für Verbände und Vereine entwickelte Absicherung deckt wesentliche Teile des Vereinsbetriebes ab.

- Versicherungsschutz für Mitglieder, Trainer / Übungsleiter, Mitarbeiter
- Für alle Sparten gilt der Versicherungsschutz in der Regel weltweit
- Versicherungsschutz auch auf dem Weg zu oder von Veranstaltungen

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Fachstelle "Kein Missbrauch!" neu besetzt

Seit Dezember 2019 ist die Fachstelle "Kein Missbrauch!" wiederbesetzt. Jessica Roth (29) heißt das neue Gesicht der gemeinsamen Fachstelle der Sportkreisjugend und des Stadtjugendausschuss Karlsruhe. Ihr Start wird begleitet von der Veröffentlichung der neuen "Arbeitshilfe für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Karlsruher Jugendverbänden".

Die Fachstelle "Kein Missbrauch!" bietet die Möglichkeit, Vereine und Verbände in ihrer wichtigen gesellschaftlichen Arbeit zu stärken, indem sie sich für Aufklärung und damit Sicherheit im Umgang mit sexualisierter Gewalt einsetzt. Die bekannte Mitbegründerin von Zartbitter Köln, Ursula Enders, betont immer wieder, wie wichtig das Wissen um Täterstrategien, Signale von Betroffenen und Grenzverletzungen in der erfolgreichen Präventionsarbeit ist. Daher arbeitet die Fachstelle mit zwei Zielsetzungen: 1. Die Handlungsfähigkeit der Verantwortlichen im Krisenfall sicherzustellen und 2. eine erfolgreiche Prävention einzuführen, im Sinne einer Vermeidung von grenzverletzendem und gewalttätigem Verhalten. Bei der Prävention gilt es auch, Täter*innen erst gar keine Möglichkeiten zu bieten. Mit ihren Schulungs- und Informationsangeboten spricht die Fachstelle verschiedene Ebenen in Vereinen und Verbänden an. Vom Vorstand über die Trainer*innen bis zu den Trainingsgruppen. Ziel ist es, in den Vereinen eine Haltung zu schaffen, in der sowohl Führungskräfte als auch ehrenamtliche Übungsleiter*innen und Kinder und Jugendliche sensibilisiert und gestärkt werden.



lessica Roth stellt die neue Arbeitshilfe vor. Foto: Roth

Um den Vereinen Orientierung und Hilfestellung zur Etablierung eines eigenen Präventionskonzeptes zu geben, hat die Fachstelle jetzt die "Arbeitshilfe für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Karlsruher Jugendverbänden" in Form eines Ordners veröffentlicht. Die Arbeitshilfe enthält neben grundlegenden Informationen zu sexualisierter Gewalt, Bausteine zur Prävention und deren Umsetzung. Besonders hierbei sind die Check-

listen und Tipps für die einzelnen Ebenen eines Verbandes, mit Hilfe derer eine praktische Umsetzung der Bausteine erleichtert werden soll. Ebenso sind Vorlagen, wie beispielsweise ein Muster einer Selbstverpflichtungserklärung, enthalten, was auch bei der Erarbeitung solcher Papiere im Verein hilfreich sein kann. Im letzten Abschnitt des Ordners sind Übungen und Übersichten verschiedener Ansprechstellen aufgeführt. Alles in Allem soll die Arbeitshilfe die Umsetzung von Prävention sexualisierter Gewalt in der Praxis unterstützen und als Hilfestellung dafür dienen. Der Ordner ist auf Anfrage bei der Fachstelle "Kein Missbrauch!" und online auf der Homepage zum Download zu finden (https://stja.de/wp-con-tent/ uploads/2016/06/stja_Fachstelle_Kein_Missbrauch _Arbeitshilfe_12_2019.pdf).

Die Fachstelle freut sich jederzeit über Feedback zur Arbeitshilfe und auf ein Kennenlernen bei einer unserer Veranstaltungen, die ebenso auf der Homepage zu finden sind.

Kontakt: Jessica Roth Fachstelle "Kein Missbrauch!", Haus des Sports Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe 0721/91582073, 0152/53976488 praevention@sportlernetz-ka.de kein-missbrauch@stja.de www.sportlernetz-ka.de

Programmvorschau 27. und 28. März 2020 Ansprechpersonenschulung

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

David gegen Goliath beim SparkassenCup in Ketsch - FC Astoria Walldorf siegreich

Das neue Jahr war gerade einmal 3 Tage alt, als am Freitagnachmittag (3.1.2020) um 17 Uhr der Anpfiff zum diesjährigen SparkassenCup in der Neurotthalle Ketsch erfolgte. Die besten Fußball-Clubs der Region aus zweiter Bundesliga bis Landesliga waren wieder zum Leistungsvergleich angetreten und boten in vier Vierergruppen spannende und vor allem torreiche Begegnungen. Kein Spiel bis hin zum Finale bot den Zuschauern weniger als drei Tore!

Die Organisation des Events lag wieder in den bewährten Händen von Otmar Schork, der gemeinsam mit seinem Sohn Tim und mit großem Helfer-Team auch die 20. Auflage des Rhein-Neckar-Cups bestens vorbereitet hatte. Erstmals begleitete allerdings Lokalmatador SpVgg 06 Ketsch das Turnier als Ausrichter. Der bisherige Ausrichter SV Sandhausen konnte diese Aufgabe aufgrund der weiteren Professionalisierung des Vereins und insbesondere wegen der kurzen Winterpause nicht mehr übernehmen.



Siegreicher FC Astoria Walldorf beim Sparkassen Cup 2020 in Ketsch. Foto: Mannheim24/Marco Büsselmann

Im Vorfeld war Schork von der Rhein-Neckar-Zeitung nach dem besonderen Charme des Turniers und nach seinen Tipps für den Ausgang befragt worden. Zielsicher benannte er tatsächlich die drei Vereine, die sich nach Abschluss des Leistungsvergleichs auf den Medaillenrängen finden würden: "Die Favoriten sind der SV Sandhausen,

SV Waldhof Mannheim, der Titelverteidiger FC Astoria Walldorf und Wormatia Worms. Der Reiz dieses Turnieres sind die Spiele David gegen Goliath." Nach zwei spannenden Spieltagen setzte sich der Regionalligist FC Astoria Walldorf am Samstagabend dann gegen den Zweitligisten SV Sandhausen (gemischtes Team aus Profis und U23-Spielern) mit 3:1 durch. Sechs Spiele, sechs Siege hatte es zu diesem Zeitpunkt für den erfolgreichen Titelverteidiger geheißen.

Die Bronzemedaille holte sich der VfR Wormatia Worms, der sich im Spiel um Platz drei gegen den FC Victoria Bammental mit 4:3 behaupten konnte. Der SV Waldhof Mannheim war genauso wie der VfR Mannheim schon im Viertelfinale ausgeschieden: Die Buwe mussten sich im Neunmeterschießen dem FC Viktoria Bammental geschlagen geben, der VfR unterlag Wormatia Worms. Weitere teilnehmende Vereine des Sportkreises Mannheim waren, neben dem Organisator SpVgg 06 Ketsch, der FV 1918 Brühl und SV 98 Schwetzingen.



Neujahrsempfang der Stadt Mannheim

Wie in jedem Jahr lud der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz auch zum Start in das neue Jahrzehnt am 6. Januar die Stadtbevölkerung zum Neujahrsempfang in den Rosengarten. Ein interessantes Programm war dort wieder von Mannheimer Vereinen, Verbänden, Organisationen, Hochschulen, Unternehmen und städtischen Einrichtungen vorbereitet worden. Selbstverständlich zeigte auch der Sport den zahlreich erschienenen Besuchern sein vielfältiges Angebot und präsentierte sich als wichtiger Bestandteil einer bunten und facettenreichen Stadtgesellschaft. Beim filmischen Jahresrückblick des Rhein-Neckar-Fernsehens, der der Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters im Mozartsaal vorausging, wurde nicht nur an die Deutschen Meistertitel der Adler Mannheim und des TK Grün-Weiß Mannheim erinnert, sondern auch der Aufstieg des SV Waldhof in die dritte Liga und die 30. Ausgabe der beliebten Veranstaltung "Sport und Spiel am Wasserturm" lebten in bunten Erinnerungsbildern noch-

Neben vielen einzelnen Sportvereinen waren auch der Sportkreis Mannheim, die Sportkreisjugend und das Fanprojekt Mannheim mit eigenen Ständen vor Ort. Gemeinsam informierten sie über Sportangebote, Sportfreizeiten, sportliche Jugendarbeit, Zuschussmöglichkeiten, Lehrgangsprogramme von Badischem Sportbund und Badischer Sportjugend, Sportabzeichen, Freiwilligendienste, Jugendsozialarbeit im Umfeld des SV Waldhof oder über den Planungsstand der 31. Ausgabe von "Sport und Spiel am Wasserturm" im kommenden Juli.

Auch das Maskottchen der Sportkreisjugend, Carlo von Känguru, durfte natürlich nicht fehlen, stand für das ein oder andere Selfie bereit und machte Werbung für die Kindersport- und die Wasserspaßwochen.



Der Vorsitzende des RRC Endspurt Ralf Fackel beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim.

Für den Sportkreis Mannheim bot die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, einer breiteren Öffentlichkeit das eigene Profil vorzustellen. Es ist den Vorständen, aber auch den hauptamtlich im Sportkreis Tätigen nämlich wichtiges Anliegen, gemeinsam mit den Mitgliedern und Funktionsträgern der Vereine, den politischen und kommunalen Vertretern, den Kooperationspartnern und Sponsoren den Sportkreis weiter voran zu bringen und Impulse zu setzen. Nachdem im vergangenen Jahr die Vertreter der Mitgliedsvereine aufgezeigt hatten, "wo der Schuh drückt" und bereits konkrete Vorschläge zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Vereinssports in der Rhein-Neckar-Region gemacht hatten, hat der Sportkreis in den zurückliegenden Monaten durch richtungsweisende Konzepte die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. In den Bereichen des Datenschutzes, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Moderation und Mediation und vor allem der Vernetzung der sportlichen Akteure wurden innovative Projekte auf den Weg gebracht, um die Region auch sportlich fit für die Zukunft zu machen.



Haupt- und Ehrenamt halfen am Stand des Sportkreis Mannheim eng zusammen: Kurt Herschmann, Sabine Hamann, Uwe Zimmermann, Tom

Den Besuchern konnte beim Neujahrsempfang ein neuer Veranstaltungskalender präsentiert werden, der die Events der im Sportkreis Mannheim zugehörigen Vereine veröffentlicht. Vereine bekommen durch ihn eine breitere Plattform, eigene Veranstaltungen zu bewerben und potentielle Besucher erhalten wertvolle Tipps und Hinweise für eine sportliche Freizeitgestaltung.

Dass es in einer Stadtgesellschaft nicht ohne Gemeinsinn und ohne gelebtes Miteinander geht – darauf wies der Oberbürgermeister in seiner Ansprache deutlich hin. "Eine echte Gemeinschaft beginnt in den Herzen der Menschen! (Malidoma Somé)" so hatte auch der letztjährige Weihnachtsgruß des Sportkreises gelautet und daran gilt es anzuknüpfen: Werte wie Respekt, Transparenz, Toleranz, Fairplay und Gerechtigkeit sind essentiell für unser gedeihliches Miteinander und diese Werte machen unsere Gemeinschaft aus – sie sind es, die den Sportkreis VEREINen.

– Ehrenamt -

Ehrenamtsevent im CinemaxX-Kino Mannheim

Inzwischen bereits zum achten Mal bedankte sich die Stadt Mannheim am vierten Adventsonntag bei den ehrenamtlich Tätigen aus dem Mannheimer Sportleben mit einer Einladung zu einem gemütlichen Kinovormittag im CinemaxX Mannheim. 1.350 Ehrenamtliche waren der Einladung gefolgt und bevor sich der Vorhang in gleich mehreren Kinosälen zu "Star Wars 9: Der Aufstieg Skywalkers" oder zu "Die Eiskönigin 2" öffnete, wurden sie von Bürgermeister Lothar Quast und der Vorsitzenden des Sportkreises Sabine Hamann begrüßt. Beiden war es ein Anliegen, den ehrenamtlich Tätigen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement im Sinne des Gemeinwohls zu übermitteln.

"Die Kultur der Anerkennung ist im Sport ein hohes Gut", betonte Bürgermeister Quast. Und gerade die von den Vereinen als besonders engagiert genannten Ehrenamtlichen leisten in jedem Jahr sehr viel, tragen dazu bei, dass die Sportstadt Mannheim in der Breite und auch im Spitzensport eine hervorragende Adresse ist. "Deshalb sagen wir Danke für alles, was sie für diese Gesellschaft leisten", lobte er die Initiative für das Ehrenamts-

event, das 2012 im Fachbereich Sport und Freizeit erdacht worden war.

Die Sportkreisvorsitzende schloss sich dem Dank an: "Als vor kurzem dem Zehnkämpfer Niklas Kaul in Baden-Baden der SportBAMBI verliehen wurde, widmete er ihn dem Ehrenamt. Wörtlich sagte er: "Den Ehrenamtlichen, die Kindern und Jugendlichen eine Bühne für ihre Wettkämpfe geben, denen bin ich wahnsinnig dankbar und möchte ihnen diesen Preis widmen."

Es hat mich sehr beeindruckt, dass ein vergleichsweiser so junger Mensch mit 21 Jahren die Bedeutsamkeit des Ehrenamtes erkennt und mit dieser Geste zeigt, dass Ehrenamtliche oftmals die Seele sind, die einem großen Ganzen erst Leben einhauchen. Die Ehrenamtlichen sind es, die Vieles zum Gelingen bringen. Umso bedauerlicher ist es, dass gerade rund um den Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember bekannt wurde, dass es zu den versprochenen bedeutenden steuerlichen Erleichterungen für das Ehrenamt, der angekündigten Anhebung der Ehrenamtspauschale und der Übungsleiterpauschale nun vorerst doch nicht kommt. Statt den engagierten Menschen diese verdiente Ent-



Grußworte zum Ehrenamtsevent: Leiter des Fachbereichs Sport Uwe Kaliske, Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann und Bürgermeister Lothar Quast.



lohnung schnell zukommen zu lassen, hat das Finanzministerium das Ganze zunächst einmal in ein "Gesetz zur Modernisierung des Ehrenamts" gepackt und der Weg durch Bundeskabinett, Bundestag und Bundesrat wird kein leichter sein – vor allem kein schneller. Seien Sie aber versichert, dass die Sportkreise sich an der Seite der Sportbünde entschieden dafür einsetzen werden, dass es im Interesse der vielen Ehrenamtlichen an der Spitze der gemeinnützigen Vereine zu einer zeitnahen Umsetzung kommt!

Wie viele Menschen es sind, die sich im Sport ehrenamtlich betätigen, sehen wir auch heute wieder eindrucksvoll vor uns. Das Kino ist gut gefüllt mit Ihnen, die Sie von Ihren Vereinen vorgeschlagen worden sind, als es darum ging, ganz beson-

ders engagierte Mitglieder zu benennen. Ihr Verein hat Sie zu dieser Feier angemeldet, um Ihnen einfach einmal Danke zu sagen – Danke für all das, was Sie im nun zu Ende gehenden Jahr geleistet haben. Und diesem Dank möchten wir uns als Dachorganisation des nordbadischen Vereinssports anschließen:

Danke für unzählige aufgepumpte Bälle, gebackene Kuchen, gereinigte Vereinsheime, gezogene Linien auf Spielfeldern, gepfiffene Spiele, geplante und absolvierte Trainings und unzählige Dinge mehr! Nur durch Ihren Idealismus und Ihre Einsatzbereitschaft steht der Mannheimer Vereinssport dort, wo er eben steht!

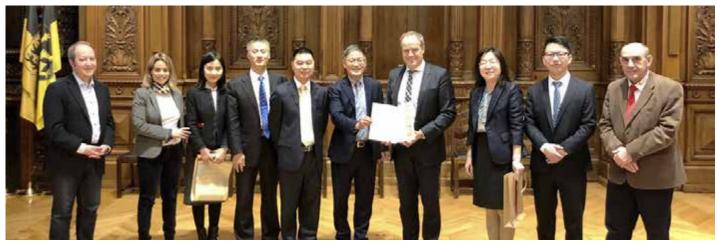
Deshalb freut es uns als Sportkreis Mannheim sehr und wir sind dankbar dafür, dass die Stadt Mannheim ihre Verantwortung hier sehr ernst nimmt und nun schon traditionell jedes Jahr an einem der Adventssonntage alle im Sport ehrenamtlich Tätigen zu diesem Kinobesuch einlädt.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen in gebührender Weise Dank, Wertschätzung und Respekt für Ihre Arbeit auszudrücken, aber natürlich möchte ich Sie auch nicht über Gebühr auf Ihre Belohnung, auf die beiden sicherlich spannenden Filme, warten lassen und so schließe ich und wünsche Ihnen viel Vergnügen, dann bald schon gesegnete, friedvolle Weihnachtstage und einen guten Start in ein hoffentlich erlebnisreiches, sportliches, gesundes und ehrenamtlich engagiertes neues lahr!"

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

Delegation aus dem chinesischen Hangzhou besucht Heidelberg – gemeinsamer Sportaustausch soll angegangen werden



Die Delegation aus Hangzhou beim Besuch in Heidelberg.

oto: Sportkreis Heidelber

Kurz vor Weihnachten besuchte eine sechsköpfige Delegation aus Hangzhou ihre neue Partnerstadt Heidelberg.

Für die Chinesen ist Heidelberg mit seinen 160.000 Einwohnern allerdings wohl eher ein "Dorf" – Hangzhou zählt immerhin neun Millionen Einwohner. Doch gerade dieser Kontrast zwischen chinesischer Metropole und deutscher "Großstadt" ist es, der den Besuch so interessant macht.

Hangzhou liegt rund 190 Kilometer südwestlich von Shanghai und befindet sich im Norden der Provinz Zhejiang, eine der kleinsten aber zugleich wohlhabendsten Provinzen Chinas. Hangzhou ist Sitz großer Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Technologieparks sowie Bildungseinrichtungen und Universitäten. Zudem ist die Stadt durch ihre kulturelle Vielfalt ein touristisches Highlight, das jedes Jahr mehrere Millionen Besucher anzieht.

Die Stadt Heidelberg unterstützt den Austausch zwischen Menschen aus Heidelberg und der neuen Partnerstadt Hangzhou in China mit Reisekosten-Zuschüssen. Dies beschloss der Heidelberger Gemeinderat im März 2019.

Beim Informationsaustausch in englischer Sprache wurde die chinesische Delegation unter Leitung des Stellvertretenden Direktors für Auswärtige Angelegenheiten, Du Shigen (im Bild fünfter von rechts), von Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner (im Bild vierter von rechts) begrüßt. Er wies auf das Interesse für einen Austausch im Bereich Jugend und Sport hin. Deshalb nahmen an diesem Treffen der Geschäftsführer des Stadtjugendrings, Steffen Wörner (im Bild ganz links) und Vorsitzender Gerhard Schäfer (im Bild ganz rechts) für den Sportkreis Heidelberg teil.

Gerhard Schäfer informierte anhand einer Präsentation über die Strukturen und Aufgaben des Sportkreises, dessen Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis, sowie den Verbänden auf Landes- und Bundesebene

Auf großes Interesse stieß das Modell der Selbstverwaltung mit dem Finanzierungsmodell aus Zuschüssen und Mitgliedsbeiträgen bei den Vereinen und Verbänden. Nicht verwunderlich die Frage, wie denn die Kontrolle dieses Systems funktioniere.

Die Delegation aus Hangzhou nahm eine Einladung des Sportkreises für bis zu acht Vertreter*innen der dortigen Sportorganisation zu einem Besuch in Heidelberg in diesem Jahr (2020) entgegen, um sich über die Sportförderung und die sportlichen Perspektiven auszutauschen. Dabei sind natürlich auch Kontakte mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung Heidelberg und dem Olympiastützunkt der Metropolregion Rhein-Neckar vorgesehen. Im Gegenzug ist für eine Heidelberger Sportdelegation der Besuch in Hangzhou geplant.



Wo drückt der Sportschuh am meisten? Jahresbilanz und Ausblick von Gerhard Schäfer

Gerhard Schäfer ist Vorsitzender des Sportkreises Heidelberg. Der Sport- und Religionslehrer im beruflichen Ruhestand äußert sich im RNZ-Gespräch zu sportpolitischen Fragen.

Herr Schäfer, welche Ihrer Ziele sind 2019 in Erfüllung gegangen?

Unsere Veranstaltungsreihe "Wo drückt der Sportschuh?", die wir in Heidelberg in Stadtteilen aller vier Himmelsrichtungen durchgeführt haben, hat bei den Mitgliedern im "Bündnis für den Sport" offenbar Eindrücke hinterlassen. Sie haben erfahren, was in den Stadtteilen und den Sportvereinen wichtig und was ganz wichtig ist. Daran kann sich die Sportpolitik der nächsten Jahre orientieren. Wichtig war auch der Start der Erweiterung des Turnzentrums, denn dadurch werden das Kunstturnen als Leistungssport, aber auch Turnen und Bewegung in der gesamten Südstadt gestärkt. Und eine erfreuliche Resonanz fand unsere Ehrenamtsschifffahrt auf dem Neckar. Teilnehmer haben mir geschrieben: "Schön, dass auch mal jemand an uns denkt!"

In welcher Weise hat die Kommunalwahl 2019 das "Bündnis für den Sport" verändert?

Offenbar ist es uns nicht gelungen, die Wählerinnen und Wähler ausreichend zu überzeugen, Kandidatinnen und Kandidaten aus dem "Bündnis für den Sport" zu unterstützen, denn Stadträtinnen und Stadträte, die sich besonders wirkungsvoll für den Sport eingesetzt hatten, wurden nicht wieder in den Gemeinderat gewählt – auch aufgrund schlechter Platzierung in den Listen ihrer Parteien. Erste Gespräche haben aber ergeben, dass die neu gewählten Stadträtinnen und Stadträte dem Sport und den Vereinen durchaus gewogen sind. Es gibt auch neue Mitglieder im "Bündnis für den Sport".



Gerhard Schäfer

Foto: Sportkreis Heide

Wo drückt denn nun der Sportschuh?

Die Entbürokratisierung muss ein wichtiges Thema unserer Arbeit sein. Es kann ja nicht sein, dass die Digitalisierung der Stadtverwaltung zu einer Mehrbelastung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen führt. In diesem Zusammenhang hat in Heidelberg-Nord ein Nachdenken über das "Heddesheimer Modell" eingesetzt. Drei Vereine planen Synergien durch eine gemeinsame Verwaltung. Ich sage: Das ist nicht schlecht. In Heddesheim klappt es mit fünf Vereinen, aber es muss genau durchgerechnet werden. Unsere Vereine im Kreisbereich wollen wir zusammen mit kommunalen Vertretern in diesem Jahr zum Thema: "Wo drückt der Sportschuh?" regional einladen und uns austauschen. 2020 muss die Beachhalle im US-Hospital auf Vordermann gebracht werden, was mit geringen Finanzmitteln zu stemmen ist: Alter Holzboden raus, Sand rein! Und wir brauchen eine weitere Trainingshalle auf dem Ziegelhäuser

"Köpfel" – in einfacher Industriebauweise und ohne weitere sanitäre Anlagen.

Und Heidelberg erhält eine Großsporthalle ...

... die im Frühjahr für den Vereins- und Schulsport eröffnet wird und in der ab Herbst 2020 Spiele der MLP Academics und der Rhein-Neckar Löwen sowie kulturelle Veranstaltungen stattfinden werden.

Abends Madonna, am Morgen Schulsport. Wie soll das funktionieren?

Ein kluges Gebäudemanagement und fleißige Mitarbeiter können das schaffen. In Gummersbach, wo wir uns das Konzept angeschaut haben, klappt's gut.

Im Patrick Henry Village soll ein neuer Stadtteil entstehen. Für wen?

Geplant ist der Zuzug von 10.000 bis 15.000 Menschen, die eine gute Nahversorgung benötigen – auch mit ausreichenden Sportflächen und Hallen. Als Startsignal des Sports im PHV werden wir im ersten Halbjahr 2020 eine größere Sportveranstaltung durchführen. Mittelfristig ist es möglich, gegenwärtig heimatlosen Sportvereinen im PHV eine neue Heimat zu bieten.

Heidelberg pflegt etliche internationale Sportpartnerschaften. Wie ist es um diese bestellt? Vichy, Cambridge, Palo Alto, Kumamoto und Östergötland mit Basketball, Leichtathletik, Fußball, Budern und Bushe Jaufen gut. Montrellier und

tergotland mit Basketball, Leichtathletik, Fulsball, Rudern und Rugby laufen gut – Montpellier und Rehovat bruzeln auf kleiner Flamme – Simferopol stagniert leider – mit Hangzhou gibt es erste hoffnungsvolle Kontakte.

Das Interview führte Claus-Peter Bach (RNZ vom 31.12.19)

— Projekt —

"Reiten macht stark" - Sportjugend Heidelberg hilft Jugendlichen in den Sattel

Das Projekt "Reiten macht stark" wurde ins Leben gerufen, um Jugendlichen in schwierigen sozialen Lebensphasen den Zugang zum Umgang mit Pferden zu ermöglichen. Gerade der Kontakt zu Pferden hat sehr positive Effekte auf die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen. Die Sportjugend Heidelberg setzt, under Leitung der FSJlerin Victoria Pech, das Projekt in Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Handschuhsheim und den Kinder- und Jugendheimen aus Heidelberg und Umgebung um.

Dabei steht nicht der sportliche Aspekt im Vordergrund, sondern vielmehr alles rund ums Pferd zu lernen und zu erleben (Putzen, Satteln, gegenseitiges Führen, Aufräumen). Die Jugendlichen sollen neben der körperlichen Betätigung auch eine unbeschwerte Zeit weitab vom Alltagsstress haben und das unvoreingenommene Wesen der Pferde genießen.



Die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Übernahme von Verantwortung zählen zu den Zielen des Projekts. Foto: Sportkreis Heidelberg

"Reiten macht stark" zielt besonders darauf ab, den aus dem therapeutischen Reiten bekannten positiven Effekt für die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden zu nutzen.

Denn Pferde schenken Vertrauen und Sicherheit, fordern aber auch klare Regeln und ein souveränes Auftreten. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt, die Übernahme von Verantwortung geübt und Verlässlichkeit entwickelt. Fähigkeiten, von denen die Jugendlichen in Heidelberger Jugendhilfeeinrichtung nur profitieren können.

Es ist das Ziel der Sportjugend Heidelberg weiteren Jugendlichen die Möglichkeit der Teilhabe zu ermöglichen. Dies hängt allerdings auch von den Kapazitäten des beteiligten Vereins ab, der bisher mit großem Engagement das Projekt so erfolgreich durchführt. Aktuell können maximal acht Kinder und Jugendliche teilnehmen.



"Ringeln, Rangeln, Raufen" – respektvollen Umgang durch Kämpfen lernen

Um Spiele mit viel Körperkontakt wird im Sportunterricht häufig ein großer Bogen gemacht. Das liegt meist daran, dass Lehrkräfte mögliche Verletzungen und Streitereien vermeiden möchten. Dabei wird aber übersehen, dass Kinder den körperlichen Umgang miteinander für ihre Persölichekeitsentwicklung brauchen. Kinder sollten also durchaus miteinander raufen, denn das "Balgen" mit Gleichaltrigen ist ein elementares Grundbedürfnis und sollte keineswegs komplett unterbunden werden.

Bereits seit 2008 organisiert der Sportkreis Heidelberg daher das Projekt "Ringen, Rangeln, Raufen" an Heidelberger Grundschulen, um Kindern den respektvollen Umgang im "Kampf" miteinander auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. In 90-minütigen Workshops sollen sich die Kinder in kleinen Rauf- und Kampfspielen miteinander messen und das richtige Einsetzen der eigenen Körperkraft trainieren.

Es ist dabei unbedingt darauf zu achten, dass wichtige Grenzen nicht überschritten werden: "Deshalb legen wir am Anfang zusammen mit den Kindern Regeln fest, die von jedem eingehalten werden müssen.", erklärt Sportkreis-FSJler Niklas Korn, der in diesem Jahr für die Organisation der Workshops zuständig ist. Am Ende des Tages soll jedes Kind gelernt haben "Miteinander zu kämpfen und nicht gegeneinander!", so Korn weiter.



Einen respektvollen Umgang ...

Fotos: Sportkreis Heidelberg

Er bildet zusammen mit vier weiteren FSJ-lern und mehreren ehemaligen Mitarbeitern des Sportkreises Heidelberg das Schulungsteam. In diesem Jahr nahmen zehn Grundschulen, mit insgesamt 30 Klassen und ca. 600 Schülerinnen und Schülern, an der Aktion teil.

Die Meinung und Einschätzung der Kids ist am Schluss jedes Workshops gefragt: in einer Feed-



... sowie die Einhaltung von Grenzen und Regeln wird Kindern im Workshop vermittelt.

backrunde darf jedes Kind offen von seinen Erfahrungen während des Tages berichten und seine persönliche Einschätzung zum Projekt äußern. Auch für die Lehrerinnen und Lehrer hat diese Art von Spielen einen positiven Einfluss auf die Kinder – so deren Rückmeldungen. Die Kinder können sich richtig austoben und lernen dabei den respektvollen Umgang miteinander.





PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

Pforzheimer Bolzplatzliga beendet die erfolgreiche

Wintersaison

Anfang Dezember war es wieder soweit – die besten Teams der Wintersaison spielten am Finaltag die Gewinner und die Fairplaysieger der laufenden Saison aus. Insgesamt nahen an den sieben Spieltage 16 Teams in drei Jahrgängen (U13, U16 und U20) teil.

Der Turniermodus, welcher in der Sommersaison 2019 eingeführt wurde, wurde beibehalten. Für jeden Jahrgang wurden zwei Spieltage festgelegt, an welchen die Sieger durch Torverhältnisse und Fairplaypunkte ermittelt wurden. Am Finaltag werden die besten vier Mannschaften der Jahrgänge eingeladen, um die endgültigen Plätze eins bis vier zu erspielen. Außerdem werden die jeweiligen Fairplaysieger und Torschützenkönige in den einzelnen Altersgruppen ermittelt.

Den Finalspieltag in der Benckiserhalle in Pforzheim besuchten der Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum, der Sozial- und Sportbürgermeister von Pforzheimer Frank Fillbrunn und zahlreiche Gemeinderäte der Stadt. Auch die Damen des Inner Wheel Clubs Pforzheim konnten die Spieler an diesem Tag begrüßen. Seit vielen Jahren erhält das Projekt eine finanzielle Unterstützung des Inner Wheel Clubs Pforzheim. In dieser Wintersaision überreichten die Damen dem Projektteam einen Scheck von 4.000 Euro.

Die Pforzheimer Bolzplatzliga, seit 2018 unter Schirmherrschaft des Bundesligaspielers Vincenzo Grifo, ist ein Projekt zur interkulturellen Verständigung von Jugendlichen verschiedener Kulturen



In drei Altersklassen wurden am Finaltag der Wintersaison 2019 die Gewinner und die Fairplaysieger ermittelt.

Foto: Sportkreis Pforzheim Enzkreis

und nationaler Herkunft. Fußball ist das Medium. Hintergründe des Projektes sind Vorurteile der Jugendlichen gegenüber anderen Nationalitäten, die geringer werdenden Möglichkeiten zum Bolzen und die schwierige Erreichbarkeit benachteiligter Jugendlicher. Über ein Jahr erreicht die Bolzplatzliga durch die Sommer- und Wintersaison ca. 250 junge Straßenkicker aus unterschiedlichsten Nationen. FAIRPLAY wird in der Bolzplatzliga großgeschrieben. Die Organisatoren der Bolzplatzliga verzichten auf den Einsatz von Schiedsrichtern und lassen die Jugendlichen die Spiele in Selbstorganisation leiten. Es gibt keine Schiedsrichter. Was ein Foul ist und was nicht entscheiden die Spielerinnen und Spieler im Dialog. Hierdurch ha-

ben die Jugendlichen die Möglichkeit gewaltfreie Konfliktlösungskompetenzen in einem geschützten Rahmen zu lernen und anzuwenden.

Förderer und Unterstützer der Pforzheimer Bolzplatzliga in 2019 waren:

- Das Bundesprogramm "Integration durch Sport"
- Der Präventionsverein "Sicheres Pforzheim – sicherer Enzkreis"
- Der "Inner Wheel Club Pforzheim"
- Das Kulturamt Pforzheim
- Das Amt für Umweltschutz Pforzheim

Die Sommersaison wird dieses Jahr Ende April eröffnet.

- Solidarpakt

Solidarpakt Wirtschaft und Sport – 24.000 Euro an Vereine des Sportkreises ausgeschüttet

Im Rahmen der 3. Runde des Solidarpakts Wirtschaft und Sport hat der Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. insgesamt 24.000 Euro erlöst. Zum Jahresende 2019 wurde dieser Betrag entsprechend dem Engagement in der Jugendarbeit und der Qualifizierung von Übungsleitern an die Sportkreis-Vereine ausgeschüttet.

Mit dem Solidarpakt wendet sich der Sportkreis an alle Unternehmer der Region Pforzheim / Enzkreis, die den Sport in seiner Breite fördern wollen. Die Unternehmen spenden einen von der Mitarbeiteranzahl abhängigen Betrag an den Sportkreis zur finanziellen Unterstützung der sportlichen Aktivitäten ihrer Mitarbeiter und deren Familienangehörigen in den Sportvereinen. Ziel ist der Erhalt eines attraktiven Sportangebots sowie die Förderung der Zukunftsfähigkeit der Vereine, um so die Lebensqualität für ihre Mitarbeiter zu erhalten bzw. zu verbessern.

Im zweijährigen Rhythmus werden die gespendeten finanziellen Mittel an die Vereine ausgeschüttet. "Mit dem Solidarpakt wollen wir vor allem die Zukunftsfähigkeit der Vereine stärken. Die Mittel Sportkreis-Vereine durften sich für ihr Engagement in der Jugendarbeit und der Qualifizierung von Übungsleitern über finanzielle Unterstützung aus dem Solidarpakt freuen.

Foto: Sportkreis Pforzheim Enzkreis



werden an die Vereine entsprechend dem Engagement in der Jugendarbeit und der Qualifizierung von Übungsleitern weitergereicht", berichtet die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein. Der gespendete Betrag in Höhe von 24.000 Euro wurden nach dem folgenden Schlüssel verteilt:

- 100 Euro erhielt jeder Verein für die Ausbildung eines neuen lizenzierten Übungsleiters der verbleibende Betrag wurde wie folgt aufgeteilt ...
- 50 Prozent nach Anzahl der Kinder und Jugendlichen (Jugendförderung)
- 40 Prozent entsprechend der Anzahl von qualifizierten Übungsleiter (Qualitätsförderung)
- 10 Prozent verbleiben für übergeordnete Projekte wie z.B. "Sport Hilft", Bolzplatzliga usw

Die Mittel kommen somit zu 100 Prozent den Kindern und Jugendlichen zugute. Neben der IHK und der Pforzheimer Zeitung unterstützen namhafte Persönlichkeiten unserer Region den Solidarpakt als "Botschafter des Sports".

SINSHEIM

www.sportkreis-sinsheim.de

Die Sportler des Jahres: Platz eins für Heinzmann, Mairhofer und den KKS Reihen



Die Geehrten wurden mit Urkunden, Pokalen und Preisen ausgezeichnet.

Die 20. Auflage der Ehrung Sportler des Jahres, den der Sportkreis Sinsheim und die Rhein-Neckar-Zeitung jeweils im November durchführen, bescherte einige Überraschungen und dem TV Eppingen einen Doppelerfolg. Sowohl Aliena Heinzmann als auch Felix Mairhofer kommen aus der Fachwerkstadt und aus der Leichtathletikabteilung des Turnvereins. Während der Dreispringer in den vergangenen zwei Jahren durch die Wähler der Rhein-Neckar-Zeitung aufs Treppchen, jedoch 2019 erstmals auf die Topposition gehievt worden war, schaffte es seine Vereinskollegin gleich mit ihrer ersten Nominierung auf den Spitzenplatz. Beide gehören zu den besten Dreispringern des Landes und glänzten bei den Deutschen Meisterschaften jeweils mit Finalplatzierungen. Mairhofer durfte bei den Männern sogar die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Die traditionell sehr stark bei dieser Ehrung vertretenen Sportschützen trugen durch die Bogenschützen des KKS Reihen, welche in die Bundesliga aufgestiegen sind, in der Kategorie Mannschaften den Sieg davon.

Der Ehrungsabend fand dieses Jahr auf Einladung der Stadt Bad Rappenau im Kurhaus statt, bescherte dem geselligen Highlight des Sportkreises Sinsheim einen ausgesprochen würdigen Rahmen. Oberbürgermeister Sebastian Frei konnte eine Reihe von Ehrengästen aus der Kommunal- und Landespolitik sowie vom Badischen Sportbund willkommen heißen und zusammen mit den rund 150 Sportlern und Gästen ein kurzweiliges, rundum gelungenes zweistündiges Programm erleben. In dieses waren mehrere Ehrengäste eingebunden. Staatssekretärtin Gerlinde Gurr-Hirsch und Sportbund-Geschäftsführer Wolfgang Eitel ehrten die Sportler, BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik brannte ein regelrechtes Feuerwerk über die so eminent wichtigen Werte und Ideale des Sports ab. Die Urkunden, Pokale und Preise übergaben Sportkreisvorsitzender Willi Ernst und RNZ-Lokalchef Christian Beck. Mit Violine und Gitarre sorgten Jan Vajs und Marco Floris für die entsprechende Umrahmung und die Damen-Gymnastikgruppe des TV Bad Rappenau für den sportlich, aktiven Teil. Katrin Herzog und Sönke Brenner verstanden es als Moderatoren, die nominierten Kandidaten, deren sportlichen Erfolge und ihre Einstellung zum Sport kurzweilig zu präsentieren. Erstmals wurden dabei auch zwei Clips, durch die Bad Rappenauer Frisbeespieler und den Segelflieger Robin Kemter, eingespielt.

Eine Jury des Sportkreises und der RNZ hatten jeweils sechs Kandidaten für die Abstimmung herausgesucht und dabei auch die ganze Breite des Sports im Raum Sinsheim getroffen. Über 1.500 Stimmzettel füllten die Leser der RNZ danach aus. Die Auszählung bar dann einige Überraschungen und teilweise sehr knappe Ergebnisse/Platzierungen. Die hoch eingestuften Fußballer, Faustballer und Volleyballerinnen kamen nicht aufs Treppchen. Von dort strahlte u.a. als absoluter Stimmenkönig Felix Mairhofer.

Damen:

(Stimmenangabe)

- 1. Aliena Heinzmann, Leichtathletik (1.253)
- 2. Julia Schertlen, Schießen (1.158)
- 3. Eleonora Tissen, Rollkunstlauf (1.054)
- Melissa Friedrich, Tischtennis (984)
 Salome Hermann, Sitzvolleyball (872)
- 6. Petra-Alexandra Lessmann, Tanzen (834)



RNZ-Lokalchef Christian Beck führte durch den Abend. Fotos: Siegfried Lörz

Herren:

- 1. Felix Mairhofer, Leichtathletik (1.888)
- 2. Karsten Krüger, Kampfsport (1.071)
- 3. Thorsten Littig, Bogenschießen (1.058)
- 4. Robin Kempter, Segelflug (910)
- 5. Christopher Kurz, Reiten (774)
- 6. Hilmar Leuck, Schießen (732)

Mannschaften:

- 1. KKS Reihen, Bogenschützen (1.090)
- 2. TV Bad Rappenau, Bad Raps (1.078)
- 3. TTG Neckarbischofsheim, Tischtennis Damen (1.042)
- 4. TV Waibstadt, Faustball (949)
- 5. SV Sinsheim, Volleyball Damen (894)
- 6. TSG 1899 Hoffenheim, Fußball A-Junioren (567)

MOSBACH

www.sportkreis-mosbach.de

Außerordentlicher Sportkreistag wird notwendig

Im Sportkreis Mosbach wird satzungsbedingt ein außerordentlicher Sportkreistag notwendig. Grund dafür ist genau die Satzung. Zunächst wollte man mit einer Änderung bis zum nächsten ordentlichen Sportkreistag warten. Nun ist aber eine rasche Änderung notwendig geworden. Der außerordentliche Sportkreistag des Sportkreis Mosbach e.V. findet am 30. März 2020, um 18 Uhr, in Billigheim-Katzental, Sportheim, Verlängerung Gottfried-Kellerstraße statt. Daraus ergeben sich auch Neuwahlen des Vorstandes. Eingeladen sind alle Sportvereine des Sportkreises. Die Teilnahme ist satzungsgemäß für die Vereine des Sportkreises eine Pflichtveranstaltung.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: TOP 1 Eröffnung und Begrüßung TOP 2 Grußwort des Bürgermeisters TOP 3 Kurzvortrag "Teilzeit-Berufsausbildung für Sportler*innen"

TOP 4 Änderung der Sportkreissatzung

TOP 5 Festlegung des Wahlausschusses

TOP 6 Wahlen des Sportkreisvorstandes

TOP 7 Wahl des Tagungsorts für den Sportkreistag 2022

TOP 8 Schlusswort

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Anträge zur Tagesordnung und Anträge, die auf dem Außerordentlichen Sportkreistag beraten und beschlossen werden sollen, müssen bis spätestens 13.03.2020 bei der Sportkreisvorsitzenden Dr. Dorothee Schlegel, Hainstraße 11, 74842 Billigheim, schriftlich vorliegen. Die Satzungsänderungen sind ab 24. Februar 2020 auf der Webseite des Sportkreises einzusehen.



TAUBERBISCHOFSHEIM

sk-tbb.badischer-sportbund.com

Günter Brandel-Jugend-Förderpreise vergeben

Großen Anklang fand die zum zweiten Mal erfolgte Verleihung des Günter Brandel-Jugend-Förderpreises 2019 durch den Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V., mit denen kreative und herausragende Ideen und Projekte der Jugendlichen in den Sportvereinen des Main-Tauber-Kreises ausgezeichnet wurden.

Christian Baumann, Vorstandsvorsitzender der Günter Brandel-Stiftung und Prokurist und Gesellschafter der Brandel Bau, streifte in seiner Begrüßung kurz die Historie des gut aufgestellten Unternehmens und zeigte sich erfreut darüber, im Sinne des Stifters die Förderung der Jugendarbeit auch in diesem Jahr wieder mit einer Gesamtsumme von 5.000 Euro fortsetzen zu können. In der Sportjugend und ihrem Förderverein sah er die kompetenten Partner für die Förderung einer zeitgemäßen, an den Bedürfnissen junger Menschen orientierten Jugendarbeit. Bürgermeisterin Anette Schmidt ließ es nicht nehmen, bei den Sportlern vorbeizuschauen. Wer sie kenne, wisse auch, dass sie ihre Jugend in den Sportvereinen in Tauberbischofsheim verbracht und dann auch eine Abteilung des TSV TBB übernommen hat.



Viele tolle Ideen und Projekte wurden honoriert.

Dr. Michael Lippert, der im Landratsamt für die Jugendförderung zuständig ist, richtete die Grüße des Landkreises, des Landrats und der ganzen Verwaltung aus. Er lobte die Synergieeffekte, die dadurch entstanden sind, dass die Stiftung auf die Sportjugend zugegangen sei. Matthias Götzelmann bedauerte die Abwesenheit des mit dem Fahrrad verunglückten SJF-Vorsitzenden Volker Silberzahn und wünschte baldige Genesung. Er erinnerte an die Anfänge des Sportjugend-Förderpreises mit dem jahrelangen und verdienstvollen Engagement der Sponsoren Mathias Strambace und Peter Bohnet mit Intersport MuM und Mc Donald's und lobte die Weiterführung des Preises dank der Stiftung und die tollen Beiträge der Vereine, "Flächendeckend sind Bewerbungen von Creglingen bis Wertheim eingegangen", berichtete Sportkreisjugendreferent Michael Geidl. Er bedankte sich anschließend für die Unterstützung durch Wolfgang Beyer und dem jungen Team von fünf FSJlern und BFDlern, die bei der Auswertung halfen. Zudem hob er das neue Konzept hervor, wonach sich jeder Sportverein mit drei Projekten bewerben kann.

Die Preisverleihung nahmen dann die Laudatoren Thomas Maertens, Matthias Götzelmann und Michael Geidl vor und berichteten über die jeweiligen, der Preisvergabe zugrunde liegenden Projekte und Aktivitäten für und mit den Jugendlichen in den Sportvereinen. Die Laudatio für den Gewinner des Günter Brandel-Jugend-Förderpreises 2019, die Handballgemeinschaft Königshofen-



Die Günter Brandel-Förderpreisträger 2019 freuen sich über die Auszeichnung. Fotos: Sportkreis Tauberbischofsheim

Sachsenflur, vertreten durch "Handball-Ikone" Edwin Schad, war dann "Chris" Baumann vorbehalten. Auf der Agenda der HG Königshofen/ Sachsenflur standen zwei internationale Projekte, die sehr erfolgreich verliefen. Eine Jugendbegegnung knüpfte an das 25. Jubiläum mit der ungarischen Partnerstadt Hosszuheteny an; ein weiterer Jugendaustausch erfolgte bereits zum sechsten Mal mit der polnischen Partnerstadt Ziebice Beim TV Niederstetten wurde das besondere Augenmerk auf einen Skilehrgang, ein Ferienprogramm und auf eine internationale Jugendbegegnungsmaßnahme in der Schweiz mit diversen Workshops gelegt.

Platz drei wurde der Judoabteilung des TSV Tauberbischofsheim zugesprochen, die mit einer Gewaltpräventionsmaßnahme, einer "Historischen Stadtrallye" und mit der Zusammenarbeit mit DRK, Polizei und Feuerwehr punkten konnten.

Die Günter Brandel-Förderpreisträger 2019

Platz 1 (1.000 €): HG Königshofen/Sachsenflur

Platz 2 (700 €): TV Niederstetten

Platz 3 (600 €): TSV TBB, Abteilung Judo

Platz 4 (500 €): TSV Dittwar

Platz 5 (400 €): TSV Vorbachzimmern

Platz 6 (350 €): FC Külsheim

Platz 7 (350 €): SV Königshofen

Platz 8 (300 €): Sprungbrett e.V.

Platz 9 (300 €): TV Königshofen

Platz 10 (250 €): FC Gissigheim

Platz 10 (250 €): FC Creglingen

Anerkennungspreise in Höhe von 50 Euro erhielten insgesamt fünf Abteilungen des FC Külsheim. Weitere Preise wurden den anwesenden Vereinsvertretern des TSV Markelsheim (2 Preise), des ETSV Lauda, des TV Dittigheim, des SV Königheim, des TV Bad Mergentheim, FC Gissigheim und des VfR Gerlachsheim überreicht.

– Austausch –

Einsatzstellenbesuch durch die Baden-Württembergische Sportjugend

Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) hat im Jahr 2001 vom Sozialministerium Baden-Württemberg die Zulassung als Träger des "Frei-willigen Sozialen Jahres im Sport" erhalten. Seitdem besteht die Möglichkeit für junge Frauen und Männer ihren Freiwilligendienst in Sportvereinen, Kindersportschulen und Fachverbänden abzuleisten. Deshalb haben auf Initiative des Sportjugendfördervereins Main-Tauber e.V. die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim reagiert und anfangs je eine Einsatzstelle geschaffen. Aufgrund der positiven Resonanz und der Aufgabenfülle gibt es in Kooperation mit der Schule im Taubertal inzwischen fünf Stellen, die momentan alle besetzt sind.

Im Dezember war nun Julian Schwab von der BWSJ vor Ort in der Geschäftsstelle in Bad Mergentheim. Er verschaffte sich ein Bild von den Strukturen und den Einsatzstellen bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis. In einem interessanten und aufschlussreichen Gespräch mit den FSJlern und Bufdis sowie den Verantwortlichen konnten sich alle Beteiligten über die hervorragenden Bedingungen vor Ort austauschen. Benita Höpfl, Laura Englert, Levin Kapps, Svea Uihlein



Reger Austausch mit der BWSJ in der Geschäftsstelle in Bad Mergentheim. Foto: Sportjugend TBB/MGH

und Simon Lukas erklärten und diskutierten mit dem Projektkoordinator der BWSJ über ihre Einsatzgebiete und vielfältigen Aufgabenbereiche. Auch Dominic Faul, 1. Vorsitzender der Sportjugend TBB; Reinhold Balbach, 1. Vorsitzender der Sportjugend Mergentheim; Matthias Götzelmann, 1. Vorsitzender des Sportkreises TBB sowie Michael Geidl Sportkreisjugendreferent der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis sprachen über ihre bisherigen Erfahrungen und tauschten sich aus. Ebenso wurden weitere Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge, aber auch Kritikpunkte rund um das Thema Freiwilligendienste im Sport herausgearbeitet.



Große Fortschritte bei Schulungen und pädagogischen Inhalten – beste Pisten- und Schneeverhältnisse



Die schneesportbegeisterten Teilnehmenden kamen voll auf ihre Kosten.

Fotos: Sportjugend Tauberbischofsheim



Sowohl der Spaß als auch die Vermittlung von Lehrgangsinhalten kamen nicht zu kurz

Die Sportjugend verbrachte über Silvester ereignisreiche Schneesporttage in Saas Grund/Saas Fee in der Schweiz. Die Großgruppe von Skibegeisterten, darunter auch Personen aus dem Partnerlandkreis Bautzen, erlebten unvergessliche Tage in einem der schönsten Skigebiete der Region, umgeben von 18 Viertausendern und dem riesigen Gletscher in Saas Fee.

Untergebracht waren die Schneesportler in einem Selbstversorgerhaus mitten in Saas Grund, das nur wenige Meter vom Skilift entfernt lag. Nur durch selbstständiges Handeln, Eigeninitiative und tatkräftiger Mitarbeit jedes Einzelnen war es möglich, dass die Zubereitung der heiß begehrten Mahlzeiten nach den anstrengenden Skitagen reibungslos ablief.

Bei hervorragendem Wetter mit besten Schneeund Pistenverhältnissen waren optimale Rahmenbedingungen vorhanden. Die schneesportbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen kamen dabei voll auf ihre Kosten. Besondere "Aha-Effekte" stellten sich insbesondere bei den Schulungen mit den Kurzskiern ein. Vor allem wurden in diesem Jahr auch wiederum viele Lehrgangsinhalte bezüglich Aufsichtspflicht, pädagogischer Betreuung auf Freizeiten, Zuschussmöglichkeiten als auch Erste-Hilfe Inhalte behandelt. Ebenso wurden an jedem Tag Lehrgangsinhalte im Hinblick auf das Fahren in der Kleingruppe vermittelt. Auch das sicherheitsbewusste Verhalten auf der Skipiste stellte einen Ausbildungsblock dar. Jeder Tag wurde nach dem Skifahren mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. So gab es unter anderem einen Karaokeabend, einen Spieleabend sowie eine große Silvesterparty. Außerdem besuchte die Gruppe das schöne benachbarte Saas Fee sowie das dortige Hallenbad. Abschließend lässt sich sagen, dass diese Maßnahme wieder einmal ein voller Erfolg für die Sportjugend und eine große Werbung für den Wintersport war. Die



Das Skigebiet in Saas Grund/Saas Fee bot beste Bedingungen.

Krönung für die Neulinge war die Skitaufe auf der Piste am letzten Tag.

Wer auch Lust auf eine ereignisreiche Skiwoche mit der Sportjugend bekommen hat, kann sich bei uns melden. Es gibt noch freie Plätze für die Freizeit in der Faschingswoche vom 22.02. bis zum 29.02.2020.

Sie erreichen uns unter Tel. 09341/898813 oder per E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV) Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer) Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879 www.lsybw.de

Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.) Tel. 0171/2708818, Fax -54 joachim.spaegele@t-online.de Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg, Tel. 0711/28077-116, Fax -108 info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB) Wolfgang Eitel (verantwortlich) Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-0, Fax -28 www.badischer-sportbund.de

Redaktion

Fabian Schneider, Tel. 0721/1808-15 Redaktion@Badischer-Sportbund.de

Anzeigenverwaltung:

Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25 K.Haefele@Badischer-Sportbund.de

Vertrieb:

Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16 R.Vera@Badischer-Sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Sonntag, 16. Februar 2020

Erscheinungstermin: 27. Februar 2020

ISSN 1868-5765



Rekordjahr 2019 – Joachim Fels für 50-jährige Trainertätigkeit geehrt

Die Judo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim blickte bei ihrer Mitgliederversammlung auf ein Rekordjahr zurück: 131 Turnierplatzierungen standen 2019 zu Buche.

Sportlich gesehen hätte das Jahr 2019 für die Judo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim kaum besser laufen können. Insgesamt 131 Turnierplatzierungen errangen die Judoka aus der Kreisstadt. "Das Sportjahr brachte für uns einen Rekord nach dem anderen", freute sich Abteilungsleiter Joachim Fels bei der Mitgliederversammlung. Dieser Versammlung wohnten auch der Vorsitzende des Sportkreises TBB, Matthias Götzelmann und Sportkreisjugendreferent Michael Geidl bei. Dies hatte auch einen ganz speziellen Grund, stand doch eine ganz besondere Ehrung an.

Und zwar das Jubiläum von Joachim Fels, der seit 50 Jahren als Trainer für den Verein tätig ist. Der 65-jährige ist seit 1968 Mitglied in der Judoabteilung des TSV Tauberbischofsheim. In dieser Zeit wurde auch die Zusammenarbeit und Kooperation mit der Sportjugend stark intensiviert. Hier ist vor allem die hervorragende Zusammenarbeit hinsichtlich der Sportassistentenausbildung zu nennen. Unter seiner Regie konnte die Judoabteilung des TSV auch zahlreiche Siege und vordere Plätze in der überfachlichen Jugendarbeit erringen. Unter anderem gelang der Landessieg bei der Lotto-Preisverleihung, dem MuM-Sportjugend-Förderpreis als auch erstklassige Resultate beim Günter Brandel-Jugend-Förderpreis.



V.I.n.r.: Matthias Götzelmann, Jochen Fels, Michael Geidel, Rüdiger Paul (Vorsitzender TSV Tauberbischofsheim) und Ingo Brudereck (Präsident des Partnerschaftskomitees des TSV Tauberbischofsheim mit Frankreich).

Ebenso war er für die internationalen Jugendbegegnungsmaßnahmen mit Ungarn, Frankreich und den USA mitverantwortlich. Auch ist der Jubilar seit 1979 im Sportkreis TBB der Fachverbandvertreter in der Fachschaft Judo sowohl im Jugend-

als auch Erwachsenenbereich. Götzelmann und Geidl gratulierten dem Jubilar zum 50. Trainer-Jubiläum dankten ihm in ihren Grußworten für das Geleistete im Sportkreis und der Sportjugend Tauberbischofsheim.

– Leuchtturmprojekt –

Sportkreis initiiert und unterstützt Leuchtturmprojekt



Erfolgreiches Leuchtturmprojekt – Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund lernen das Schwimmen.

Das Pilotprojekt, welches von Nicole Hellmuth, Lehrerin an der Eduard-Mörike-Schule, in Kooperation mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis ins Leben gerufen wurde, startete nach den Sommerferien mit rund 40 Kindern mit Migrationshintergrund. Die Schülerinnen und Schüler dieser Schule können so am Montagnachmittag wöchentlich das Schwimmen erlernen, welches ihnen durch ihre Herkunft oder Lebenssituation im

Geburtsland oftmals verwehrt wurde.

Es musste in der Vorbereitung bereits viel geplant und organisiert werden, was nur in Absprache mit der Schulleitung, einem Busunternehmen sowie dem Schwimmbad und den Eltern der Kinder möglich war.

Das Ziel, sich auch in tieferen Gewässern sicher über Wasser zu halten und so mehrere Bahnen am Stück zu schwimmen, wurde bereits von einigen Kindern erfolgreich gemeistert. In der

heutigen Zeit ist es extrem wichtig, schwimmen zu können und sich sicher in Wassernähe zu fühlen. Somit sollte das sichere Schwimmen ein Grundbestandteil der Schulausbildung werden, was natürlich auch die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis mit unterstützt.

Neben den motivierten Lehrkräften der Schule wirkt auch federführend der Freiwilligendienstleistende Levin Kappes von der Sportjugend im Main-



Die Initiatoren Karin Weidner, Levin Kappes, Nicole Hellmuth und Clemens Lott (v.l.n.r).

Fotos: Sportjugend Tauberbischofsheim und Eduard-Mörke-Schule

Tauber-Kreis als Betreuer und Schwimmlehrer bei den Schulstunden mit. In diesem Zusammenhang sind auch die Lehrkräfte Karin Weidner und Clemens Lott zu nennen. Das Leuchtturmprojekt wird noch bis Ende des Schuljahres 2019/2020 in Kooperation mit der Eduard-Mörike Schule stattfinden

Rundum ist es ein tolles, integratives Projekt, um Kinder und Jugendliche auf ihr weiteres Leben vorzubereiten und ihnen die Angst vor dem Wasser zu nehmen.





Aikido

Präsident: Martin Glutsch Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552 vorsitzender@aikido-avbw.de www.aikido-avbw.de

Lehrgänge Februar/März



Technik: Sankyo (Handtorsionshebel)

Foto: Michael Zimnik

08. - 09.02. Bundeslehrgang

Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Schwert- und Messertechniken, Ude-garami, Kote-gaeshi; Rest nach Maßgabe des Lehrers Reutlingen

Alfred Heymann, 8. Dan, Bundestrainer

15.02. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido Murkenbach-Dojo Böblingen Martin Glutsch, 7. Dan

15.02. Zentraltraining

Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido / Schwerpunkt: Nage- und Katame-waza bis 1. Kyu Murkenbach-Dojo Böblingen Dr. Barbara Oettinger, 7. Dan

16.02. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido Murkenbach-Dojo Böblingen Dr. Barbara Oettinger, 7. Dan

22.02. BB-Lehrgangstag

BB-Lehrgangstag Dojo im AEG Böblingen Martin Glutsch, 7. Dan

13. - 15.03. Vereinslehrgang Vereinslehrgang AVE Esslingen

Miranda Saarentaus, 6. Dan

21.03. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido Murkenbach-Dojo Böblingen Martin Glutsch, 7. Dan

21.03. Zentraltraining

Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido / Schwerpunkt: Nage- und Katame-waza bis 1. Dan Murkenbach-Dojo Böblingen Thomas Prim, 7. Dan

22.03. Dan-Vorbereitungslehrgang

Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido Murkenbach-Dojo Böblingen Thomas Prim, 7. Dan



Boule

Schauinslandstraße 8, 76199 Karlsruhe Tel. 0179/7111842 geschaeftsstelle@bbpv-bw.de www.petanque-bw.de

BBPV-Pokal 2020

Bis zum 16.02.2020 (7. KW), können sich noch Mannschaften per E-Mail bei Matthias Ungerer, liga@bbpv-bw.de zum BBPV Pokal anmelden. Am BBPV-Pokal kann jeder Verein mit einer Mannschaft teilnehmen. Bei der Auslosung wird, wie gewohnt, der in der Liga niedriger eingestuften Mannschaft ein bevorzugtes Heimspielrecht ge-

Die Meldegebühr pro Mannschaft beträgt 15,00 Euro. Mit der Anmeldung erklären sich die Vereine bereit, dass diese Gebühr von ihrem Vereinskonto abgebucht wird.

Im BBPV Pokal besteht Mixte-Verpflichtung. In jeder Pokalrunde werden drei Runden gespielt, wobei sich die Teams in der ersten Runde der Herausforderung von sechs Tête-à-têtes stellen. Die zweite und dritte Runde fordert dann, wie gewohnt, mit drei Doublettes und zwei abschließenden Triplettes die Teamfähigkeit und mannschaftliche Geschlossenheit.

Für jedes gewonnene Spiel erhält die Siegermannschaft

- im T-à-t 2 Punkte,
- im Doublette 3 Punkte,
- im Triplette 5 Punkte.

Es werden also insgesamt 31 Punkte vergeben, wobei 16 Punkte zum Sieg benötigt werden. Dies bedeutet, dass eine Partie durchaus in der dritten Runde noch kippen kann und hat - dort, wo dieses Spielsystem bereits praktiziert wird – zu einer deutlichen Erhöhung der Spannung beigetragen.

Anita-Dolores Barthélemy beendet Karriere in Nationalmannschaft

DM Tireure Damen: Anita-Dolores Barthelemy (Quelle: Facebook, Petanque.de)

Mit einem dankenden Facebook-Post verabschiedet sich Anita-Dolores Barthélemy wohl diesmal endgültig aus der Nationalmannschaft. Respektvoll und mit Würde hat sie die deutschen Farben auf Veranstaltungen getragen.

Es war für mich eine Ehre, für Deutschland spielen zu dürfen und dass mir das Vertrauen ausgesprochen wurde. Ich wünsche dem neu gebildeten Frauenkader viel sportlichen Ehrgeiz, Erfolg und Spaß für die bevorstehende Saison.

Anita-Dolores Barthelemy (via Facebook)

Als frisch gebackene Deutsche Meisterin der Tireure verabschiedet sich Anita aus dem Damen Kader. Für uns noch einmal die Gelegenheit Anita für ihre großen Leistungen, ihren Kampfgeist und Titel zu ehren.

Man kann nicht behaupten, dass Anita nicht alles für ihren Erfolg gegeben hat. Mehrere Stunden Training standen bei ihr immer wieder auf dem Plan. Schießen, schießen, schießen, ... und es zahlte sich aus. Eine großartige Trefferquote, die Anita im Stande war abzurufen. Zuletzt prämiert mit dem Deutschen Meistertitel der Tireurinnen.

Lange Jahre vertrat sie als Schießerin die Deutschen Farben auf internationalem Parkett. Nun scheint der Zeitpunkt gekommen zu sein, um den Weg frei für die Jüngeren zu machen. Wir wollen Anita danken, für ein stets vorbildhaftes Verhalten auf und um den Platz.

Auch wenn sie nun nicht mehr im DPV Kader der Damen zu finden sein wird, wird sie sicher nicht aufhören mit Boule spielen und wird weiterhin hart für ihre Erfolge kämpfen. Immerhin ist sie trotz ihrer 70 Jahre, man kann es tatsächlich kaum glauben, die aktuell beste Schießerin, die Deutschland zu bieten hat.

TERMINE

DPV Länderpokal 55+

AM 29.02/01.03.2020 findet in Rastatt der DPV Länderpokal 55+ statt.

Drei Teams je vier Spieler*innen der Jahrgänge 1965 und älter die sich im Qualifikationsturnier für dieses Turnier qualifiziert haben vertreten Baden-Württemberg.

Wir wünschen den Teams viel Erfolg.

Zuschauer sind zu dem Turnier in der Boulehalle Rastatt herzlich willkommen.

Jugendsichtung, Sonntag, 16.02.2020, in der Boulehalle Rastatt

Wir laden interessierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wieder zum Sichtungstermin in die Boulehalle des BC Rastatt ein. Folgende Jahrgänge können an dieser Sichtung teilnehmen:

Minimes, Jahrgänge 2009 und jünger Cadets, Jahrgänge 2006 – 2008 Juniors, Jahrgänge 2003 – 2005 Espoirs, Jahrgänge 1998 – 2002

Die Sichtung wird wieder in zwei Gruppen stattfinden und dauert jeweils zwei Stunden:

10 Uhr, Minimes und Cadets

13 Uhr, Juniors und Espoirs

Ich bitte alle Teilnehmer*innen der ersten Gruppe bis 9.30 Uhr, der zweiten Gruppe bis 12.30 Uhr vor Ort zu sein, damit wir pünktlich beginnen können. Für die Sichtung ist aus versicherungstechnischen Gründen eine Lizenz erforderlich. Bitte meldet euch bis spätestens 10.02.2020 mit Namen, Verein und Lizenznummer an:

jugend@bbpv-bw.de oder

bbpv.jugendtrainer@bbpv-bw.de

Wir bitten alle Jugendlichen, auch erfahrene Kaderspieler*innen, an dieser Sichtung teilzunehmen, da nach dieser Sichtung der Jugendkader neu aufgestellt und die drei Teams für das Jugendländermasters in Horb benannt werden.

einigung Badischer Bowlingvereine



Bowling

Geschäftsstelle: Dieter Jerrentrup Eichendorffstr. 58, 68167 Mannheim Tel. 0171 4481015 dieter.jerrentrup@gmx.net

Orion und Sparta Mannheim **Badische Meister 2020**

Während sich die Bundesligateams aus der Region noch auf den Rückrundenstart am 15.02. in Langen bzw. Bamberg vorbereiten sind die Entscheidungen in den Landesklassen um Titel und Plat-



zierungen gefallen. Am letzten Spieltag der Baden Ligen trafen in der Mannheimer Bowling World die besten Damen- und Herrenteams der Region ein letztes Mal aufeinander um die Teilnehmer an den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga Süd zu ermitteln. Nachdem die Würfel um Meisterschaft, Aufstieg oder Klassenerhalt in den unteren Landesklassen bereits gefallen waren, konzentrierten sich die Bowlingfreunde in Baden zum Abschluss auf den Titelkampf in der obersten Landesklasse



Die badischen Damen-Clubmeister 2020. Fotos: IVBB

Den längsten Atem hatte bei den Damen der Vorjahrsdritte BC Orion Mannheim, der erst am vorletzten Spieltag an die Tabellenspitze rückte und sich mit einem überzeugenden Finale die badische Meisterschaft vor Eintracht Käfertal/Viernheim und Vorjahresmeister DBC Nova Mannheim sicherte. Für Orion am Ball waren Yvonne Schell, Natalie Braoh-Weissgerber, Jeanette Wentzke, Bianca Brenzinger und Cornelia Pissarczyk.

Bei den Herren überzeugte der BC Sparta Mannheim der sich die im Saisonverlauf erarbeitete Tabellenführung auch beim letzten Start nicht nehmen ließ. Die BSV Cracks mit Tyler Bosselmann, Thorsten und Matthias Schmidt, Martin Grewe, Rouven Krohn und Christopher König verteidigten ihren 8 Punkte Vorsprung bis zum Schluss und holten sich den obersten Landestitel vor Royal Viernheim und dem ABC Mannheim 2.



Die badischen Herren-Clubmeister 2020.

Für die Bowlingfreunde in der Metropolregion heißt es Daumen drücken, dass die diesjährigen Titelträger in der kommenden Saison die Präsenz des Rhein-Neckar Raums in der zweiten Liga verstärken werden. Gespannt darf man auf das Abschneiden der Orion Damen sein, die in früheren Jahren in anderer Besetzung schon Bundesliga Luft geschnuppert haben. Für Sparta ist es ein weiterer Anlauf endlich in die Oberklasse vorzudringen. Die Aufstiegsspiele finden am 2. und 3. Mai im Ludwigshafener Felix Bowlingcenter statt, ein Heimspiel für die BSV Teams das Erwartungen weckt.

Badischer Fußballverband



Fußball

Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424 info@badfv.de, www.badfv.de

Einladung zu den Kreistagen und Kreisjugendtage 2020

Der Verbandstag des Badischen Fußballverbandes findet am 18. Juli 2020 in Remchingen statt. Ihm vorgeschaltet sind die neun Kreistage, bei denen es sich um Pflichtsitzungen handelt.

Termine

Bruchsal: Freitag, 6. März um 19 Uhr in Oberhausen

Pforzheim: Freitag, 20. März um 18.30 Uhr in Unterreichenbach

Mannheim: Samstag, 4. April um 11 Uhr in Heddesheim

Buchen: Mittwoch, 22. April um 19 Uhr in Limbach-Heidersbach

Tauberbischofsheim: Donnerstag, 23. April um 19 Uhr in Gamburg

Mosbach: Freitag, 24. April um 19 Uhr in Neckargerach

Sinsheim: Montag, 27. April um 19 Uhr in Sinsheim

Heidelberg: Donnerstag, 7. Mai um 19 Uhr in Schönau

Karlsruhe: Samstag 9. Mai um 10 Uhr in Karlsruhe-Grötzingen

Die Tagesordnung der Kreistage sehen laut Satzung §23 2. U.a. folgenden Punkte vor:

- a) Jahresberichte
- b) Rechnungslegung durch den Kreiskassier
- c) Bericht der Kreiskassenprüfer
- d) Aussprache über die Berichte
- e) Erledigung von Anträgen
- f) Entlastung
- g) Neuwahlen (Kreisvorsitzender, bis zu 2 stellv. Kreisvorsitzende, Kreiskassier, Kreisschriftführer, Kassenprüfer, Referent für Freizeitsport)
- h) Bestätigung des Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses und des Kreisjugendleiters
- i) Wahl der Delegierten zum Verbandstag
- j) Verschiedenes

Weitere Tagesordnungspunkte legen die Kreise individuell fest.

Im Jahr des Verbandstags findet auch satzungsgemäß der Verbandsjugendtag (13.06.2020 in Mannheim-Feudenheim) statt, dem die Kreisjugendtage mit Neuwahlen vorgeschaltet sind.

Termine:

Bruchsal: Freitag, 31. Januar um 19.30 Uhr in Stettfeld

Pforzheim: Freitag, 6. März um 18.30 Uhr in Birkenfeld-Gräfenhausen

Mosbach: Freitag, 6. März um 19 Uhr in Billigheim

Tauberbischofsheim: Montag, 23. März um 19 Uhr in Külsheim

Buchen: Mittwoch, 25. März um 19 Uhr in Buchen-Götzingen

Sinsheim: Mittwoch, 25. März um 19 Uhr in Eppingen-Rohrbach

Heidelberg: Montag, 30. März um 19 Uhr in Wiesloch

Karlsruhe: Donnerstag, 2. April um 18.30 Uhr in Weingarten

Mannheim: Freitag, 3. April um 19 Uhr in Heddesheim

Die Aufgaben des Kreisjugendtages erstrecken sich auf:

- a) Jahresberichte
- b) Aussprache über die Berichte
- c) Erledigung von Anträgen
- d) Entlastung des KJA
- e) Neuwahl des KJA
- f) Verschiedenes

Weitere Tagesordnungspunkte legen die Kreise individuell fest. Es handelt sich ebenfalls um Pflichtsitzungen.

FV Nußloch freut sich über DFB-Bonuszahlung

Für die Ausbildung von U-Nationalspieler Marvin Alexa erhielt der FV Nußloch vom Deutschen Fußball-Bund eine Bonuszahlung in Höhe von 2.400 Euro.

Der 2002 geborene Marvin Alexa begann seine fußballerische Karriere beim FV Nußloch. Im Jahr 2014 wechselte er als D-Jugendlicher zum SV Sandhausen, dessen Trikot er bis zum Juni 2019 trug und wo er zum Nationalspieler reifte. Im letzten Sommer zog es Marvin dann zu Bayer Leverkusen, für den er gegen Juventus Turin auch den ersten Einsatz in der Champions-League der Jugend absolvierte.

Sein Länderspieldebüt bestritt er am 11.09.2017 in der U16-Nationalmannschaft unter Trainer Michael Feichtenbeiner beim 3:1-Sieg gegen Österreich. Seit diesem Tag hat Marvin fünf Länderspiele in seiner Vita stehen. "Wir wünschen ihm, dass noch einige weitere dazukommen", betonte Verbandsjugendleiter Rouven Ettner bei der Scheckübergabe in Nußloch. Den Verantwortlichen des FV Nußloch überreichte er vom DFB eine Unterstützung in Höhe von 2.400 Euro, die der Verein in die Jugendarbeit investieren muss. Marvin selbst reiste für die Auszeichnung nach dem Vormittagstraining in Leverkusen extra mit dem Zug nach Nußloch an.



V.I.n.r.: Fußballprofi Aytac Sulu, Kreisjugendleiter Eugen Wickenhäuser, Nußlochs Jugendleiter Peter Lüll, Marvin Alexa, Stephan Anweiler vom FV Nußloch, Verbandsjugendleiter Rouven Ettner und Nußlochs 2. Vorsitzender Dirk Achterberg.

Die DFB-Bonuszahlungen sind Dank und Auszeichnung für die vorbildliche Jugendarbeit. Pro Jahr schüttet der DFB über 400.000 Euro an rund 150 Vereine aus. Denn die Basis für erfolgreiche U-Nationalmannschaften sind gute Nachwuchsfußballer, die in den vielen kleinen Amatuerclubs hervorragend ausgebildet werden. Dort wird ein enormer Aufwand mit vielen engagierten ehrenamtlichen Trainern und Betreuern betrieben, die sehr viel Freizeit für die Ausbildung der Jugendlichen aufbringen. Das Bonussystem ist demnach auch als Auszeichnung für gute Nachwuchsarbeit im Verein zu verstehen.



Schiris spenden Spesen



Olaf Hautzinger (I.) mit den Zwillingen Hannah und Helene sowie deren Familie.

Die Schiedsrichter in Sinsheim engagieren sich nicht nur Woche für Woche für den Fußball, sondern auch sozial. Im Rahmen des Projektes "Nachspielzeit" spendeten sie eingesammelte Schiedsrichterspesen in Höhe von 500 Euro.

Dass Schiedsrichter ihre Tätigkeit aus Begeisterung und nicht des Geldes wegen machen, stellen die Sinsheimer Unparteiischen nun schon im vierten Jahr unter Beweis. Mehr als 2.000 Euro an Spesen spendeten sie bereits für den guten Zweck. Auch 2019 kurz vor Weihnachten überreichten sie einen Scheck über 500 Euro nebst ein paar Plüschtieren. Begünstigt waren in diesem Jahr die beiden mit einem Gendefekt auf die Welt gekommenen Zwillinge Hannah und Helene. Ihre Familie ist aufgrund der sehr intensiven Betreuung sowie erforderlich gewordener behindertengerechter Umbaumaßnahmen auf Spendengelder angewiesen. "Wir freuen uns sehr, dass wir der Familie ein klein wenig Freude schenken konnten. Living ist giving!", betonte Olaf Hautzinger, der Vorsitzende der Schiedsrichter-Vereinigung Sinsheim. Da macht Pfeifen doch gleich doppelt Spaß!



Die Mädels aus Baden-Württemberg verteidigen den Deutschland-Cup Titel



 $\label{lem:decomposition} \mbox{Die Titelverteidiger aus Baden-W\"urttemberg}.$

Am 12.01.2020 fand das Finale des Deutschland-Cups 2020 der Mädels in Nellingen statt. Vor 700 Zuschauern konnte das Baden-Württemberg Team I den Titel vom vergangenen Jahr verteidigen. Mit einem souveränen Sieg (25:17) konnten



Team I und Team II aus Baden-Württemberg.

sie sich im Finalspiel gegen Brandenburg überle-

gen durchsetzen. Aus dem badischen Raum waren folgende Mädchen im Aufgebot: Julia Böhler (TSV Birkenau), Melissa Engeln (TG 88 Pforzheim) und Amelie Kurek (TG 88 Pforzheim).

Das Team Baden-Württemberg II, das aus der Auswahl des jüngeren Jahrgangs besteht, erreichte einen ebenso nennenswerten sechsten Platz. Beim Spiel um Platz 5 gingen nach drei langen und intensiven Tagen die Kräfte zu Ende, weshalb sie das Turnier mit einem 22:29 gegen das Auswahlteam aus Niedersachen/Bremen beendeten. Hier liefen folgende Badenerinnen auf: Johanna Adelmann (HC Königshofen/Sachsenflur), Vanessa Buhmann (TSV Birkenau), Marlis Marder (TSG Ketsch). Die Teams wurden unter anderem vom Landestrainer Dr. Pavol Streicher und vom badischen Auswahltrainer Andreas Biedermann begleitet.

Deutschland-Cup 2019 der Jungs Jahrgang 03/04



Das Team Baden-Württemberg I belegten den vierten Platz beim Deutschland-Cup 2019.

Zwei Teams von Handball Baden-Württemberg kämpften vom 20. bis 22.12.2019 in Berlin mit um den Sieg des Handballcups. Seit 2018 nehmen aus den Handballverbänden aus Baden, Südbaden und Württemberg nicht jeweils ein Team, sondern insgesamt zwei Teams aus ganz Baden-Württemberg teil. Diese Umstellung hat in allen drei Landesverbänden große, aber auch effektive Veränderungen mit sich gebracht.

Das Team Baden-Württemberg II musste sich in der Vorrunde gegen Schleswig-Holstein (19:21)

und gegen Sachsen-Anhalt (13:22) geschlagen geben. Im dritten Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern konnte das Team II mit 28:21 seinen ersten Sieg einfahren. Am Schluss platzierten sie sich auf dem zwölften Rang.

Das Team Baden-Württemberg I konnte mehr Erfolge verbuchen, die ungeschlagen gegen Brandenburg (32:25), Hamburg (26:15) und unsere Nachbarn aus Hessen (24:22) die Vorrunde bestritten. Im Halbfinale wurde die Siegesserie ganz knapp vom Handballverband Mittelrhein unterbrochen (31:32). Im darauffolgenden Spiel um Platz 3 mussten sich die Jungs leider nochmals gegen Berlin geschlagen geben (22:31) was am Ende zu einem vierten Platz führte.

Für Team Baden-Württemberg I liefen aus dem Badischen Handball-Verband folgende Spieler auf: Mats Gruppe (TSG Kronau), Lion Zacharias (TSG Kronau), Niklas Michalski (TSG Kronau), Nico Schöttle (SG Pforzheim/ Eutingen), Luk Bartsch (TSG Kronau), Hannes Weindl (TSG Kronau), Vinzent Virzi (SG Pforzheim/ Eutingen), Valentin Clarius (TSG Kronau), Robert Krass (TSG Kronau), Für Team Baden-Württemberg II liefen aus dem Badischen Handball-Verband folgende Spieler auf: Luca Berghoffer (TV Schwetzingen), Theo Straub (TSG Kronau), Jonas Winkler (TSG Kronau), Magnus Gruppe (TSG Kronau).

BHV-Teams in Schweden

Im März 2020 findet in Heidelberg die DHB-Leistungssportsichtung statt. Hier können die Spieler*innen aus dem Team Baden und den anderen Landesverbänden beweisen, dass sie in den letzten Jahren hart gearbeitet haben und einige wenige werden es in die Jugendnationalmannschaft schaffen.

Zur Vorbereitung auf dieses Turnier waren die Jungs (Jahrgang 2004) und Mädchen (Jahrgang 2005) auf dem traditionellen Jugendhandballturnier in Lund, Schweden. Hier kann auf hohem Niveau gegen unbekannte Gegner getestet und Trainingsimpulse für die Trainingseinheiten bis März gesammelt werden. Sowohl bei den Jungs als auch bei den Mädchen wurden zwei Teams gemeldet. Um eine hohe Qualität innerhalb der Mannschaften zu gewährleisten, wurden noch einige Spieler*innen aus dem jeweils jüngeren Jahrgang hinzugenommen. Somit ging es für 23 Mädchen und 28 Jungs am 25. Dezember 2019 mit dem Bus nach Schweden. Begleitet wurde die Gruppe von vier Trainern und zwei Physiotherapeuten.



Die Teams Baden-Württemberg I und II in Berlin.





Die BHV-Auswahl für die Reise nach Schweden.

Um möglichst viele enge Spiele zu garantieren, spielten alle Teams in einer höheren Altersklasse, so mussten die Spieler*innen von Beginn an alles geben. Gegen Gegner aus sechs unterschiedlichen Nationen konnten einige Punkte erspielt werden, gegen manche dieser Teams musste aber auch einiges an Lehrgeld gezahlt werden.

Nach insgesamt 25 Spielen mit Beteiligung eines Teams aus Baden ging es dann am 30. Dezember 2019 wieder zurück in die Heimat. Es bleiben jedem Teilnehmer tolle Erinnerungen an die Handballspiele, aber auch außerhalb der Spiele konnten alle Spieler*innen einzigartige Momente erleben.

Mehr über die Lundaspelen: lundaspelen.com Mehr über das Team Baden: intagram.com/ badischerhandballverband

SG Pforzheim/ Eutingen gewinnt den BHV-Pokal 2019

Am Dienstagabend den 17.12.2019 lieferten sich die HSG Walzbachtal und die SG Pforzheim/Eutingen eine faire aber am Ende doch deutliche Partie um den Pokal des Badischen Handball-Verbands 2019.

Die beiden Mannschaften, die sich im Vorfeld gegen den TV Calmbach, die SG Odenheim/Unteröwisheim und die TSG Germania Dossenheim durchsetzten, wurden von den Trainern Alexander Lipps sowie Matthias Cullmann (SG Pforzheim/Eutingen) und Holger Nuber (HSG Walzbachtal) optimal auf das Pokalfinale eingestellt.

Bis zur Halbzeit lieferten sich die Walzbachtaler und die Pforzheimer ein ausgeglichenes Match. Der zunächst gehandelte Favorit, die SG Pforzheim/Eutingen, konnte nicht, wie erwartet, das Leistungspotential abrufen und einen Vorsprung zur Halbzeitpause herausarbeiten (12:13).

Wesentlich besser aus der Pause kam die SG Pforzheim/Eutingen, die ihren geringen Halbzeitvorsprung innerhalb von fünf Minuten auf fünf Tore ausbauen konnten. In der zweiten Spielhälfte war der Leistungsunterschied der Verbandsliga zur Baden-Württemberg Oberliga nicht zu leugnen, was am Ende zu einem doch sehr deutlichen neun Tore Vorsprung der SG Pforzheim/Eutingen führte.

Die beiden Unparteiischen Arno Kolbach und Sascha Oestringer hatten die Begegnung zu jeder Zeit im Griff. Mit insgesamt zehn Zeitstrafen musste das Schiedsrichtergespann bei diesem sehr intensiven Spiel nur selten eingreifen.

Durch den Sieg des BHV-Pokals erhält die SG Pforzheim/Eutingen die Möglichkeit am Amateurpokal des Deutschen Handballbundes teilzunehmen. Aufgrund zusätzlicher Belastung, die bei der Teilnahme am Amateurpokal auf die SG Pforzheim/ Eutingen zukommen würde, verzichtet das Team um Alexander Lipps auf die Teilnahme an der DHB Veranstaltung. Erstrangiges Ziel ist es, die gesetzten Saisonziele aller Mannschaften zu erreichen. Für die kommende Saison wird der Badische Handball-Verband den BHV-Pokal umstrukturieren und abwechslungsreicher gestalten. Die Planungen sind bereits angegangen worden, um den handballbegeisterten Zuschauern in Zukunft ein spannenderes Handballevent zu bieten.

Bekanntmachung Bezirkstage und Bezirksjugendtage

Am 04.04.2020 findet der Kreistag der bisherigen Handballkreise Heidelberg, Mannheim und Neckar-Odenwald-Tauber statt. Beginn ist um 10.00 Uhr im Schulungszentrum der SAP (Dietmar-Hopp-Allee 16 in Walldorf). Nach einer Mittagspause beginnt um 13.30 Uhr der Bezirkstag des

künftigen Bezirks Rhein-Neckar-Tauber. Der Kreistag der bisherigen Handballkreise Pforzheim, Bruchsal und Karlsruhe beginnt am Samstag, den 18.04.2020 um 10.00 Uhr. Im Anschluss findet nach einer Mittagspause um 13.30 Uhr der Bezirkstag des künftigen Bezirks Alb-Enz-Saal statt. Veranstaltungsort hierfür ist in Langensteinbach, zur Wagenburg in der Jahnstraße 65.

Zu beiden Veranstaltungen sind alle Mitgliedsvereine des entsprechenden Bezirks, die Ehrenmitglieder der Handballkreise sowie Freunde und Gönner des Handballsports sehr herzlich eingeladen. Die Teilnahme mindestens eines Vertreters jedes Vereins an beiden Veranstaltungen ist Pflicht.



Die Finalisten des BHV-Pokals 2019/2020.

Die Jugendvertreter des künftigen Bezirks Rhein-Neckar-Tauber treffen sich bereits am 17.02.2020 in Hirschberg (Riedweg/Marktplatz) zum dortigen Bezirksjugendtag. Der Bezirksjugendtage des künftigen Bezirks Alb-Enz-Saal findet am 06.03.2020 im Haus des Sports (am Fächerbad 5 in Karlsruhe) statt.

Die Anmeldung beginnt jeweils um 18.30 Uhr. Der offizielle Beginn der Veranstaltung ist 19.00 Uhr. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage veröffentlicht www.badischer-hv.de.

BHV Ausbildungstermine 2020

Auch in diesem Jahr bieten wir zur C-Lizenzausbildung verschiedene Termine zur Auswahl an. Informationen zum Aufbau und Bedingungen zur Anmeldung etc. finden Sie auf unserer Homepage unter: Bildung/Termine

Grundlehrgang

Grundlagenausbildung 1 20./21.06.2020 Langenberghalle, Birkenau oder 27./28.06.2020

Sporthalle Rintheim, Karlsruhe

Grundlagenausbildung 2 18./19.07.2020 Olympiahalle Nussloch oder 31.07. – 02.08.2020 Sportschule Schöneck, Karlsruhe

Aufbaulehrgang

02. – 06.11.2020 oder 16. – 20.11.2020 Sportschule Schöneck, Karlsruhe

Prüfungslehrgang

01. – 05.02.2021 oder 22. – 26.02.2021 Sportschule Schöneck, Karlsruhe



SPORT in BW 02|2020 45



Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik



Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/183850 Fax 0721/1838520 gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Dezentrale Fortbildungs-Termine für 2020 beim BLV

Auch im neuen Jahr werden wieder zahlreiche dezentrale Fortbildungen für C-/B-Trainer sowie nicht-lizenzierte Übungsleiter beim BLV angeboten.

09. Februar 2020: Fortbildung "Hochsprung & Springen mit dem Stab" in Haslach

07. März **2020:** Fortbildung "Sprint & Staffellauf" in Mosbach

07. März 2020: Fortbildung "Sprint & Hürdensprint" in Achern

07. März 2020: Fortbildung "Turnen und Werfen in der Kinderleichtathletik" in Achern

07. März 2020: Fortbildung "Hochsprung" in Rielasingen

21. März 2020: Fortbildung "Stabhochsprung von der KiLa zum Grundlagentraining" in Konstanz März 2020 (Termin steht noch nicht fest): Fortbildung "Weitsprung" in Pforzheim/Neuhausen

Ausbildungen

Zudem werden auch 2020 wieder Ausbildungen zum Trainer C Kinderleichtathletik, Trainer C Leistungssport, Trainer B Leistungssport, Ergänzungslehrgang zum Trainer C Leistungssport sowie Leichtathletik-Assistent angeboten.

Alle Informationen zu den einzelnen Aus- und Fortbildungen, die Terminübersicht sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter www.blv-online.de

Kaderläufer starten traditionell in Mannheim ins neue Jahr



Tempotraining auf der Aschenbahn neben der Jugendherberge. Foto: O. Labrenz

Die Nachwuchskaderläufer aus Baden-Württemberg starteten in den ersten Januartagen traditionell mit ihrem Kaderlehrgang in Mannheim ins neue Jahr. Über 30 Athleten, darunter dieses Mal auch die Top-Läufer Elena Burkard, Timo Benitz und Marcel Fehr, bereiteten Anfang Januar auf die anstehenden Wettkämpfe vor.

Erstmals absolvierten die Athleten dieses Jahr ihre lange Tempolauf-Einheit nicht in der Leichtathletik-Halle am Bundesstützpunkt, sondern direkt neben der Jugendherberge auf der öffentlich zugänglichen Aschenbahn. In vier verschiedenen Gruppen – nach Alter und Leistungsstand eingeteilt – drehten die Sportler ihre Runden dort.

Aber nicht nur Dauer- und Tempoläufe werden hier trainiert. Am Freitagnachmittag ging es für eine ausgiebige Athletik-Einheit in die Leichtathletik-Halle, bei der die Jungs schwerpunktmäßig an ihrer Beweglichkeit arbeiteten und die Mädels hauptsächlich Kräftigungsübungen durchführten. Die idealen Bedingungen mit den Laufstrecken am Rhein und mit der Leichtathletik-Halle wurden ausgiebig genutzt. So wartete am Samstag (4. Januar) ein langer und gesteigerter Dauerlauf auf die Kaderläufer; am Sonntag und Montag ging es dann noch je einmal in die Halle für Schnelligkeitsund Tempotraining. So vorbereitet können die nächsten Wettkämpfe in diesem Jahr kommen.

Mehrkampf-Abzeichen 2020 bis 24. Februar oder 8. Oktober bestellen!

Das Mehrkampf-Abzeichen 2020 kann bis Montag, den 24. Februar 2020 oder bis Donnerstag, den 8. Oktober 2020 bei der BLV-Geschäftsstelle bestellt werden. Für später eingehende Bestellungen kann eine Lieferung seitens des Herstellers nicht mehr garantiert werden.

Das DLV Mehrkampfabzeichen ist ein Breitensportangebot des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) und der Landes-Leichtathletik-Verbände. Auch wenn Sie keinem Verein angehören, sind Sie herzlich eingeladen, das DLV Mehrkampfabzeichen zu erwerben. Entdecken Sie Ihre Fähigkeiten in Laufen, Springen und Werfen, allein oder gemeinsam mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden. Die Disziplinen sind für jede Altersklasse vorgegeben. Die erbrachten Leistungen müssen über Punktetabellen umgerechnet und addiert werden. Das daraus resultierende Ergebnis wird mit der Mindestpunktzahl der entsprechenden Altersklasse verglichen, so dass am Ende das DLV Mehrkampfabzeichen in Bronze, Silber oder sogar Gold verliehen werden kann.

Preis: 1,50 € (zzgl. MwSt. & Versand)

Die Bestellungen bitte per E-Mail oder Fax an die BLV-Geschäftsstelle einsenden! Bestellungen, die nach der ersten Frist eingehen, können jeweils erst in der Herbstbestellung berücksichtigt werden.

Die neuen Jahrbücher 2019 sind da!



Das Jahr 2020 hat begonnen und nun ist es an der Zeit, dass wir einen Rückblick ins letzte Jahr starten. Dank unserer badischen Athletinnen und Athleten konnten wieder tolle und nennenswerte Erfolge verzeichnet werden. Ob bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Doha, der U20- und U23-Europameisterschaften in Schweden oder Meisterschaften auf nationaler Ebene ... Es ist für Jeden etwas dabei.

Auch dieses Jahr verzeichnet das Jahrbuch wieder zahlreiche Eindrücke, Bilder, Emotionen, Bestenlisten, Portraits, Statistiken und vieles mehr. Kurzgefasst: In diesem Buch erhalten Sie die umfassende Dokumentation eines kompletten Leichtathletik-Jahres rund um den BLV!

Bestellen können Sie das Jahrbuch 2019 online über das BLV Jahrbuch Bestellformular oder senden Sie uns eine E-Mail an: sport@blv-online.de

Wettkampfbroschüre Kinderleichtathletik verfügbar



Mit einem Wettkampfsystem Kinderleichtathletik will der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) mehr Kinder und mehr Leichtathletik mit mehr System erreichen. Das Kinder-Wettkampfsystem regelt die Disziplinen und Wettkämpfe in den Altersklassen U8, U10 und U12. Grundlage sind die Zusatzbestimmungen im Anhang 4 der Deutschen Leichtathletik-Ordnung (DLO) und die Disziplinkarten zum Wettkampfsystem. Nach der Veröffentlichung des E-Books ist nun auch die Broschüre Wettkampfsystem Kinderleichtathletik im Webshop von leichtathletik.de verfügbar.

Pferdesportverband Nordbaden



Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648

info@pferdesport-nordbaden.de www.pferdesport-nordbaden.de

Badener in Salzburg erfolgreich

Beim internationalen Spring-, Voltigier- und Weltcup-Dressurturnier in Salzburg errang Alia Knack aus Sauldorf-Boll schöne Erfolge. Im Großen Preis der U25-Reiter wurde sie mit ihrem Pferd Claus Peter Vierte hinter Polen, Italien und USA. Im Großen Preis der Junioren gelang ihr mit Sma Shakria gar der zweite Platz hinter Polen und vor Österreich.

Bei den Voltigierern zeigte **Stefanie Hägele** aus Neckarsulm mit Forest Nobody und Longenführerin Kathrin Mumprecht eine gute Leistung und wurde Sechste.

Auch Joyce Stahl aus Neudenau war im Voltigieren der Junioren Damen in guter Form. Mit Pferd Vico der Riese und Longenführerin Carolin Hägele wurde sie im internationalen Feld Neunte.

PD/stb

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.



Nordbadischer Ringerverband



Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich Rheinstr. 10, 69469 Weinheim Tel. 06201/41080 geschaeftsstelle@nbrv.de www.ringen-nbrv.de

Saisonabschluss in den nordbadischen Ringerligen mit einigen Überraschungen

Die Verbandsrunde in den nordbadischen Ringerligen bot in diesem Jahr einiges an Diskussionsstoff und auch an Überraschungen. Am Ende der 18 Kampftage setzten sich die jeweiligen Meister deutlicher, als zuvor erwartet, durch. Außer in der Regionalliga gab es aber dabei durchaus große Überraschungen durch Teams, die man vorher so nicht unbedingt auf der Rechnung hatte. Sehr stark überschattet, wenn nicht gar beeinträchtigt, wurde der Ligabetrieb in Regionalliga und Oberliga durch den Einsatz von Ringern aus der nicht genehmigten Deutschen Ringer Liga (DRL) in unterklassigen Mannschaften. Dies führte bei drei Vereinen (AV Sulgen, ASV Ladenburg und KSV Ispringen) dann zu Punktabzügen gemäß den Richtlinien der ARGE BW, bzw. des NBRV. Auch muss es nachdenklich stimmen, dass es vor Allem in der Verbands- und Landesliga zu mehreren Kampfabsagen, bzw. zu Waageniederlagen aufgrund unvollständig angetretener Mannschaften kam.

In der Bundesliga Nordwest stand Aufsteiger RKG Reilingen/Hockenheim vor der erwartet schweren Saison. Nach einer Vorrunde mit teils bitteren Niederlagen war das Team von Wolfgang Laier in der Rückrunde in einer besseren Verfassung und konnte mit zwei Erfolgen gegen Düren/Merken und Mainz sein Leistungsvermögen unter Beweis stellen und die treuen Fans versöhnlich stimmen. Darauf aufbauend versucht man, als diesjähriger Sechster in der kommenden Saison sich weiter im Ringer-Oberhaus zu etablieren.

Der SRC Viernheim hat mit einer einzigen Niederlage und acht Punkten Vorsprung (34:2) eine souveräne Vorstellung in der Regionalliga Baden-Württemberg abgeliefert und steht nun im kommenden Jahr vor seiner bisher größten Herausforderung mit dem Start in der Bundesliga. Die Südhessen galten zwar bereits vor der Saison als Top-Favorit; dass es aber dann doch so deutlich wurde, war nicht zu erwarten. Aufsteiger KG Baienfurt/Ravensburg/Vogt wurde Vizemeister (26:10) vor dem KSV Tennenbronn (24:12). Auf Platz vier folgt der KSV Hofstetten (22:14) vor der WKG Weitenau-Wieslet (20:16). Auf den Plätzen sechs und sieben dann die beiden nordbadischen Nachbarvereine ASV Ladenburg (18:18) und KSV

Schriesheim (16:20), die mit etwas mehr Glück durchaus weiter vorn hätten rangieren können. Der KSV Rheinfelden liegt mit 16:20 Punkten dahinter. Den Abstieg in ihre jeweiligen Oberligen werden wohl der AV Sulgen/Württemberg (4:32) und der TuS Adelhausen II/Südbaden (0:36) antreten müssen.

Ungeschlagen und mit neun Punkten Vorsprung wurde die SVG Nieder-Liebersbach (34:2) Meister der Oberliga und steigt erstmals in die Regionalliga auf. Dies kann man durchaus als eine faustdicke Überraschung bezeichnen, da vor der Saison andere Team die Favoritenrolle innehatten. Vizemeister nach einer starken Vorrunde wurde der KSV Ketsch (25:11) vor den überraschend starken Aufsteigern SV Germania Weingarten (24:12) und KSC Graben-Neudorf (21:15). Auf Platz 5 landete die, vor der Saison hoch gehandelte KG Laudenbach/Sulzbach (19:17) vor dem punktgleichen Vorjahresvize RSC Eiche Sandhofen (19:17), der erst in der Rückrunde etwas in Schwung kam. Knapp dahinter der AC Ziegelhausen (17:19), der eine durchaus beachtliche Saison hinlegte. Der KSV Malsch rangierte am Ende auf Platz acht (11:25) vor dem, durch Punktabzügen gebeutelten, KSV Ispringen (7:29). Absteigen muss der KSV Hemsbach (3:33), dem in keinem seiner Kämpfe ein Sieg auf der Matte gelingen mochte.

In der Verbandsliga war der KSV Östringen das Maß aller Dinge. Mit nur einer Niederlage, aber imposanten 10 Punkten Vorsprung dominierte man die Klasse (34:2) und ließ die höher eingeschätzten Teams aus Bruchsal, Berghausen und Kirrlach hinter sich. Ebenfalls eine Überraschung war die Vizemeisterschaft der, überwiegend mit Jugendringern angetretenen, Reserve der SVG Nieder-Liebersbach (24:12), die nun in der kommenden Saison gemeinsam mit Östringen in der Oberliga starten werden. Eng ging es auf den nachfolgenden Rängen zu; Dritter wurde der ASV Bruchsal (23:13) vor dem KSV Berghausen (22:14), der RKG Reilingen/Hockenheim II (22:14) und dem KSV Kirrlach (20:16). Spannung gab es im Kampf um den Klassenerhalt, der erst am letzten Kampftag entschieden wurde. Der ASV Daxlanden wurde Siebter (11:25) vor dem ASV Eppelheim (9:27) und dem SRC Viernheim II (8:28). Absteigen muss nach tapferem Kampf der SV 98 Brötzingen (7:29).

In der Landesliga, die seit langem wieder in einer Gruppe ausgetragen wurde, stand die Reserve des ASV Ladenburg schon vorzeitig als Meister fest (29:3). Der KSC Graben-Neudorf II sicherte sich punktgleich (24:8) mit dem KSV Ispringen Platz 2. Auf den weiteren Plätzen folgten KSV Hemsbach II (14:18), KSV Kirrlach II (14:18), SV Germaia Weingarten II (12:20), KG Laudenbach/Sulzbach II (10:22), KG Malsch/Östringen II (8:24) und KSV Ketsch II (7:24).



Das Maß aller Dinge in der Verbandsliga war der KSV Östringen.

RKG Reilingen/Hockenheim verteidigt Titel beim Schüler-Endrundenturnier

Die RKG Reilingen/Hockenheim ist auch 2019 Gewinner des Schüler-Endrundenturniers des NBRV.



Erneuter Gewinner des Schüler-Endrundenturniers: Die RKG Reilingen/Hockenheim.

Das Team der RKG verteidigte seinen Titel vor heimischer Kulisse eindrucksvoll mit drei Siegen – in der Gruppenphase mit 24:10 gegen den KSV Ispringen und 27:20 gegen den KSC Graben-Neudorf - sowie im Finale mit 28:20 gegen die KG Ladenburg/Rohrbach. In Gruppe A setzte sich Ispringen mit 25:20 gegen Graben-Neudorf durch und zog damit in das kleine Finale um Bronze ein. In Gruppe B setzte sich Ladenburg/Rohrbach mit 26:19 gegen den ASV Bruchsal und 27:17 gegen den SRC Viernheim durch. Bruchsal erreichte den Kampf um Platz drei durch einen 35:12-Erfolg über Viernheim. Nach 12 Begegnungen im Kampf um Platz 5 und 6 zwischen Graben-Neudorf und Viernheim stand es 22:22-Unentschieden. Den Sieg bekam letztlich Viernheim aufgrund der höheren Anzahl der Schultersiege zugesprochen. Bronze ging an den ASV Bruchsal, der sich äußerst knapp mit 22:19 gegen den KSV Ispringen behaupten konnte. Im Finale um Platz eins führten die Reilinger Gastgeber sehr schnell mit



Geht im kommenden Jahr in der Bundesliga an den Start: Der SRC Viernheim.



Meister der Oberliga: Die SVG Nieder-Liebersbach.

Fotos: NBRV



24:4 gegen eine etwas überraschte KG Ladenburg/Rohrbach, die dann aber in den schweren Gewichtsklassen etwas Ergebniskosmetik betreiben und auf 20:28 verkürzen konnte.

Willi Ullrich – ein Leben für den Ringersport



Willi Ullrich (rechts) ist dem Ringen seit mehr als 65 Jahren verbunden.

Als unser dienstältester Kampfrichter Willi Ullrich im Rahmen der Weihnachtsfeier unter großem Beifall seiner Kollegen verabschiedet wurde, bot dies den passenden Anlass dazu, sich einmal mit seinem Werdegang bei den Ringern zu beschäftigen. Willi Ullrich begann 1955 im Alter von fünf Jahren

beim KSV Sulzbach mit dem Ringen und wurde im Laufe der Jahre ein, über die Grenzen seines Heimatdorfes hinaus gefürchteter Gegner in den mittleren und schweren Gewichtsklassen. Mehrfacher Nordbadischer Meister in allen Altersklassen und DM-Teilnehmer waren seine größten sportlichen Erfolge. Bereits relativ früh mit 22 Jahren entschied er sich, die Seiten zu wechseln und auch als Kampfrichter auf Landesebene tätig zu werden. Nach weiteren zehn Jahren erwarb er 1981 die Bundeslizenz und gehörte seitdem bis zu seinem Ausscheiden 2006 zu den besten bundesdeutschen Mattenleitern. Dies wurde durch mehrmalige Einsätze in der DMM-Endrunde und einem DMM-Finale gewürdigt. Dem NBRV diente er bis 2019 noch als äußerst sachkundiger und engagierter Kampfleiter, der aufgrund seines ruhigen und abgeklärten Auftretens geschätzt wurde.

Auch als Trainer war Willi Ullrich bereits in jungen Jahren bereit, Verantwortung zu übernehmen. Den KSV Malsch führte er in den Achtzigerjahren bis in die 2. Bundesliga und mit dem ASV Lampertheim gelang ihm Anfang der Neunziger der Aufstieg in die 1. Liga. Beim SV Germania Weingarten war er später mit einer jungen Truppe regionaler Nachwuchssportler sehr erfolgreich, übergab dann an den noch heute dort wirkenden Frank Heinzelbecker und war zum Abschluss nochmals beim KSV Schriesheim in der 2. Liga der "Mann an der Mattenecke". Darüber hinaus war er von 1994 -2014 verantwortlicher Landestrainer im griechischrömischen Stil im NBRV und konnte in dieser Funktion einige große Erfolge seiner Schützlinge auf nationaler und internationaler Ebene feiern.

Nun, mit mittlerweile 70 Jahren will er es etwas ruhiger angehen lassen, steht aber dem NBRV nach wie vor als Geschäftsführer in verantwortlicher Präsidiumsfunktion zur Verfügung.

Rugbyverband Baden-Württemberg



Präsident: Claus-Peter Bach Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt Tel. & Fax 06202/4097860

clauspeterbach@gmail.com, www.rbw-rugby.de

Rugby-Termine 2020 in Baden-Württemberg

IX. Ballspielsymposium Baden-Württemberg Symposium zum Thema "Die Rolle der Ballspiele im deutschen Sport nach Olympia 2020 in Tokio" am 25. und 26. September 2020 im Institut für Sport und Sportwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 700 und 720 unter der organisatorischen Leitung des RBW

SAS Junior-Cup 2019/20

So., 15.03. – BW-Meisterschaft U8 – U12 beim Heidelberger Ruderklub, Harbigweg 24, 69124 Heidelberg-Kirchheim.

So., 29.03. – BW-Meisterschaft U8 – U12 beim Stuttgarter RC, Bopseräcker 2, 70597 Stuttgart. **So., 26.04.** – BW-Meisterschaft U8 – U12 beim CfR Pforzheim, Südwest-Energie-Stadion, Rattachweg, 75181 Pforzheim-Eutingen.

So., 10.05. – BW-Meisterschaft U8 – U12 bei der Rudergesellschaft Heidelberg, Harbigweg 9, 69124 Heidelberg-Kirchheim.

So., 17.05. – Finalturnier der BW-Meisterschaft U8 – U12 beim RC Rottweil, Stadionstraße 84, 78628 Rottweil.

SAS Winter-Cup 2020

So., 26.01. – BW-Hallenmeisterschaft U8 – U12 in der Neckarhalle, Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg, Ausrichter: Heidelberger TV und Heidelberger RK.

So., 09.02. – Finalturnier der BW-Hallenmeisterschaft U8 – U12 in der Neckarhalle, Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg mit 3 Siegerehrungen ab 12.00 Uhr, Ausrichter: Heidelberger TV und Heidelberger RK.

SAS Challenge Cup 2020

So., 05.07. – Sichtungsturnier U 8 – U12 mit den neuen Altersklassen beim Heidelberger TV, Carl-Bosch-Straße 10, 69126 Heidelberg-Rohrbach.

SAS Heidelberg Juniors & Girls Sevens 2020

Internationales Siebenerrugby-Turnier am 20./21. Juni im Fritz-Grunebaum-Sportpark, Harbigweg 9, 69124 Heidelberg-Kirchheim. Mit 12 Auswahlmannschaften der Jungen U16 und 8 Auswahlmannschaften der Mädchen U18.

Anmeldungen U16: Nationalteams Belgien, Israel, Polen, Rumänien, Tschechien, Luxemburg, Selkirk/ Schottland, San Diego/USA, Comité Grand Est/ Frankreich, Niederlande-Süd, Bayern und Baden-Württemberg.

Anmeldungen U18: Nationalteams Niederlande, Tschechien, Schweiz, Legion Academy/USA, Comité Grand Est/Frankreich, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg.

SAS Sommercamp 2020

Trainingslager für 100 Nachwuchsspieler der Jahrgänge 2002 – 2008 (= U12 bis U18) vom **7. bis 11. September** im Landesleistungszentrum Heidelberg, Harbigweg 14, 69124 Heidelberg-Kirchheim mit Landestrainer Jan Ceselka, drei Trainern der Welsh Rugby Union und den deutschen Siebenerrugby-Nationalspielern.

Stadtschulmeisterschaften 2020

Do., 07.05. – Turnier für alle Altersklassen beim TSV Handschuhsheim und SC Neuenheim, Tiergartenstraße 7, 69120 HD-Neuenheim, auch nordbadische Meisterschaften für Jugend trainiert für Olympia.

Einzelne Spiele und Turniere

Sa., 29.02., 12.30 Uhr – RBW U18 – Schweiz U18. 15 Uhr: Europameisterschaft, Division 2 Männer, Deutschland – Schweiz im Fritz-Grunebaum-Sportpark, Harbigweg 9, 69124 Heidelberg-Kirchheim. Sa., 21.03., 12.30 Uhr – RBW U18 und U16 – Comité Grand Est/Frankreich. 15 Uhr: Europameisterschaft, Division 2 Männer, Deutschland – Litauen im Fritz-Grunebaum-Sportpark, Harbigweg 9, 69124 Heidelberg-Kirchheim.

09. – **13.04.** – Spielreise RBW U14 zum Shelford RFC nach Cambridge/England.

24./**25.04.** – Tournoi Julien Lajoye in Metz mit RBW U14 und U16.

21. – 24.08. – Trainingslager mit RBW U18 und Bedford School/England in Heidelberg mit Spiel am 23.08. um 19 Uhr auf dem Museumsplatz, Tiergartenstraße 7, 69120 Heidelberg-Neuenheim. Herbst 2020: RBW U16 und U18, Vergleichsspiele gegen Bayern, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen in Heidelberg und auswärts. Eventuelle Rückbegegnung RBW U16 – Kumamoto/Japan.

Website: www.rbw-rugby.de

Badischer Sportschützenverband



Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020 info@bsvleimen.de www.bsvleimen.de

Badische Sportschützen trauern um Ehren-Präsident Adolf Hofer

Beging am 19. Dezember der in Heidelberg-Rohrbach beheimatete Adolf Hofer, Ehrenpräsident des 32.000 Mitglieder umfassenden Badischen Sportschützenverbandes, Ehren-Kreisschützenmeister des Sportschützenkreises Heidelberg und Ehren-Oberschützenmeister der Schützengesellschaft Rohrbach seinen 85. Geburtstag, so erhielten insbesondere die badischen



Adolf Hofer

Sportschützen wenig später die traurige Nachricht, dass ihr "Schützenbruder" Adolf Hofer in der Nacht vom 22. auf 23. Dezember in einer Klinik verstarb.

Die Mitglieder des Badischen Sportschützenverbandes trauern um ihren verstorbenen Ehren-Präsidenten Adolf Hofer, der sich in seinen vieljährig bekleideten Ehrenämtern bleibende Verdienste erworben hat. Stationen dabei waren Pressereferent, Schatzmeister, Schriftführer, Schützenmeister und Oberschützenmeister bei der SG Heidelberg-Rohrbach. Rundenwettkampfleiter, Pressereferent, Schriftführer, Sportleiter und Kreisschützenmeister des Sportschützenkreises Hei-



delberg. Kampfrichter, Mitglied der Sport- und Technischen Kommission sowie der Gesamtvorstandschaft, 1. stellvertretender Landesschützenmeister, und schließlich Landesschützenmeister (Präsident) des Badischen Sportschützenverbandes. Mitglied der Gesamtvorstandschaft und im Finanzausschuss des Deutschen Schützenbundes. All dieses vieljährige Engagement in ehrenamtlichen Funktionen fand in mancherlei hochrangigen Ehrungen bei sportlichen und auch politischen Institutionen eine sichtbare und gebührende Würdigung, wobei nachfolgend die höchsten genannt seien. Der Deutsche Schützenbund verlieh Adolf Hofer die Sonderstufe des Ehrenkreuzes in Gold und das Protektorabzeichen seiner Hoheit Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha in Gold. Vom BSB Nord wurde Adolf Hofer mit der Verdienst-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

"Sein" Badischer Sportschützenverband unterstrich sein Engagement mit dem Ehrenkreuz der Sonderstufe "grün". Ehrungen für Adolf Hofer waren seitens der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik die Ehrenplakette der Stadt Heidelberg als "Förderer des Sports", die Ehrennadel des Bundeslandes Baden-Württemberg für Verdienste im Ehrenamt und die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Sportschützen trauern um ihren verstorbenen Ehren-Präsidenten Adolf Hofer, wobei sich die allseitige Anteilnahme den Angehörigen des Verstorbenen zuwendet. *Georg Mülbaier*

Luftpistolen-Oberliga Baden

Mit dem siebten Wertungskampf, am 12. Januar absolviert, beendeten die badischen Luftpistolenschützen ihr Oberligaturnier 2019/2020. Sieger wurde die zweite Mannschaft des KKS Hambrücken mit insgesamt 24:11 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkten. Auf den weiteren Plätzen der Abschlusstabelle folgen der SV Limbach mit 23:12 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkten sowie der KKS Ispringen mit 22:13 Einzel- und ebenfalls 10:4 Mannschaftspunkten. Die Mannschafts- und Einzelbestergebnisse des 7. Wertungskampfes und einen Blick zur Abschlusstabelle gerichtet.

Mannschaften:

SV Limbach – KKS Ispringen		4:1 P.
SC Wolfartsweier – SSV Malschenberg		2:3 P.
SG Pforzheim – KKS Hambrücken II		4:1 P.
SSV Unteröwisheim – SSV Weinheim		1:4 P.
Einzel:		
1. Thorsten Dell, SV Limbach		373 R.
2. Mario Maier, SSV Unteröwisheim		371 R.
3. Kai Schlünz, SC Wolfartsweier		370 R.
3. Eduard Baumeister, SG Pforzheim		370 R.
3. Helge Rönnau, SSV Weinheim		370 R.
Abschlusstabelle:	Einzel	MA
1. KKS Hambrücken II	24:11	10:04
2. SV Limbach	23:12	10:04
3. KKS Ispringen	22:13	10:04
4. SG Pforzheim	21:14	10:04
5. SSV Malschenberg	17:18	08:06
6. SSV Weinheim	16:19	06:08
7. SC Wolfartsweier	10:25	02:12
8. SSV Unteröwisheim	07:28	00:14

Luftgewehr-Oberliga Baden

Nach sieben Wertungskämpfen beendete der Badische Sportschützenverband sein jahres-überschreitendes Oberligaturnier der Luftgewehrdisziplin. Dabei wurde nach spannendem Endkampf der KKS Plankstadt mit 19:16 Einzel- und 10:4 Mannschaftspunkten Turniersieger 2019 / 2020. Auf Platz 2 folgt der KKS Ispringen mit 18:17 Einzel- und gleichfalls 10:4 Mannschaftspunkten, während die dritte Mannschaft des KKS Königsbach mit 21:14 Einzel- und 8:6 Mannschaftspunkten die Spitzengruppe auf Platz 3 beschließt. Die Mannschafts- und Einzelbestergebnisse des siebten Wertungskampfes und einen Blick zur Abschlusstabelle gerichtet.

Mannschaften:

warmschallen.		
KKS Plankstadt – KKS Königsbach III		3:2 P.
SSV Spechbach – KKS Reihen		2:3 P.
KKS Ispringen – KKS Bauerbach		3:2 P.
SV Walldorf – KKS Hambrücken		4:1 P.
Einzel:		
1. Cora-Heidi Vonthron, SV Walldorf		396 R.
2. Carmen Müller, SV Walldorf		392 R.
3. Jula Schäfer, KKS Bauerbach		391 R.
Abschlusstabelle:	Einzel	MA
1. KKS Plankstadt	19:16	10:04
2. KKS Ispringen	18:17	10:04
3. KKS Königsbach III	21:14	08:06
4. SV Walldorf	20:15	08:06
5. KKS Bauerbach	19:16	08:06
6. KKS Reihen	14:21	06:08
7. SSV Spechbach	17:18	04:10
8. KKS Hambrücken	12:23	02:12

Jahresterminplan 2020

April

- 19. 1. BSV-Ranglistenschießen Flinte Trap in Pforzheim
 - 2. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und 25m Pistole (Sportpistole)
- Meldeschluss zur Landesmeisterschaft (Allgemein und Auflagedisziplinen)
- 25.-27. Ausbildung Vorderlader, Wiederlader und Böller
- 26. 3. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und 25m Pistole (Sportpistole)
- 30.04.-03.05. Ranglistenschießen Vorderlader in Pforzheim

Mai

- 03. 4. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und 25m Pistole (Sportpistole)
- 17. 5. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und 25m Pistole (Sportpistole)
- 22.-24. Landesmeisterschaft Vorderlader in Pforzheim

Juni

- 02.-09. Welt-Cup in Garching-Hochbrück bei München
- 03. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Kreismannschafts-Vorkampfes 50m Pistole (Freie Pistole)
- 06. 1. BW-Ranglistenschießen Vorderlader Flinte in Pforzheim
- 13. Landesmeisterschaft Vorderlader Flinte in Pforzheim
- 13.-14. Landesmeisterschaft Auflagedisziplinen in Ettlingen Landesmeisterschaft Kleinkaliber 100 m und LG-lugend in Pforzheim
- 14. 2. BSV-Ranglistenschießen Flinte Skeet in Pforzheim
- 16. Meldeschluss Landesmeisterschaft Bogen im Freien
- Bundeskönigsschießen (Schützen, Jugend und Damen) in Hamburg-Harburg

- 20.-21. Landesmeisterschaft Flinte Skeet und Allgemein in Pforzheim
- 21.-28. Welt-Cup Bogen in Berlin
- 27. Landesmeisterschaft Jugend in Ittersbach
- 27.-28. Landesmeisterschaft Armbrust in Dossenheim Landesmeisterschaft Kleinkaliber 100m Auflage in Laudenbach
- 28. 2. BVS-Ranglistenschießen Flinte Trap in Pforzheim

Juli

- 04.-05. Landesmeisterschaft Allgem. in Pforzheim Landesmeisterschaft Flinte Trap in Pforzheim
- Landesmeisterschaft Jugend in Ittersbach
 08. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Kreismannschafts-Vorkampfes Vorderlader
 Meldeschluss der Ergebnisse des 1. u. 2.
 Kreismannschafts-Vorkampfes der Damen
- Landesjugendtag in Bruchsal
 Landesmeisterschaft Ordonnanzgewehr in Laudenbach
 Landesmeisterschaft Flinte Doppeltrap in Nußloch
- 11.-12. Junioren-Welt-Cup in Suhl Ausbildung Jugend-Basislizenz
- 12. Landesmeisterschaft mehrschüssige Luftpistole in Ettlingen BW-Ranglistenschießen der Jugend (Gewehr und Pistole) in Heitersheim BW-Ranglistenschießen der Jugend (Bogen) in Schömberg
- 17.-19. Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon Kleinkaliber in Ruhpolding
- 2. BW-Ranglistenschießen Vorderlader Flinte in Pforzheim
- 19. 6. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und 25m Pistole (Sportpistole)
- 24.-26. Deutsche Meisterschaft Vorderlader in Pforzheim
- 24.07.-09.08. Olympische Spiele in Tokio 25.-26. Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Trier

Die Fortsetzung der Termine folgt.

Tanzsportverband Baden-Württemberg



Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975 scheible@tbw.de, www.tbw.de

Tanzsport neuer Spitzenverband

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat auf seiner Mitgliederversammlung im Dezember beschlossen, dass der Deutsche Tanzsportverband (DTV) den Olympischen Spitzenverbänden zugeordnet wird. Bisher gehörte der DTV den Nicht-olympischen Verbänden an. Hintergrund der Entscheidung des DOSB ist die Aufnahme der Sportart Breaking in das Wettkampfprogramm der Olympischen Spiele 2024 in Paris. Den entsprechenden Beschluss hat das Internationale Olympische Komitee im Juni gefasst. DTV-Präsidentin Heidi Estler, die in Frankfurt vor Ort war, sieht die Entscheidung realistisch: "Ich freue mich sehr über diesen Erfolg, dass der DTV nun zu den olympischen Verbänden zählt. Sie stellt uns gleichzeitig vor viele neue Aufgaben und Herausforderungen. Aber wir sind bereit und gut aufgestellt, diese gemeinsam mit allen zu stemmen."

SPORT in BW 02|2020 **49**



Der Deutsche Tanzsportverband bietet - wie andere olympische Sportverbände auch – neben der nun olympischen Sportart Breaking weitere Disziplinen an, die nicht im olympischen Programm enthalten sind. Seit Jahren ist der DTV auf den World Games vertreten, die seit 1981 im Vier-Jahres-Rhythmus stattfinden und den Sportarten eine Plattform bieten, die eben nicht olympisch sind. Tanzsport wird auf den World Games 2021 in Birmingham (USA) mit Standard, Latein, Rock' n'Roll und (in Planung) Breaking vertreten sein.

Shooting Stars im Tanzsport



Tomas Fainsil & Violetta Posmetnaya Foto: Robert Panther

2019 war das Jahr für die Stuttgarter Neuzugänge Tomas Fainsil und Violetta Posmetnaya. Gerade erst hatten sie erfolgreich ihren Landesmeistertitel in den Standardtänzen verteidigt, als sie zu ihrer ersten Deutschen Meisterschaft an den Start gingen und überraschend direkt auch diesen Titel gewannen. Damit qualifizierte sich das Paar des TSC Astoria Stuttgart direkt für die Weltmeisterschaften in Litauen. "Toller erster WM-Start", berichtete TBW-Sportwartin Petra Dres aus Vilnius. Aufgrund der Ergebnisse der diesjährigen internationalen Turniere schien ein Platz im Mittelfeld des Semifinales für die neuen Deutschen Meister Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya als erreichbar. Bereits das wäre ein tolles Ergebnis gewesen: 77 Paare aus 44 Nationen gingen in Vilnius an den Start. Dres weiter: "Tomas und Violetta starteten sehr gut und hielten das Niveau". So erreichten sie, wie erwartet, das Semifinale. Mit einer super Leistung überzeugten sie dort die Wertungsrichter, belegten am Ende den siebten Platz und schrammten damit denkbar knapp am WM-Finale vorbei. Was für ein Einstand bei einer Weltmeisterschaft! Neue und absolut unangefochtene Weltmeister wurden die Litauer Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite mit Standing Ovation im Quickstep.

WDSF Weltmeisterschaft Standard (77 Paare):

- 1. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite, Litauen
- 2. Francesco Galuppo/Debora Pacini, Italien 3. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna, Russland
- 4. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva, Litauen
- 5. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova, Russland
- 6. Madis Abel/Aleksandra Galkina, Estland
- 7. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya, TSC Astoria Stuttgart



Tauchen

Geschäftsstelle: Thomas Wüst Hinter der Bind 16a, 78224 Singen Tel. 07731/148730, Fax 07731/148731 presse@btsv.de, www.btsv.de

Seminar "Tauchen mit Kindern"



Der Spaß und die Begeisterung waren allen Beteiligten anzumerken.

Jedes zweite Jahr führt die Jugend des Badischen Tauchsportverbandes das Zweitagesseminar "Tauchen mit Kindern" an der Sportschule durch. Dieses Jahr haben sich insgesamt elf Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik für diese abwechslungsreiche Veranstaltung angemeldet. Neben

den Rahmenbedingungen des Dachverbandes (VDST) wurden Themen wie Tauchmedizin und kindliche Entwicklung, rechtliche Aspekte, kindertaugliche Ausrüstung, Tauchtheorie für Kinder und Pädagogik behandelt.

Für die Praxisübungen hat Seminarleiter Steffen Weinlich vier Kinder zwischen acht und elf Iahren zu dem Seminar



Viele neue Impulse, Erfahrungen und überregionale Kontakte wurden mit nach Hause genommen.

eingeladen. Es war bewusst gewollt, dass die Kinder die gesamte Zeit mit den Seminarteilnehmern verbracht haben und nicht nur zu den Praxisübungen im Hallenbad. Schließlich endet die Aufsichtsund Fürsorgepflicht nicht, wenn man das Wasser oder den See verlässt. Der Spaß und die Begeisterung im, unter und über Wasser war den Erwachsenen und den Kindern deutlich anzumerken. Neben vielen Infos haben die Seminarteilnehmer neue Impulse und Erfahrungen sowie überregionale Kontakte mit nach Hause genommen.



Elf Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet waren beim Seminar dabei.



Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077352 Fax 0711/28077353 info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Nahezu perfekte Bedingungen im Kader-Trainingslager

Seit mehreren Jahren reist der BWTV-Kader Anfang des Jahres für das erste Trainingslager der Saison nach Fiesch in die Südschweiz. Dort absolvieren die Athleten neben ersten Kilometern auf den schmalen Brettern der Langlaufski auch viele Meter im Schwimmbecken des örtlichen Hallenbades. Ergänzt wird das intensive Programm für die rund 30 Athletinnen und Athleten durch Laufen und Athletiktraining. Bei in diesem Jahr nahezu perfekten Bedingungen mit genügend Schnee und viel Sonne konnten alle Einheiten wie geplant realisiert werden. Selbst am Silvesterabend wurde nicht lang gefeiert, wenn am Neujahrsmorgen durften alle (wenn auch teils etwas müde) bereits um 06:30 Uhr wieder im Wasser ihre Bahnen ziehen.

Das nächste Trainingslager für die Nachwuchssportler steht in den Faschingsferien an, da geht es dann zum ersten Radschwerpunkt nach Mallorca.

Landesmeisterschaften 2020



2020 erfolgte der Start für die Landesmeisterschaften über die Kurzdistanz im Neckar unter der Eberhardsbrücke in Tübingen.

Auch für das Jahr 2020 konnte der BWTV wieder drei attraktive Veranstaltungen für die Landesmeisterschaften finden.

Beim Volksbank-Triathlon Mühlacker werden am 19.07. die schnellsten Athletinnen und Athleten über die Sprintdistanz ermittelt. Eine Woche später, am 26.07., bietet sich beim Mey Generalbau Triathlon in Tübingen die Möglichkeit, den Baden-Württembergischen Meistertitel über die Kurzdistanz zu gewinnen. Last but not least werden am 23.08. im Rahmen des Breisgau Triathlons noch die Landesmeister über die Mitteldistanz gekürt. Eine gesonderte Anmeldung zu den Meisterschaften ist nicht notwendig. Es kommen alle in die Wertung, die einen gültigen DTU-Startpass für einen Baden-Württembergischen Triathlonverein besitzen.



Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.



Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des

Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pfle-

ge über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beach-

volleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTEN-

BAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten

und preisgünstig<mark>sten Lösun</mark>g und berät Vereine unverbindlich.

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

An der Kreuzeiche 16 72762 Reutlingen Tel.: 07121/9288-0 Fax: 07121/9288-50 info@sportstaettenbau-gm.de www.sportstaettenbau-gm.de



ARAG Sportversicherung

Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V. Am Fächerbad 5 76131 Karlsruhe Tel.: 0721/2 07 19 Fax: 0721/205017 vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de

www.ARAG-Sport.de

Versicherungssch<mark>utz im Sport und mehr</mark>

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



<mark>Gotthilf BENZ</mark> Turngerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Str. 1-3 71364 Winnenden Tel.: 07195/6905-0 Fax: 07195/6905-77 info@benz-sport.de www.benz-sport.de



Staat<mark>liche Tot</mark>o-Lotto GmbH

Baden-Württemberg Nordbahnhofstraße 201 70191 Stuttgart Tel.: 0711/81000-110 Fax.: 0711/81000-115 info@lotto-bw.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.



ARAG. Auf ins Leben.

Sicher im Spiel mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

